

ZUM

WANDEL

Würth-Gruppe
Nachhaltigkeitsbericht 2023



Unsere Werte als Familienunternehmen und der Wille zum Wachstum sind die Konstanten, die uns auf den Wegen des Wandels stets fest verwurzeln und zugleich vorantreiben.

INHALT

Würth-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2023

DIE WÜRTH-GRUPPE

4 Kurzporträt 6 Branchenvielfalt 10 Bulletin

CORPORATE GOVERNANCE

16 Wertekultur 18 Führungskultur 20 Diversität und Inklusion 21 New Work 22 Wissenstransfer 24 Kulturelles und gesellschaftliches Engagement

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

28 Integration, Prozesssteuerung und Datenmanagement 32 Risikomanagement 34 Wesentlichkeitsprozess

TRANSFORMATION

42 Transformationsansatz 46 Transformationsfeld Klima 60 Transformationsfeld Stoffkreisläufe 74 Transformationsfeld Soziale Standards

DATENBASIS

90 Ein Tag in der Würth-Gruppe 92 Corporate Governance 96 Klima 106 Stoffkreisläufe 108 Soziale Standards

RAHMENWERKE

114 UN SDG-Kernziele 116 GRI-Content-Index

ANHANG

136 Mediathek und Kontakt

Wan|del

['vandl] der; -s

Transformationsprozess der Würth-Gruppe

Die erfolgreiche Transformation von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft setzt auf zwei entscheidende Faktoren: Daten und Menschen. Ein effizientes Datenmanagement ist unerlässlich, um den Fortschritt zu messen. Zugleich sind Verständnis, Expertise und Mut von essenzieller Bedeutung, um Informationen in greifbare Projekte zu überführen und die Transformation auf Basis der Daten voranzutreiben. Dieser Wandel ist maßgeblich von den Menschen geprägt, die für die Würth-Gruppe arbeiten. Während der erste Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe den Fokus auf Datenmanagement legte, rückt dieser Bericht nun die Menschen in den Mittelpunkt und dient als Inspirationsquelle für unsere gemeinsame Zukunft.

Berichtsgrenzen

DATENBASIS WÜRTH-GRUPPE 2023

		2020	2021	2022	2023
Umsatz	Mio. EUR	14.413	17.060	19.933	20.396
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	79.139	83.183	85.637	87.047
Treibhausgasemissionen Scope 1 ¹⁾	t CO ₂ e	236.879	258.922	257.874	260.463
Treibhausgasemissionen Scope 2 ¹⁾	t CO ₂ e	116.972	106.326	77.758	65.297
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 ¹⁾	t CO ₂ e	353.851	365.248	335.632	325.760
Investitionen	Mio. EUR	852	861	1.178	1.312
Eigenkapital	Mio. EUR	5.920	6.824	7.913	8.761
Rating S&P Global Ratings		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

1) Die Treibhausgasemissionen wurden für die Jahre 2020–2022 auf 100% des Umsatzes der Würth-Gruppe hochskaliert.

Die Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten wurde in der Würth-Gruppe im Jahr 2020 initiiert. Im ersten Nachhaltigkeitsbericht 2020–2022 wurden zunächst die Nachhaltigkeitsdaten von 156 der über 400 Gesellschaften quantitativ erfasst, die etwa 88 Prozent des Gesamtumsatzes der Würth-Gruppe verantworteten. Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wurde der Umfang des Nachhaltigkeitsreportings erweitert, sodass erstmals die Daten aller Gesellschaften analog zum Konsolidierungskreis der Würth-Gruppe erfasst wurden.

GESCHÄFTSSCHWERPUNKTE NACH UMSATZ IN DEN REGIONEN

Anteile am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe

EUROPA

81,1 %

(2022: 79,8 %)

Deutschland: 40,6 %
(2022: 39,4 %)

Südeuropa: 14,8 %
(2022: 14,5 %)

Westeuropa: 13,2 %
(2022: 13,4 %)

Osteuropa: 7,6 %
(2022: 7,4 %)

Skandinavien: 4,9 %
(2022: 5,1 %)

AMERIKA

14,7 %

(2022: 15,7 %)

ASIEN, AFRIKA, OZEANIEN

4,2 %

(2022: 4,5 %)



Reinhold Würth und sein Enkelsohn Benjamin

Ge|ne|ra|ti|o|nen|wan|del

[genəʁaˈt͡si̯oːnənˈvandl̩] der; -s

Als Familienunternehmen liegt uns das Wohl nachfolgender Generationen besonders am Herzen. Die Generationengerechtigkeit fordert eine nachhaltige Entwicklung, die Bedürfnisse und Interessen gegenwärtiger Generationen erfüllt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Langfristige Beständigkeit resultiert aus einer fairen Verteilung von Ressourcen, Chancen und Herausforderungen zwischen den Generationen.



DIE WÜRTH-GRUPPE

KURZPORTRÄT

Das Unternehmen

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Zu dem weltweit tätigen Familienunternehmen mit Sitz im baden-württembergischen Künzelsau gehören über 400 Gesellschaften, die mit mehr als 2.700 Niederlassungen in 80 Ländern vertreten sind.

Die Würth-Gruppe gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Das Kerngeschäft von Würth ist die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik oder Finanzdienstleistungen. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 20,4 Milliarden Euro und erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von 1,5 Milliarden Euro.

Wir sind ein Familienunternehmen

Die Erfolgsgeschichte der Würth-Gruppe begann Mitte des letzten Jahrhunderts: Adolf Würth gründete 1945 in Künzelsau die gleichnamige Schraubengroßhandlung. Nach seinem Tod im Jahre 1954 übernahm sein damals 19-jähriger Sohn Reinhold die Geschäfte. Mit Weitblick und unternehmerischer Leidenschaft entwickelte er aus dem Zwei-Mann-Betrieb einen weltweit tätigen Konzern mit mehr als 87.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon rund 44.000 im Vertrieb. Das Gründungsunternehmen, die Adolf Würth GmbH & Co. KG, ist bis heute die größte Einzelgesellschaft der Würth-Gruppe.

Die Weichen für die Zukunft des Familienunternehmens sind schon lange gelegt: Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, war es von Anfang an ein großes Anliegen, die Zukunft des Unternehmens zu sichern sowie die Nachfolge in guten Händen zu wissen. Seit 2006 ist seine Tochter Bettina Würth Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, des obersten Überwachungs- und Kontrollorgans des Konzerns. Auch die nächste Generation mit Maria, Benjamin und Sebastian Würth ist bereits im Unternehmen tätig.

PRINZIP WACHSTUM DER WÜRTH-GRUPPE

Nachhaltige Transformation bedeutet, in langfristigen Wachstumsperspektiven zu denken.

Familienunternehmen zeichnen sich durch Beständigkeit, langfristiges Wirtschaften und eine intrinsische Erfolgsmotivation aus. Langfristiges und zukunftsorientiertes Denken und Handeln ist fest in der Unternehmenskultur der Würth-Gruppe verankert. Der verantwortungsvolle Umgang und gegenseitiger Respekt bilden unsere Leitprinzipien. Das Bestreben der Würth-Gruppe ist es, das Wertesystem und die Kultur im Unternehmen auf ein Fundament zu stellen, das auch zukünftigen Generationen gerecht wird.

Die zielgerichtete Identifikation und Entwicklung von Chancen ist von entscheidender Bedeutung, um im Wettbewerb mit den besten Ideen erfolgreich zu sein. Durch einen proaktiven Ansatz beim Erkennen von Möglichkeiten kann die Würth-Gruppe nicht nur auf Veränderungen reagieren, sondern auch aktiv Innovationen vorantreiben. Dieses Bestreben verlangt Mut sowie die Förderung kreativen Denkens bei der Entwicklung neuer Ideen. Nötig sind außerdem eine stetige Sensibilisierung für die Bedürfnisse und Entwicklungen im Markt sowie ein offenes Ohr für die Anliegen der Gesellschaft.

Die Würth-Gruppe folgt stets dem Anspruch, das Wachstum kontinuierlich und nachhaltig zu sichern. In der Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise erkennt die Würth-Gruppe vielfältige Chancen für weiteres Wachstum. Der Konzern ist bestrebt, ein Umfeld zu schaffen, das die Entwicklung innovativer Lösungen unter den steigenden Anforderungen des Marktes und der Gesellschaft fördert. Der Übergang zur zirkulären Wirtschaftsweise bedeutet für uns, nachhaltige Praktiken in verschiedenen Unternehmensbereichen zu integrieren und langfristige Wachstumsperspektiven für die gesamte Würth-Gruppe zu eröffnen. Die übergeordnete Absicht besteht darin, durch nachhaltige Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und -praktiken nicht nur den unternehmerischen Erfolg zu steigern, sondern im Einklang mit neuen regulatorischen Vorgaben, wie z. B. dem European Green Deal, gleichzeitig auch einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Gemeinsam betrachten wir die Zukunft als Chance, die wir durch das Engagement und den Einsatz unserer Mitarbeitenden konsequent realisieren.



BRANCHENVIELFALT DER WÜRTH-GRUPPE

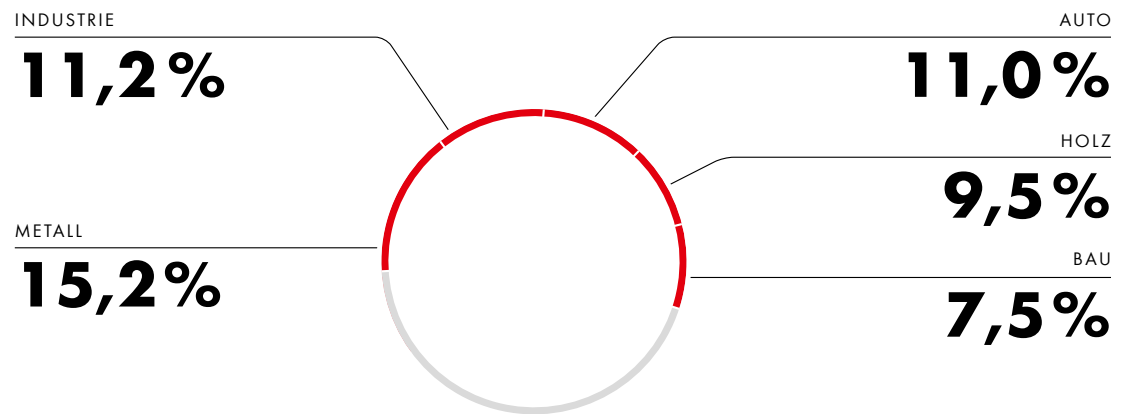
Die heterogene Vielfalt unserer Branchen und Geschäftsbereiche ist unsere Stärke. Das macht uns unabhängig und selbstbestimmt.

Der Ursprung der Würth-Gruppe geht zurück auf die Keimzelle und größte Einzelgesellschaft der Würth-Gruppe, die Adolf Würth GmbH & Co. KG, die im Bereich der Befestigungs- und Montagetechnik tätig ist. Die weltweit über 400 Gesellschaften der Würth-Gruppe unterteilen sich in die Gesellschaften der Würth-Linie und die Allied Companies.

DIE DIVISIONEN DER WÜRTH-LINIE

● Umsatzanteile am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe 2023

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Industrie, Auto, Holz und Bau aufgeteilt.



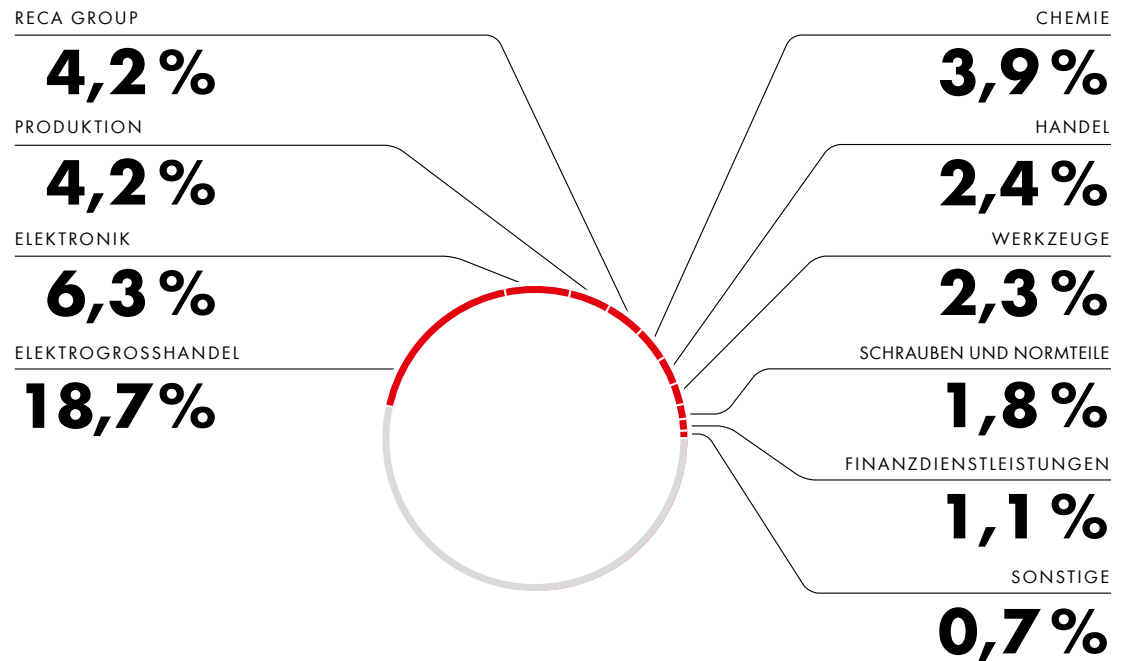


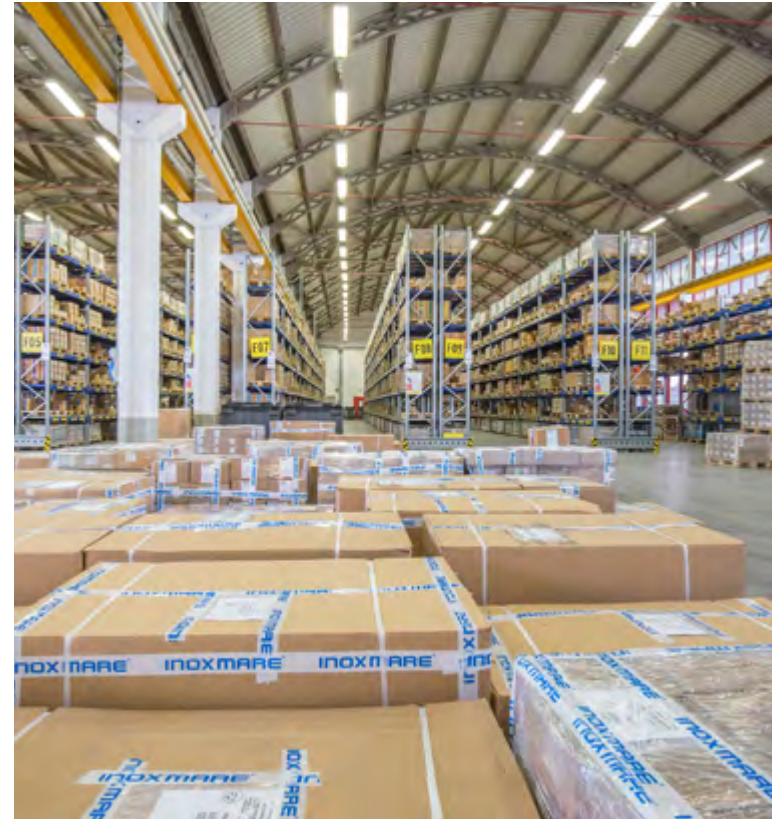


DIE GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES

● Umsatzanteile am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe 2023

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.







ERKLÄRUNG DES BEIRATS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

als Familienunternehmen denken wir über mehrere Generationen hinaus. Dies ist für uns nicht nur eine bloße Floskel. Es ist das grundlegende Prinzip, das uns leitet. Eine nachhaltige Vision zu erschaffen, bedeutet für uns also nicht nur, ökonomischen Erfolg zu generieren, sondern den Fortbestand unseres Unternehmens zu sichern und unseren Beitrag dazu zu leisten, dass auch kommende Generationen in unserer Welt gut leben und wirken können. Unsere Werte, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden und werden, sind das Herzstück dieser Vision und der Antrieb unserer Bestrebungen.

Die Neugierde, einer unserer zentralen Werte, geht weit über das Streben nach Wissen hinaus. Sie ist der Ansporn, die Auswirkungen unseres Handelns vollumfänglich zu verstehen und daraus zu lernen. Die Neugierde treibt uns an, sie ist der Motor, wenn es gilt, eine Lösung zu finden. Für unsere Kunden, aber auch für die Gesellschaft. Als in den 1980er-Jahren herauskam, dass Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) wesentlich zur Zerstörung der Ozonschicht beitragen, hat uns unsere Neugierde, aber auch unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft angetrieben, nach anderen Lösungen für unsere Produkte zu suchen. Wir haben uns damals schon mit umweltfreundlicheren Produkten auseinandergesetzt. Die Frage stellt sich

natürlich, was „umweltfreundlicher“ überhaupt bedeutet? Wir müssen und sollten unsere Entscheidungen immer wieder auf ihre Zeitgemäßheit überprüfen und darauf, ob sie im Einklang stehen mit den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft. Fest steht aber auch: Die Zeiten ändern sich, der Zugang zu Wissen wird immer einfacher, während die Wahrheiten dahinter jedoch zunehmend komplexer und schwerer zu differenzieren sind. Als Menschheit wissen wir ehrlicherweise wahrscheinlich noch sehr wenig. Die Erde, ihr Ökosystem und das Leben auf ihr sind deutlich komplexer, als wir es uns vorstellen können. Nichtsdestotrotz hilft uns die Neugierde dabei, uns als Menschen immer zum Besseren weiterzuentwickeln und dazuzulernen.

Genau das möchten wir in der Würth-Gruppe tun. Unser lineares Wirtschaftssystem hat uns viel Positives beschert. Dank unseres erfolgreichen Wachstums können wir sichere Arbeitsplätze anbieten, Familien versorgen, den Zugang zu Bildung ermöglichen und vieles mehr. Wir sehen aber auch, dass wir mehr tun können und müssen. Unser größtes Lager, die Erde mit ihren Rohstoffen, leert sich. Wenn wir weiterhin unsere Rohstoffe in Form von Produkten verbrennen und vernichten, wird sich das Lager nicht wieder befüllen. Diese Herausforderung hat vor einiger Zeit ebenfalls unsere Neugierde geweckt und wir haben



Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

uns intensiv mit der zirkulären Wirtschaftsweise auseinandergesetzt. Innerhalb der Würth-Gruppe sind erste Produkte, Verpackungen, aber auch Systeme zertifiziert. Dieses Grundverständnis bildet die Basis für den Circular Way, unseren Lösungsansatz für eine nachhaltige Zukunft. Damit möchten wir ebenfalls ein zuverlässiger Partner und Lieferant für unsere Kunden sein, heute und auch morgen. Unser Innovationszentrum, dessen einjähriges Bestehen wir bereits gefeiert haben, unterstreicht diese Ambitionen. Hier vereinen wir erstmals Wissenschaft, die produzierenden Unternehmen der Würth-Gruppe und unsere eigene Entwicklung, um lösungsorientiert und neugierig den unterschiedlichen Anforderungen an unsere Produktwelt Rechnung zu tragen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bekräftigt unser Verständnis dieses Lösungsansatzes. Das regelmäßige Erheben der Nachhaltigkeitskennzahlen hilft uns, ein ganzheitliches Bild zu erhalten sowie zukünftig auch die Fortschritte unserer nachhaltigeren Ausrichtung zu erkennen und weiter zu steuern. Der Bericht ist somit weit mehr als nur eine nüchterne Ansammlung von Zahlen und Fakten; er ist ein Nachweis unserer kollektiven Anstrengungen, eine nachhaltige Zukunft zu formen, die den Prinzipien der Verantwortung, Innovation und Wertschätzung für unsere Umwelt gerecht wird.

Dieser Wandel erfordert jedoch mehr als nur Neugierde und das Wissen um die bevorstehenden Herausforderungen – er erfordert auch Mut. Den Mut, gewohnte Muster zu durchbrechen, innovative Wege auch wirklich zu beschreiten und nicht vor den Herausforderungen zurückzuschrecken. Dieser Mut ist nicht nur eine Tugend, sondern die treibende Kraft, die es uns immer wieder ermöglicht, über uns hinauszuwachsen, zu lernen und dadurch eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Unsere Werte sind nicht nur Schlagworte auf dem Papier, sondern das lebendige Herzstück unserer Unternehmenskultur. Sie dienen uns nicht nur als Leitlinien, sondern als Quelle der Inspiration, die den Wandel in jeder und jedem von uns anregt. Diese Reise zu einem nachhaltigeren Morgen ist anspruchsvoll und komplex, aber sie steckt auch voller Chancen und Potenziale. Es ist eine Reise, die wir gemeinsam antreten müssen, und es sind die gemeinsamen Schritte aller Beteiligten, die den wahren Unterschied machen.

Auf diese Reise mit Ihnen allen freue ich mich und danke für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung auf diesem inspirierenden Weg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe



ERKLÄRUNG DER KONZERNFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Welt steht aktuell vor vielen Herausforderungen: Kriege in der Ukraine und in Nahost, politische Konflikte zwischen China und Taiwan sowie die bevorstehenden Wahlen in den USA. Gleichzeitig haben wir mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen und auch die drastischen Auswirkungen des Klimawandels mit Bränden, Überschwemmungen und weiteren Extremwetterereignissen beschäftigen uns. Weitermachen wie bisher ist keine Option. Gefordert ist ein Wandel.

Eine nachhaltige Transformation betrachten wir als moralische Verpflichtung und als wichtiges Strategiefeld für langfristiges Wachstum. Der Würth-Gruppe als Familienunternehmen liegt nachhaltiges Wirtschaften daher besonders am Herzen. Wir wollen Verantwortung übernehmen und eine enkelfähige Zukunft mitgestalten.

Das Bekenntnis zu einer zirkulären Wirtschaftsweise zeigt, dass wir uns zur effizienten Nutzung von Ressourcen und zur Reduzierung von Abfall unter Berücksichtigung sozialer Aspekte verpflichtet fühlen. Es geht vor allem darum, den Stellenwert von Materialien zu erhöhen und sorgsam mit ihnen umzu-

gehen. Unser Anspruch sind qualitativ hochwertige und langlebige Produkte. Und wir möchten, dass unsere Produkte am Ende ihres Lebenszyklus nicht weggeworfen und vernichtet, sondern in neue Stoffkreisläufe überführt werden. Das bedeutet für uns wertschätzender Umgang mit Ressourcen. Angesichts der globalen Veränderungen ist es sowohl unsere Verantwortung als auch in unserem eigenen Interesse, nachhaltige Werte zu verankern und eine zirkuläre Zukunft anzustreben.

Die Erfahrungen aus unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2020–2022 haben gezeigt, dass die ESG-Datenerhebung (Environmental, Social, Governance) weit mehr als nur Informationen liefert. Die Daten zeigen einerseits den Status quo, andererseits unsere Fortschritte und auch zukünftige Herausforderungen im Transformationsprozess. Durch diese Transparenz schaffen wir nicht nur Klarheit über die ökologischen, sozialen und governancebezogenen Aspekte unseres Handelns, sondern ermöglichen auch eine datenbasierte Entscheidungsfindung auf allen Unternehmensebenen. Nachhaltiges Wirtschaften muss weiter in unserer Unternehmenskultur verankert werden.



Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

In diesem Bericht liegt der Fokus auf den Menschen. Sie bilden das Herzstück jeder nachhaltigen Veränderung. Ihre Kreativität, Innovation und ihr persönliches Engagement sind der Schlüssel zur Umsetzung von nachhaltigen Ideen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt Verantwortung dafür, ob und wie wir unsere Ziele erreichen. Alle gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige Unternehmenskultur, sind Vorbilder, die Veränderungen im privaten wie im Berufsleben vorleben und inspirieren. Wir möchten ein Umfeld schaffen, das alle ermutigt, diese Werte zu leben.

Um die über 87.000 Beschäftigten der Würth-Gruppe aktiv einzubeziehen, haben wir zahlreiche Ansätze: So organisiert die Würth Elektronik eiSos an ihrem Standort in Waldenburg beispielsweise seit 2021 ein Repair Café, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit hauseigenen Fachleuten defekte Geräte reparieren. Eine einfache Maßnahme gegen die Wegwerfgesellschaft und eine innovative Idee zum Schließen von Stoffkreisläufen.

Gleichermaßen gilt es, unsere Beschäftigten für Treibhausgasemissionen zu sensibilisieren: Im Betriebsrestaurant der Adolf Würth GmbH & Co. KG wird

der Klimafußabdruck der verschiedenen Gerichte ausgewiesen und trägt zu einem besseren Verständnis des eigenen Verbrauchs bei.

Auch in der Diskussion mit den Gesellschaften nimmt das Thema Klimafußabdruck einen gewichtigen Stellenwert ein. Wir haben es im letzten Jahr geschafft, den Grünstromanteil der Würth-Gruppe auf über 60 Prozent zu steigern. Auch die regenerative Eigenstromnutzung wurde 2023 konzernweit mehr als verdoppelt. Wesentlich dafür ist der Ausbau der installierten Leistung unserer Photovoltaikanlagen auf 2.391 MWp.

Die Zukunft liegt in unseren Händen und wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Herausforderungen anzugehen und einen nachhaltigen Wandel zu gestalten.

Im Namen der Konzernführung bedanke ich mich bei allen, die sich gemeinsam mit uns auf diese Reise begeben, bei unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Lieferanten, bei den Mitgliedern des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats sowie der Familie Würth und ganz besonders bei Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe





Wer|te|wan|del

['vɛʁtə'vandl] der; -s

Eine starke Unternehmenskultur ist der Schlüssel zum Erfolg. Durch klar definierte Werte, aktiv gelebte Führungskultur und kontinuierliche Wissensvermittlung schafft die Würth-Gruppe eine positive Arbeitsumgebung und befähigt die Mitarbeitenden, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wir bauen auf Diversität und Innovation für langfristige Perspektiven, die die Würth-Gruppe nachhaltig erfolgreich machen.



CORPORATE GOVERNANCE

WERTEKULTUR DER WÜRTH-GRUPPE

Der Erfolg der Würth-Gruppe baut auf einer ausgeprägten werteorientierten Unternehmenskultur auf.

Werteorientierte Unternehmenskultur

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem Policy and Procedure Manual (PAP), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung

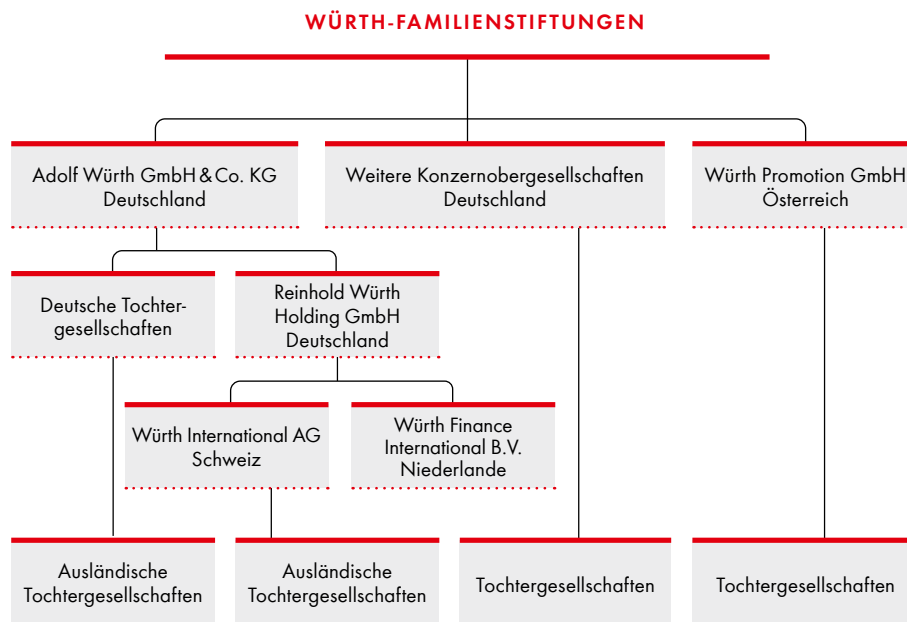
In einem Code of Compliance werden die Grundsätze der Firmenphilosophie zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden gruppenweit Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt. Mithilfe eines gruppenweiten Hinweisgebersystems können neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich.

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

► **Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S.87 f.)**

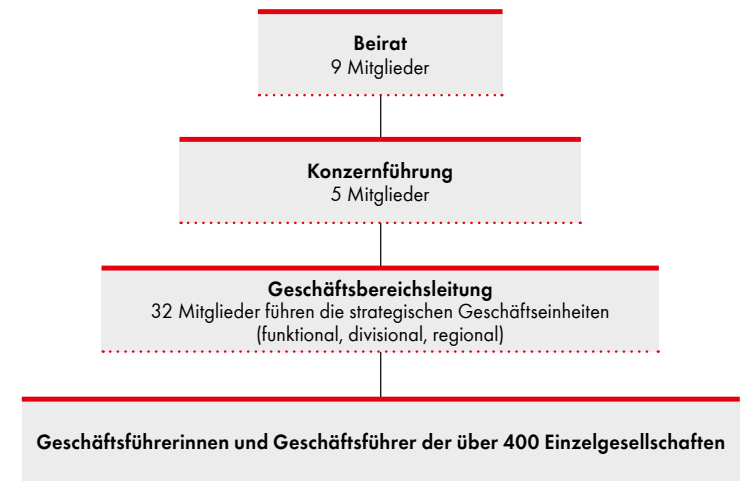
WÜRTH-GRUPPE: RECHTLICHE STRUKTUR

Vereinfachte Darstellung



ORGANISATORISCHE STRUKTUR

Stand 31.12.2023



► GESCHÄFTSBERICHT 2023,
Führungsgremien, S. 46 f.



FÜHRUNGSKULTUR IN DER WÜRTH-GRUPPE

Ziel unserer Corporate Governance ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung.

Zur Erfüllung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft braucht es eine Bewusstseinsentwicklung für Nachhaltigkeitsthemen. Dabei ist nicht nur ein Denken und Handeln in lokalen und globalen sowie in ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen gefordert, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Prinzipien und Potenziale der Kreislaufwirtschaft. Die Managementkultur in der Würth-Gruppe soll dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ folgen. Entsprechend entwickelt die Würth-Gruppe ihre verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressource und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen und Chancen für die Würth-Gruppe ergeben sich vor allem durch Klimawandel, Ressourcenknappheit sowie soziale Ungleichheiten. Um die damit verbundenen neuen Anforderungen zu erfüllen, brauchen wir Leitprinzipien des Managements, die wir auch in die Unternehmenskultur integrieren. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis sowie den damit verbundenen Entwicklungsfreiraum für die Mitarbeitenden zu schaffen. Die Grundlage für die notwendige Kreativität und daraus resultierende Innovationen bilden vielfältige Perspektiven, ein passendes Arbeitsumfeld sowie Wissensvermittlung und Weiterbildung.

Ein gemeinsames **VERSTÄNDNIS** und damit verbundener **FREIRAUM** für die Mitarbeitenden

INTEGRATION in die Unternehmenskultur

LEITPRINZIPIEN des Managements

Voraussetzungen für die Realisierung



WERTSCHÄTZUNG VON MENSCH, RESSOURCE UND LEBENSRAUM

Grundlagen für Kreativität und resultierende Innovationen

DIVERSITÄT
360-Grad-Perspektiven

NEW WORK
Gemeinsam wachsen

WISSENSTRANSFER
Bildung

Führungskultur und Mindset

Unsere Führungskultur ist in den Unternehmensgrundsätzen für die Würth-Gruppe beschrieben. Führungskompetenz bedeutet für die Würth-Gruppe, nicht nur unsere Werte vorzuleben, sondern auch das harmonische Zusammenspiel von Expertise und persönlicher Haltung.

Werte- und Wachstumsorientierung

Die Führungskräfte der Würth-Gruppe übernehmen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung des nachhaltigen Wandels im Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass eine positive Denkweise entscheidend ist, um langfristig als Führungskraft erfolgreich zu sein. Von den Führungskräften wird erwartet, dass sie neugierig und offen für neue Entwicklungen sind, den starken Willen haben, notwendige Veränderungen einzuleiten, und sich dabei ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst sind. Gleichzeitig hat es Priorität, die Unternehmenskultur zu stärken und die Grundwerte allen Mitarbeitenden bestmöglich zu vermitteln.

Führungskräfteentwicklung

Die Führungskultur der Würth-Gruppe fördert eine vielfältige Lebens- und Arbeitswelt. Diese ermöglicht ein gemeinsames Wachstum und die Weiterentwicklung jedes einzelnen Mitarbeitenden durch Befähigung und Selbstverantwortung. Unsere Bemühungen konzentrieren sich darauf, Potenzialträgerinnen und Potenzialträger im Unternehmen zu identifizieren, um Schlüsselpositionen intern zu besetzen. So fördern wir die Entwicklung von Führungstalenten aus den eigenen Reihen und begleiten diese langfristig. Es wird großen Wert auf interne und externe Vernetzung gelegt, da wir erkennen, dass die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen nur durch die Zusammenarbeit verschiedener Bereiche und Menschen bewältigt werden können. Das beschriebene Mindset spielt eine grundlegende Rolle beim Recruiting und bei Beförderungen von Mitarbeitenden.

Fokus auf Entwicklung der Mitarbeitenden

Die Führungsgrundsätze der Würth-Gruppe legen den Fokus auf die Entwicklung der Mitarbeitenden, ihre Förderung sowie eine klare Feedbackkultur. Raum für Weiterbildung wird geschaffen, um die Mitarbeitenden zu befähigen, einen effektiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Ein gemeinsames Grundverständnis von Nachhaltigkeit bildet die Voraussetzung für nachhaltiges Handeln. Lebenslanges Lernen ist in der Kultur der Würth-Gruppe fest verankert. Eine transformative Denkweise erfordert gute und kontinuierliche Kommunikation. Deshalb wird auf allen Unternehmensebenen ein zielgerichteter Informationsfluss in bestehende Infrastrukturen integriert, der je nach Zielgruppe von informativ bis befähigend variiert. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Führungskräfte werden sensibilisiert und befähigt, ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zu entwickeln und nachhaltige Praktiken in die Abläufe ihrer Gesellschaften aufzunehmen. Die Vorstellung des Fachbereichs Nachhaltigkeit ist auch ein fester Bestandteil der Welcome-Seminare für neue Funktionsverantwortliche und neue Geschäftsführende.

Nachhaltigkeit im jährlichen Planungsprozess

Seit 2022 ist Nachhaltigkeit ein festes Element des jährlichen Planungsprozesses der Gesellschaften, wobei das Transformationsfeld Klima bereits verankert wurde. Die Transformationsfelder Stoffkreisläufe und Soziale Standards werden in Zukunft ergänzt, um diese Bereiche zu operationalisieren und ihren strategischen Stellenwert im gesamten Unternehmen aufzuzeigen.



DIVERSITÄT UND INKLUSION

Für den nachhaltigen Erfolg der Würth-Gruppe setzen wir auf ein vielfältiges Miteinander.

Globale Vielfalt als Erfolgsfaktor

Vielfältige Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Die Diversität der Menschen in der Würth-Gruppe potenziert diesen Effekt: Jede einzelne Gesellschaft, jeder einzelne Geschäftsbereich und jede Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei.

Um das große Potenzial der Diversität in der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Deshalb sorgt die Würth-Gruppe für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen, ist daher nicht zu tolerieren. Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau des Bewusstseins für die Diversität der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen.

Ausbau von Kompetenz zu Diversität und Inklusion

Die Würth-Gruppe strebt aktiv eine vielfältige Belegschaft an, wobei ein besonderer Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen, liegt. Die Würth Business Academy hat neben dem bestehenden Mentoring-Programm für Potenzialträgerinnen zusätzliche Maßnahmen eingeführt, darunter den Ausbau von Kompetenz zu Diversität und Inklusion. Dies beinhaltet Webinare zum Thema Diversität und Inklusion für das Top-Management sowie kurze Videolerneinheiten zu verschiedenen relevanten Themen. Um einen gezielten Austausch zu ermöglichen, wurde das strategische Gremium Diversity & Inclusion Council ins Leben gerufen. Zusätzlich soll ein Diversity & Inclusion Netzwerk die Verbindung zwischen den Gesellschaften der Würth-Gruppe stärken und den Austausch bewährter Praktiken fördern.

NEW WORK

Kreative, innovative und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln, steht im Fokus unseres täglichen Handelns in der Würth-Gruppe.

New Work als transformative Umgebung

Echte, nachhaltige Transformation beginnt im Kopf. Wir möchten daher die optimalen Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden schaffen, damit sie ihre Innovationskraft und Potenziale bestmöglich entfalten können.

Der Ansatz „New Work“ begleitet diese Transformation der Arbeitswelt, die durch neue Anforderungen sowie sich verändernde Bedürfnisse der Mitarbeitenden getrieben wird. New Work soll das Verständnis von Arbeit unter dem Einfluss von Digitalisierung, vielfältig ausgeprägten Lebensmodellen und neuartigen Arbeitsstrukturen neu definieren. Es werden neue Wege eingeschlagen, um die Arbeitswelt der Würth-Gruppe noch innovativer, attraktiver, flexibler und bedürfnisorientierter zu gestalten. Das umfasst die Arbeitsplätze, die Führungskultur, die Arbeitsmethoden, das digitale Arbeiten, die Arbeitsmodelle und Benefits. Die Verankerung einer menschen- und lernorientierten Denkweise in der täglichen Arbeitskultur ist hierfür grundlegend.

Aus diesem Grund arbeiten wir beständig daran, unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre Arbeitszeiten an ihre individuelle Lebenssituation anzupassen. Diese Flexibilität ermöglicht es ihnen, berufliche Verpflichtungen effektiver mit persönlichen Interessen in Einklang zu bringen, was wiederum zu einer gesteigerten Zufriedenheit der Belegschaft beitragen kann. Um den Herausforderungen zu begegnen, die sich hieraus ergeben können,

insbesondere im Hinblick auf die Sicherstellung effektiver Kommunikation und Koordination im Team, ist es wichtig, neue Prinzipien und Arten der Zusammenarbeit zu etablieren.

Die Würth-Gruppe als weltweit agierendes Unternehmen fördert aktiv eine moderne und global ausgerichtete Arbeitsweise. Innerhalb dieses Rahmens werden internationale Mitarbeiteneinsätze ermöglicht. Dies eröffnet ihnen die Gelegenheit, neue Kulturen zu erleben und ihre beruflichen Fähigkeiten in internationalen Kontexten zu erweitern. Um sicherzustellen, dass dieser Ansatz fair und transparent umgesetzt wird und gleichzeitig die Interessen des Unternehmens gewahrt bleiben, wird eine umfassende Global Mobility Policy Landscape erarbeitet. Sie soll als Grundlage für internationale Mitarbeiteneinsätze dienen, Gerechtigkeit und Transparenz gewährleisten und die Einhaltung rechtlicher Compliance-Vorgaben sicherstellen.



WISSENSTRANSFER

Lebenslanges Lernen ist fester Bestandteil unserer Kultur – effektiver Wissenstransfer ist unverzichtbar für unsere nachhaltige Transformation.

Unsere zunehmend komplexe Welt erfordert ein agiles Weiterentwickeln, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden, um innovative Lösungen zu entwickeln und so eine erfolgreiche Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise zu gewährleisten. Durch eine gruppenweite, einheitliche Nachhaltigkeitskommunikation wird ein kontinuierlicher Informationsaustausch gefördert, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu entwickeln und gleichzeitig operative Fähigkeiten in den Einzelgesellschaften zu stärken. Gemeinsame Kommunikationsplattformen sollen ein einheitliches Verständnis und Zielbild schaffen. Es geht darum, mit allen Beteiligten an einem Strang zu ziehen und die Gesellschaften zu befähigen, ihre individuelle Nachhaltigkeitsentwicklung zu fördern.



... Wissenswachstum braucht Neugier, aufmerksame Beobachtung, Offenheit und Vorstellungskraft.



Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Internationales Sustainability Panel

Das internationale Sustainability Panel der Würth-Gruppe findet seit 2021 zweimal jährlich statt. Es verfolgt das Ziel, einen detaillierten Überblick, Updates und Ankündigungen zu aktuellen Themen im Bereich Nachhaltigkeit zu vermitteln sowie über die neuesten gesetzlichen Anforderungen aufzuklären. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen und -interessierten der Gesellschaften werden auf diese Weise in die Ausrichtung und Entwicklungen der gesamten Würth-Gruppe integriert.

#CircularWay-Newsletter

2023 wurde der Nachhaltigkeitsnewsletter #CircularWay ins Leben gerufen, er richtet sich an alle Nachhaltigkeitsinteressierten der Würth-Gruppe. Einmal im Monat gibt er Einblicke in das Nachhaltigkeitsmanagement und informiert über Neuigkeiten, Fortschritte und Herausforderungen. Der Newsletter dient allerdings nicht nur als Informationsquelle, sondern hilft auch, Mitarbeitende zu inspirieren und das gemeinsame Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu fördern.

Updates im internen WGC-Netzwerk und Best-Practice-Sharing

Das WürthGroup Connections (WGC) ist das Konzernintranet der Würth-Gruppe. Es ermöglicht einen regelmäßigen Informationsfluss zwischen den Gesellschaften der Würth-Gruppe. Über die Plattform werden wichtige

Informationen und relevante Unterlagen zum gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagement bereitgestellt, und auch Best Practices der Gesellschaften geteilt. Mit Best-Practice-Beispielen können Erfahrungen und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit ausgetauscht werden und so als Inspiration für eigene nachhaltige Projekte sowie zur Erschließung von Synergien dienen.

E-Learnings zu Qualität und Nachhaltigkeitsmanagement

2023 wurden eine Vielzahl an E-Learnings rund um Qualität und Nachhaltigkeit aufgebaut und der gesamten Würth-Gruppe zur Verfügung gestellt. Es gibt insbesondere umfangreiche Lerneinheiten zu den Managementsystemen, welche die Basis bilden für den strukturierten Aufbau einer soliden Datengrundlage. Das Modul Nachhaltigkeit vermittelt die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit und zeigt deren Bedeutung im Unternehmenskontext auf. Zudem wird gezielt dargestellt, wie diese Konzepte innerhalb der Würth-Gruppe umgesetzt und integriert werden. Derzeit gibt es die E-Learnings in bis zu sechs Sprachen, das Angebot soll sukzessive ausgeweitet werden.

Zukünftiges Schulungsprogramm Nachhaltigkeit

Darüber hinaus soll in 2024 ein internes, gruppenweites Schulungsprogramm ausgerollt werden, das darauf abzielt, ein umfassendes Grundlagenwissen aufzubauen, ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis zu fördern, Mitarbeitende zu sensibilisieren und die Umsetzung von Maßnahmen in Richtung einer zirkulären Wirtschaftsweise zu unterstützen. Das digitale Schulungsprogramm umfasst eine Vielzahl an kurzen Videoeinheiten mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, wie z. B. Nachhaltigkeit im Allgemeinen, die Nachhaltigkeitsstrategie der Würth-Gruppe, Nachhaltigkeitskommunikation und -berichterstattung sowie die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Das Schulungsprogramm richtet sich primär an die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Gesellschaften, wird jedoch allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

Hilfsmittel zum Erfassen der Nachhaltigkeitsdaten für das Nachhaltigkeitsreporting

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen die Gesellschaften bei der Datenerhebung im internen Meldesystem unterschiedliche Hilfsmittel. Mit einer Auftaktveranstaltung wurden alle bisherigen und neuen Verantwortlichen der Gesellschaften zum diesjährigen Nachhaltigkeitsreporting informiert, geschult und auf einen einheitlichen Wissensstand gebracht. Das für die Würth-Gruppe spezifische Handbuch zum Nachhaltigkeitsreporting wird jährlich weiterentwickelt. Es enthält Definitionen, Hintergrundinformationen, Erläuterungen und Tipps für die Dateneingabe sowie für den Umgang mit fehlenden Daten, um ein einheitliches Verständnis zu gewährleisten. Neben dem Handbuch wurde den Gesellschaften 2023 ein Leitfaden zur Vorbereitung auf die zukünftige gesetzliche Prüfpflicht und die damit verbundene Prüfung der Datenerfassung an die Hand gegeben. Darüber hinaus gab es Q&A-Sessions zur Unterstützung des Datenerhebungsprozesses, bei denen häufig gestellte Fragen mit allen Beteiligten geteilt wurden und die Verantwortlichen ihre Fragen zu individuellen Herausforderungen stellen konnten.

Baukasten zur Erstellung eines eigenen Nachhaltigkeitsberichts

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe hat eine Vorlage für die Einzelgesellschaften entwickelt, mit der sich Nachhaltigkeitsinformationen schnell und umfassend in einem eigenen individuellen Nachhaltigkeitsbericht darstellen lassen.

Individuelle themenspezifische Unterstützung

Bei spezifischen Anforderungen einzelner Gesellschaften hinsichtlich Nachhaltigkeit unterstützt das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe durch gezielte individuelle Beratung, Schulungen oder Workshops.

(► Transformation, S. 54 f., 68 f., 82 f.)



KULTURELLES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Weltweit engagieren sich Gesellschaften der Würth-Gruppe in sozialen Projekten.



Spenden für das Sue Ryder Seniorenheim in Tschechien **Würth spol. s r.o.**

Seit über zehn Jahren unterstützt Würth Tschechien das Sue Ryder Seniorenheim mit einem Fußballturnier als Spendenaktion. Sue Ryder ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1998 soziale Dienste für Seniorinnen, Senioren und ihre Familien in der Tschechischen Republik bereitstellt. Dabei verfolgt sie einen besonderen Ansatz: Sie baut auf dem bisherigen Leben der Menschen auf, respektiert ihre Gewohnheiten und schenkt ihnen liebevolle Pflege, Interesse und Zeit. Zusätzlich zu dem Fußballturnier hat Würth Tschechien beschlossen, das Sue Ryder Seniorenheim im Jahr 2023 großzügig mit Werkzeugen und Hilfsmitteln zu unterstützen, die für den täglichen Gebrauch notwendig sind.



Spendenaktion für bedürftige Gemeinden in Kolumbien **Würth Colombia S.A.S.**

Im Jahr 2021 startete Würth Kolumbien das Programm „Donatón“, eine jährliche Aktion bei der Spenden und Geschenke für verschiedene bedürftige Gemeinden in Kolumbien gesammelt werden. Die von Mitarbeitenden gewählte Spendensumme wurde 2022 direkt von der Gehaltsabrechnung abgezogen. Würth Kolumbien unterstützte das Projekt zusätzlich, indem es ihren Spendenbetrag verdoppelte. Im Jahr 2023 rief das Unternehmen dazu auf, Weihnachtsgeschenke für 200 bedürftige Kinder in Chocó und Bogotá zu spenden. So konnte den Gemeinden eine zusätzliche Freude bereitet werden.



We Mill-Projekt schafft Lebensgrundlage für Frauen in Indien
Würth Electronics Services India Pvt. Ltd.

Würth Elektronik Indien unterstützt seit 2019, gemeinsam mit einer NGO vor Ort, ein Social-Business-Projekt im südindischen Bundesstaat Karnataka. Ziel ist es, Frauen in ländlichen Gebieten Indiens die Möglichkeit zu geben, durch ein nachhaltiges Lebensunterhaltsmodell ihre Lebensgrundlage selbst zu sichern. Eine umfangreiche Schulung befähigt sie, Produkte aus traditionellen Getreidesorten herzustellen und zu vermarkten. Im Fokus der Produktion steht insbesondere die alte Kulturpflanze Ragi, die durch besonders reichhaltige Nähr- und Inhaltsstoffe eine wertvolle Basis der indischen Ernährung bildet. Die Projektteilnehmerinnen berichten nicht nur über gesteigerte Anerkennung durch diese Einkommensmöglichkeit, sie können so auch die Bildung ihrer Kinder und Reparaturen an ihren Häusern finanzieren. Dass der Erfolg des Projekts Aufmerksamkeit erregt, zeigt das Interesse des Wirtschaftsministers von Uttar Pradesh an der Multiplikation des Modells innerhalb des nord-indischen Bundesstaates.



Volunteer Day der Mitarbeitenden von Würth Kanada
Würth Canada Ltd., Ltée

Würth Kanada fördert durch einen Volunteer Day das gesellschaftliche Engagement seiner Mitarbeitenden. Diese können sich einen Tag lang freiwillig für eine gemeinnützige Organisation oder einen Zweck ihrer Wahl engagieren, um der Gemeinschaft und den weniger Privilegierten etwas zurückzugeben. Ein Beispiel hierfür ist die North Field Food Farm. Freiwillige ernten dort Obst und Gemüse, das über lokale Tafeln an bedürftige Menschen verteilt wird. Ein anderes Beispiel ist Marianne's Place, eine offene Notunterkunft in Guelph-Wellington, Ontario, die Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, eine vorübergehende Unterkunft sowie Beratung bietet. Eine Gruppe von Mitarbeitenden half vor Ort beim Sortieren von gespendeten Küchen-, Haushalts- und Hygieneartikeln.



Be|wusst|seins|wan|del

[bə'vʊstzaɪns'vandl] der; -s

Mit mehr als 400 Gesellschaften in 80 Ländern hat die Würth-Gruppe nicht nur ein erhebliches Potenzial, sondern auch die klare Verantwortung, aktiv an der wertschätzenden, generationengerechten und zukunftsweisenden Gestaltung unserer Welt mitzuwirken. Das weltweit steigende Bewusstsein und die Möglichkeiten, unsere Wirtschaftsweise zu transformieren, bieten uns die Chance, unternehmerisches Wachstum vom Verbrauch endlicher Ressourcen zu entkoppeln – für den Erhalt unseres Planeten und aller Lebewesen, die ihn bewohnen.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

INTEGRATION, PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT

Transformativer Managementansatz

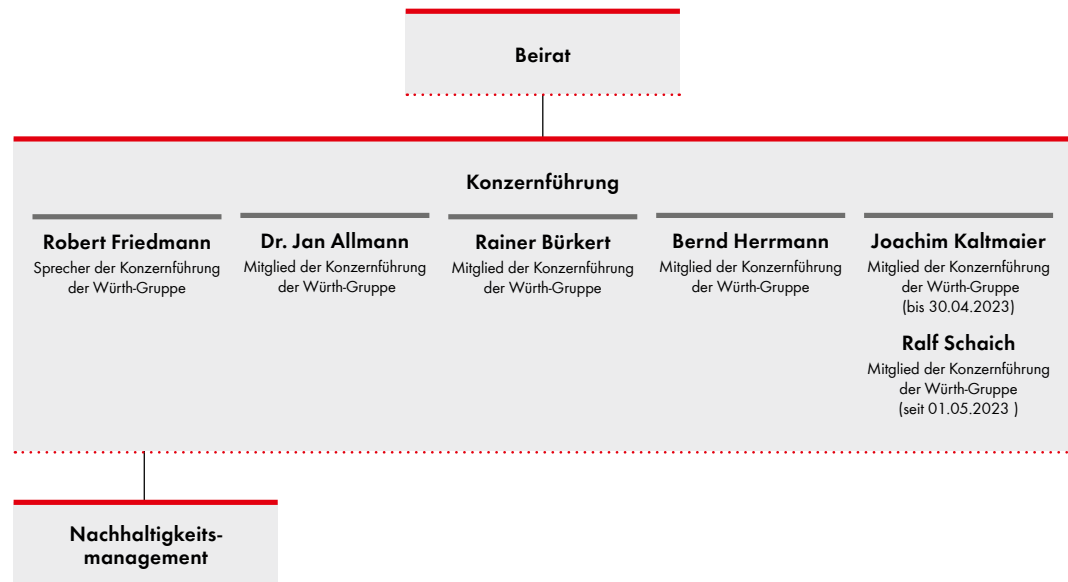
Ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement realisiert Synergien und regt den Wissenstransfer zwischen den Einzelgesellschaften und weiteren Konzernfunktionen an. Es fördert ein einheitliches Sinnverständnis von gemeinsamen Anforderungen und Zielen, liefert Daten, Prozessstrukturen, Orientierungs- und Entscheidungsgrundlagen und hilft dadurch, die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsbereichen und über 400 Gesellschaften weltweit gemeinsam zu transformieren.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe ist unter der Konzernführung angegliedert. Die Konzernfunktion Nachhaltigkeit berichtet in regelmäßigem Turnus direkt an die Konzernführung. In wichtige Entscheidungsprozesse wird neben der Konzernführung auch der Beirat als oberstes Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe einbezogen.

Zukünftig wird das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement durch internationale Mitarbeitende verstärkt, um weltweit markt- und kundenspezifische Anforderungen in Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Würth-Gruppe zu bringen.

WÜRTH-GRUPPE: STRUKTURELLE EINBINDUNG DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

Verantwortlichkeiten seit 2022



FUNKTIONSWEISE DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS IN DER WÜRTH-GRUPPE

Gesamtbild, Stand 31.12.2023





Einheitliches Datenmanagement sichert Qualität und Transparenz für eine nachhaltige Transformation.

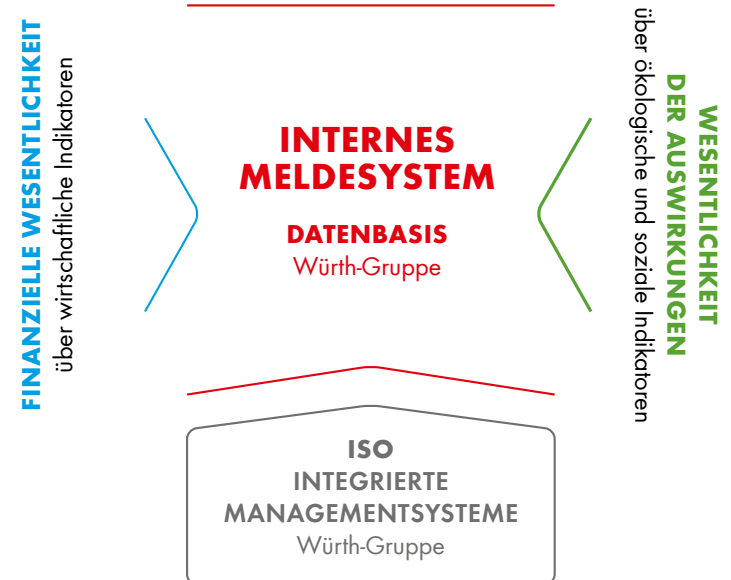
Prozesssteuerung über ISO-standardisierte Managementsysteme

In der Würth-Gruppe bilden standardisierte Managementsysteme auch das Fundament für die Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten. Die implementierten Prozesse liefern eine solide Datengrundlage, aus der die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen gezogen werden können. Die einheitliche Generierung von Daten schafft eine Vergleichbarkeit über alle Gesellschaften, die wiederum die Datenqualität und -transparenz sicherstellt. Durch die gleichzeitige Einbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren entsteht eine umfassende Datenbasis für die Würth-Gruppe.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreportings wurden die bestehenden Managementprozesse ergänzt, um wertvolle Transformationsindikatoren aus jeder einzelnen Gesellschaft zu liefern und die Basis für ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement zu bilden. Internationale Nachhaltigkeitsstandards dienen als Wegweiser für das zugrunde liegende Datenmanagement. Die bereits bestehenden ökonomischen Indikatoren wurden mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren verknüpft. Dadurch spiegeln sich sowohl die Outside-in- als auch die Inside-out-Perspektive der doppelten Wesentlichkeit in den Indikatoren wider. Standardisierte Managementsysteme, die bereits in den Gesellschaften der Würth-Gruppe integriert sind, liefern geprüfte Prozessdaten und sichern so die Datenqualität und branchenspezifische Standards im Vorfeld ab.

ZUSAMMENSPIEL VON PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT



Messung der Nachhaltigkeitsleistung durch standardisiertes Reporting

Dem Ressourcen- und Zeitaufwand für Datengenerierung, -analyse und Berichterstattung jeder einzelnen Gesellschaft setzen wir eine effiziente Gruppenlösung entgegen. Zur Erreichung der Ziele der Würth-Gruppe und zur individuellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Transformation in den Gesellschaften greifen wir auf das vorhandene Meldesystem zurück. Um die Vielzahl der zu erhebenden Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, haben wir unser internes Meldesystem für ökonomische Indikatoren um die sozialen und ökologischen Indikatoren erweitert. Somit erhalten wir eine sinnvolle und integrative Lösung als Basis für ein ganzheitliches Reporting unserer Transformationsindikatoren.

Eine einheitliche Datenbasis ist für die Würth-Gruppe elementar, da die Datenqualität, Vergleichbarkeit und damit auch die Nutzung der Informationen den Grundstein unserer täglichen Arbeit bilden. Durch diese Transparenz erhält die Würth-Gruppe einen Einblick in den aktuellen Entwicklungsstand der einzelnen Gesellschaften und kann daraus Handlungspotenziale ableiten.

Die Datenerfassung erfolgt softwaregestützt im jährlichen Turnus, was über die Jahre eine Vergleichbarkeit der Daten sicherstellt und den Fortschritt der Transformation sichtbar macht. Die Klimabilanz (Scope 1 und 2 nach Greenhouse Gas Protocol) wird über einheitliche sowie länderspezifische Emissionsfaktoren auf Grundlage der Internationalen Energie Agentur (IEA) berechnet. Außerdem wurden im Meldesystem Validierungsprüfungen hinterlegt, die die Datenqualität sicherstellen. Die vorliegenden Daten werden für die unterschiedlichen Interessengruppen aufbereitet. Sie bilden die Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht, für ESG-Ratings und für die Transparenz unserer Nachhaltigkeitsperformance gegenüber unseren Kunden.

Neben der Effizienz- und Aussagekraftsteigerung auf Ebene der Würth-Gruppe dient die zentrale Datenerhebung in der dezentralen Struktur auch als einheitliche Datengrundlage für unsere Gesellschaften. Es besteht eine Vergleichbarkeit innerhalb der Würth-Gruppe zur Einordnung des eigenen Entwicklungsstands.

Erfassung der Nachhaltigkeitsindikatoren in über 400 Gesellschaften

Seit 2020 führt die Würth-Gruppe ein Nachhaltigkeitsreporting durch. Anfangs wurde das Reporting für die Gesellschaften eingeführt, die umsatzstark oder risikobehaftet sind oder sich auf freiwilliger Basis selbst dazu verpflichtet haben. Diese 156 Gesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2022 etwa 88 Prozent des Umsatzes der Würth-Gruppe. Um die Transparenz und Aussagekraft auszubauen und den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Reporting für das Jahr 2023 auf alle Gesellschaften analog zum Konsolidierungskreis der Würth-Gruppe ausgeweitet.

Darüber hinaus wurde auch der Umfang der Indikatoren weiterentwickelt. 2020 wurde das Reporting basierend auf dem freiwilligen internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI)-Standards aufgebaut. Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union verpflichtet die Würth-Gruppe zukünftig gesetzlich dazu, die Nachhaltigkeitskennzahlen nach dem europäischen Rahmenwerk, den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), offenzulegen. Daher wird das interne Meldesystem überarbeitet und sukzessive an die Indikatoren der ESRS angepasst.



RISIKOMANAGEMENT

Umgang mit Risiken

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert allerdings auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren entstehen. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich am Erreichen der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Konzernwachstums. Um dies sicherzustellen, hat die Würth-Gruppe ein System eingerichtet, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich erfasst und bewertet, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Konzernrevision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzernführung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager steht in ständigem Kontakt mit dem Risikocontroller des Beirats, der direkt der Vorsitzenden des Beirats unterstellt ist.

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop die Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften, teilweise mit Unterstützung des lokalen Risikomanagements, eine Risikoinventur durchgeführt und im Meldesystem neben den Fokusrisiken weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden 2023 weiterentwickelt, verbessert und an die sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Risiken werden pro Kalenderjahr mit einer Auswirkung auf die nächsten 12–24 Monate bewertet. Im Berichtszeitraum 2021 wurde Nachhaltigkeit erstmalig als mögliche Chance mit einem positiven Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert und in den Prozess integriert.

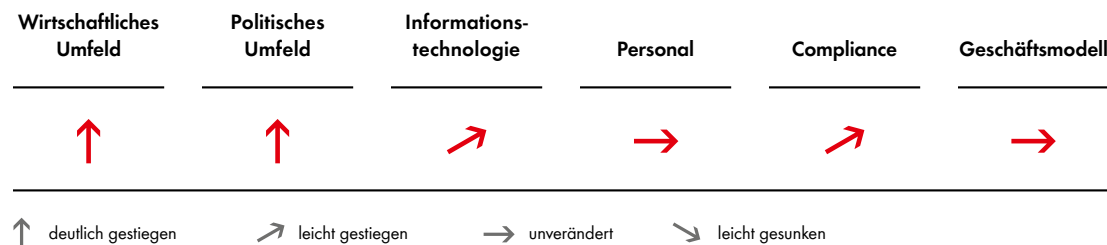
Erfassung der Risikosituation und Risikosteuerung

Für den Prozess der Risikoidentifikation und zur Durchführung einer einheitlichen Analyse und Erfassung der Risiken mit der Option zur Aggregation wurde das Meldesystem konzipiert. Für jedes Risiko ist ein verantwortlicher Risk-Owner benannt und gemeldet. Dieser ist für die operative Steuerung des Risikos und insbesondere für die Umsetzung und das Controlling der bestehenden und geplanten Maßnahmen zuständig. Aufgrund des sich ständig ändernden Geschäftsumfelds wird das Risikomanagement als permanenter Prozess verstanden, bei dem die Risikoüberwachung eine wesentliche Rolle spielt.

Im Risk-Universum, unserem Risikokatalog, anhand dessen Risiken identifiziert und kategorisiert werden, wurde 2023 eine eigene Risiko-Kategorie Nachhaltigkeit mit fünf Risiken erarbeitet. Im Rahmen der Analyse nachhaltigkeitsbezogener Chancen und Risiken werden auch die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken bewertet. Diese umfassen konkret den Anstieg der Umgebungstemperatur, die Wasserverfügbarkeit sowie die Energieversorgung.

Darüber hinaus werden Risiken durch Ressourcenverbrauch, auch in der Lieferkette sowie menschenrechts- und umweltbezogene Risiken in der Lieferkette untersucht. Zudem wurde das Risk-Universum in der Kategorie Mitarbeitende um das Risiko Arbeitssicherheit erweitert. Sowohl im Jahr 2023 als auch in den Vorjahren wurden im Risikomanagementsystem keine Nachhaltigkeitsrisiken gemeldet, die den Fortbestand der Würth-Gruppe gemäß der gelebten Risiko- und Chancenpolitik gefährdet hätten.

Risikoentwicklung Würth-Gruppe 2023



► GESCHÄFTSBERICHT 2023, Konzernlagebericht, S. 82 ff.



WESENTLICHKEITSPROZESS

Entscheidend für die volle Entfaltung unseres Potenzials ist der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern. Gemeinsam können wir blinde Flecken vermeiden und den Fokus auf das Wesentliche richten.

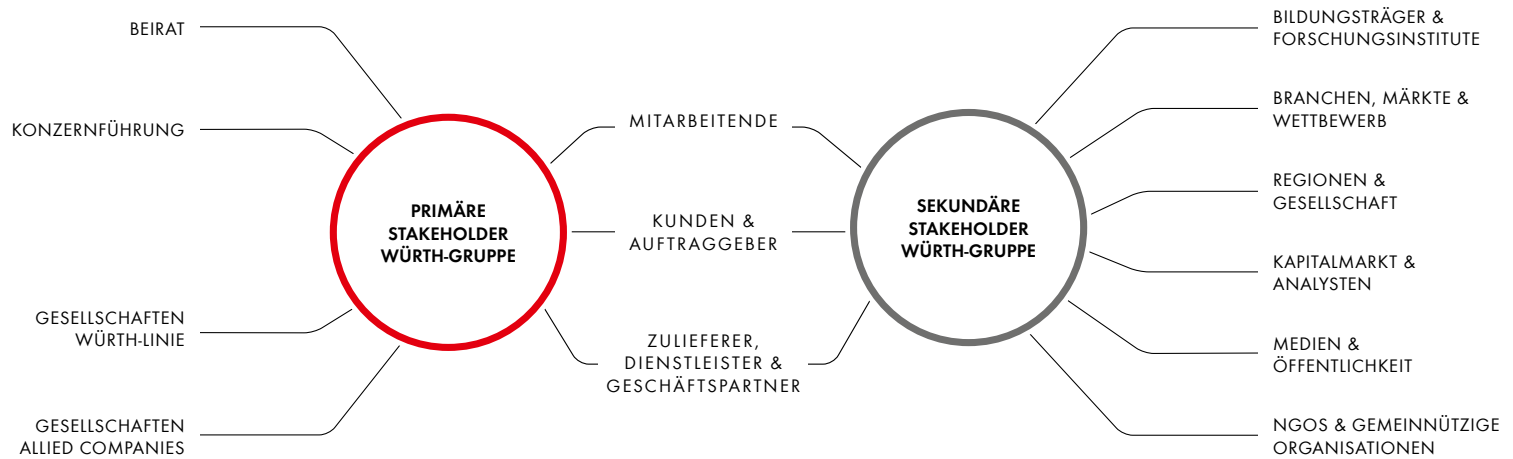
Die Würth-Gruppe ist auf der ganzen Welt in unterschiedlichen Branchen und Geschäftsfeldern tätig. Daher ist eine umfassende und breite Betrachtung im Sinne der Wesentlichkeitsanalyse besonders wichtig. Zudem unterliegen wir ständig neuen und sich schnell ändernden Arbeits- und Umfeldbedingungen, wie z. B. technologischen Innovationen, regulatorischen Änderungen und Marktdynamiken. Ein dauerhafter und fortlaufender Wesentlichkeitsprozess, der alle relevanten Perspektiven integriert, ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass der Blick stets auf die wesentlichen Themen gerichtet bleibt.

Permanenter Wesentlichkeitsprozess mit aktivem Stakeholderdialog

Die Wesentlichkeitsanalyse bildet das Fundament der Transformationsstrategie der Würth-Gruppe. Durch den ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern wird die Transformation der Einzelgesellschaften über den permanenten Wesentlichkeitsprozess immer wieder neu bewertet, hinterfragt und wenn nötig angepasst. Insbesondere die fortschreitende Datentransparenz ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung der Transformation unserer über 400 Gesellschaften. Zudem werden auf allen Ebenen des Unternehmens Personen befähigt, diese Steuerung aktiv mitzugestalten. Nicht zuletzt hilft auch der Dialog mit externen Stakeholdern, Maßnahmen und Ziele für die Zukunft zu identifizieren. Somit gelingt das Zusammenspiel von datengetriebener Steuerung und empathischer Begleitung durch und für die Menschen innerhalb und außerhalb der Würth-Gruppe.

DIFFERENZIERUNG DER STAKEHOLDER IN DER WÜRTH-GRUPPE

Bedingt durch die rechtliche und die organisatorische Struktur der Würth-Gruppe und deren Geschäftsbeziehungen untereinander ergeben sich zwei Perspektiven bei der Zuordnung von primären und sekundären Stakeholdergruppen: Aus Sicht der Würth-Gruppe sind Kunden und Auftraggeber, Mitarbeitende sowie Zulieferer, Dienstleister und Geschäftspartner sekundäre Stakeholder, während sie auf Ebene der Gesellschaften der Würth-Linie und Allied Companies zu den primären Stakeholdern zählen. Da die Würth-Gruppe die Gesellschaften der Würth-Linie und der Allied Companies umfasst, werden diese Stakeholder sowohl als primäre als auch als sekundäre Stakeholder angesehen.



Kontaktpunkte im Stakeholderdialog 2023

Grundlage: 6.169 Kontaktpunkte mit primären Stakeholdern der Gesellschaften





Mit dem diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht wurde auch das Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse vollständig an die ESRS angepasst. Diese sehen einen zweistufigen Prozess vor, bei dem sowohl die Wesentlichkeit der Auswirkungen als auch die finanzielle Wesentlichkeit der jeweiligen Einflussbereiche eines Unternehmens analysiert und bewertet werden.

Prozess zur Wesentlichkeit der Auswirkungen

Für die Wesentlichkeit der Auswirkungen wurde zunächst eine Umfrage über unseren Stakeholderdialog durchgeführt. Dabei konnten über 6.200 Stakeholder befragt werden, wovon 62 Prozent der Würth-Linie, 36 Prozent den Allied Companies und zwei Prozent der interessierten Öffentlichkeit zuzuordnen sind. Mithilfe dieser Umfrage wurden daher interne Sichtweisen, insbesondere aus den verschiedenen Gesellschaften, Branchen und geografischen Regionen der Würth-Gruppe, aber auch externe Perspektiven von Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit berücksichtigt. Die Befragten konnten den Einfluss der Würth-Gruppe auf insgesamt 31 verschiedene Themen aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Governance auf einer Skala bewerten.

Im nächsten Schritt wurden vier Workshops mit internen und externen Expertinnen und Experten aus sämtlichen Stakeholder-Bereichen der Würth-Gruppe durchgeführt. In diesen Workshops hatten die Teilnehmenden ebenfalls die Gelegenheit, über die 31 verschiedenen, an die ESRS angelehnten Themen zu diskutieren, um ihre Sichtweise einzubringen. Hier wurden jeweils die Schwere, die Tragweite und die Behebbarkeit des Einflusses der Würth-Gruppe auf Themen wie bspw. Treibhausgasemissionen oder Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette bewertet. Die Ergebnisse aus der Umfrage und den Workshops spiegeln die Wesentlichkeit der Auswirkungen wider. Dabei wurde deutlich, dass sich das Verständnis der Würth-Gruppe, der Expertinnen und Experten und der übrigen Stakeholder in Bezug auf die Nachhaltigkeitsauswirkungen stark ähnelt.

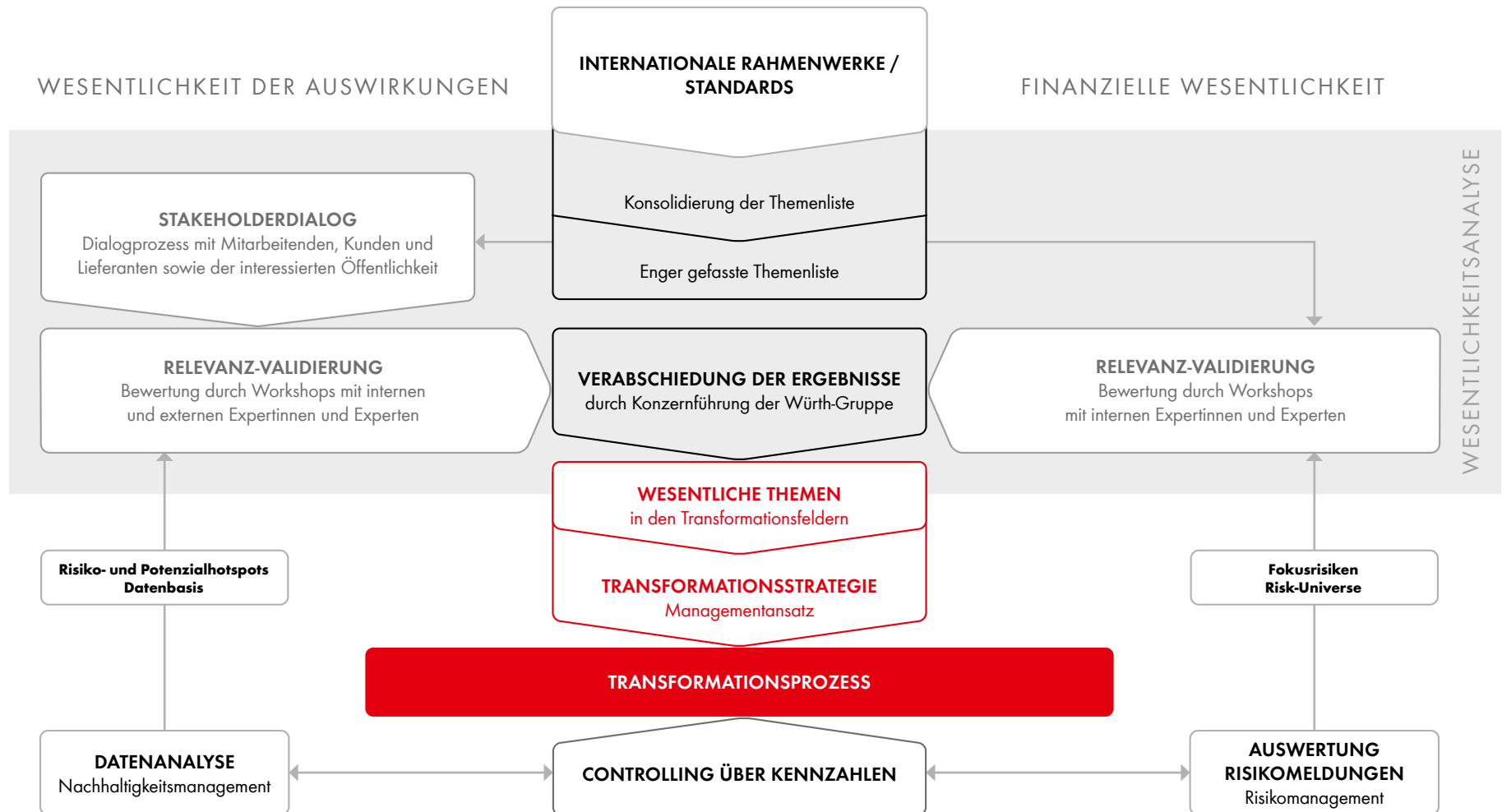
Prozess zur finanziellen Wesentlichkeit

Im zweiten Schritt wird die Wesentlichkeitsanalyse um den Aspekt der finanziellen Wesentlichkeit erweitert. Ziel ist es, zu eruieren, welche Nachhaltigkeitsthemen sich in welchem Umfang auf die zukünftige finanzielle Situation der Würth-Gruppe auswirken. Dazu wurden die bereits zuvor bei der Wesentlichkeit der Auswirkungen betrachteten Themen anhand der beiden Dimensionen „Abhängigkeit von Beziehungen“ und „Fortsetzung der Ressourcennutzung“ bewertet. Bei jeder Dimension ging es auch um die Frage, wie die einzelnen Themenbereiche die sechs verschiedene Arten von Kapital beeinflussen: finanzielles Kapital, Produktionskapital, natürliches Kapital, intellektuelles Kapital, Humankapital sowie Sozial- und Beziehungskapital.

Zu diesem Zweck fanden zwei weitere Workshops mit insgesamt fünf internen und externen Expertinnen und Experten statt. Auch in diesen Workshops basierten die Diskussionen zum einen auf persönlichen Erfahrungen, Einschätzungen und Meinungen, zum anderen aber auch auf der Datengrundlage des Nachhaltigkeitsreportings und den Einstufungen des zentralen Risikomanagements. Als Ergebnis aus den Workshops wird die finanzielle Wesentlichkeit abgeleitet. Auch an dieser Stelle wird deutlich, dass die transparente Datengrundlage des Nachhaltigkeitsreportings einen entscheidenden Fortschritt für die Bewertung von Risiken und Chancen unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit ermöglicht. Zudem fand, nachdem die Ergebnisse der finanziellen Wesentlichkeit und der Wesentlichkeit der Auswirkungen feststanden, ein zusätzlicher Abgleich mit der Konzernführung statt, in dem die Ergebnisse validiert und um die Sichtweisen der Konzernführungsmitglieder erweitert wurden.

PERMANENTER WESENTLICHKEITSPROZESS

Transformations- und Nachhaltigkeitsmanagement in der Würth-Gruppe





Systemgrenzen und Erkenntnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2023

Die zwei grundlegenden Sichtweisen – die Wesentlichkeit der Auswirkungen und die finanzielle Wesentlichkeit – bilden zusammen das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit bzw. der doppelten Materialität. Im Gegensatz zu anderen Formen von Wesentlichkeitsanalysen ist es an dieser Stelle entscheidend, dass ein Nachhaltigkeitsthema immer dann wesentlich ist, wenn es entweder aus der finanziellen, der auswirkungsbezogenen oder aus beiden Sichtweisen als wichtig bzw. wesentlich bewertet wird. Der Fokus wird also stark erweitert, was dazu führt, dass noch mehr Themenbereiche analysiert und im Rahmen der Transformationsstrategie zukünftig gesteuert werden. Zu diesem Zweck wurde auch das Nachhaltigkeitsreporting erweitert, sodass weiterhin alle wesentlichen Themenbereiche abgedeckt werden.

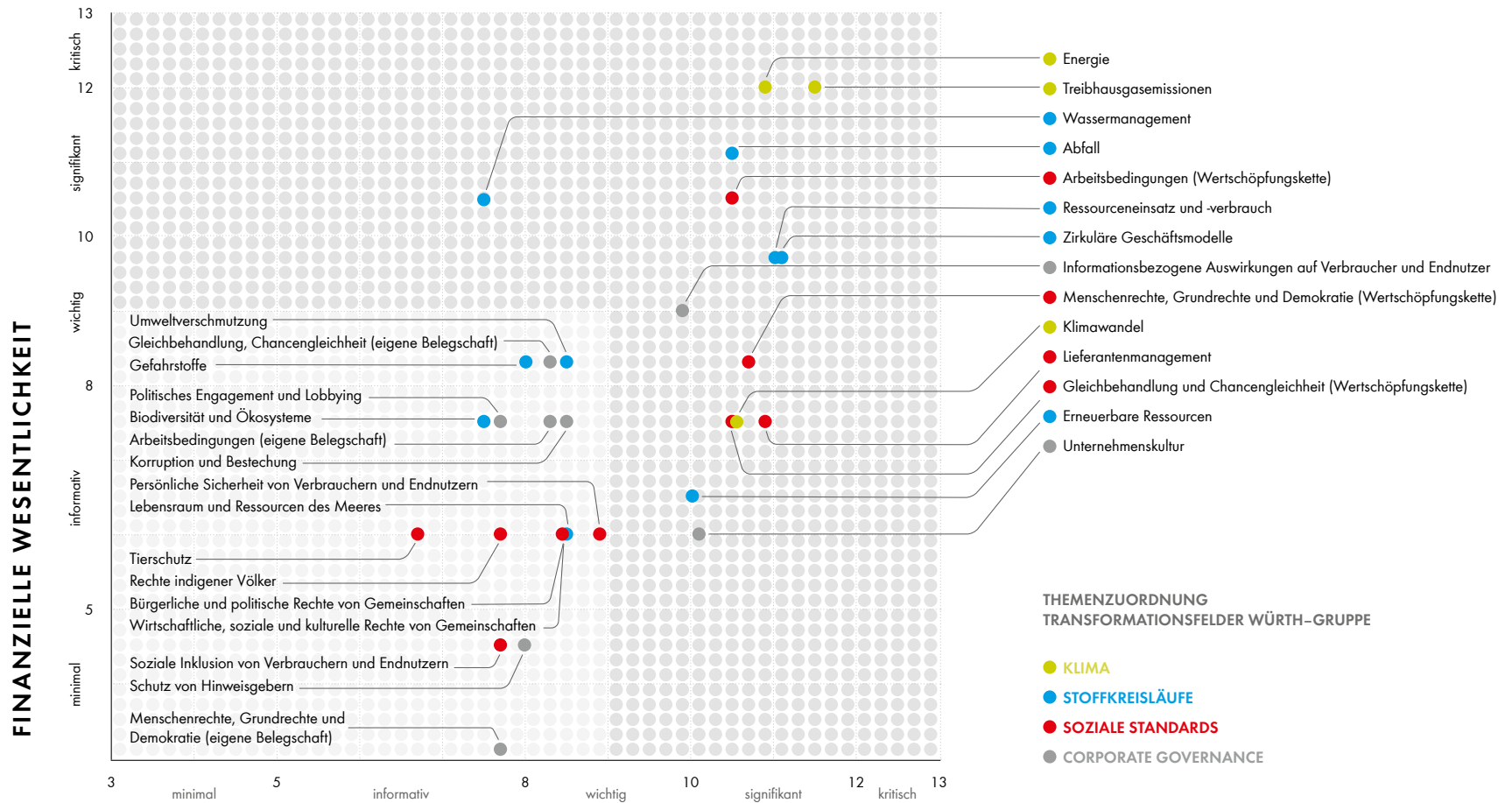
Hervorzuheben ist, dass sich beide Sichtweisen der Wesentlichkeitsanalyse langfristig auch gegenseitig beeinflussen. Themen, die aus heutiger Sicht der Wesentlichkeit der Auswirkungen wichtig sind, werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch zu finanziell wesentlichen Themen fortentwickeln. Daher ist die doppelte Wesentlichkeitsbetrachtung essenziell, um auch in der Zukunft blinde Flecken durch den dauerhaften und aktiven Dialog mit unseren Stakeholdern vermeiden zu können. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Nur die Themen im unteren linken Quadranten können als nicht wesentlich betrachtet werden. Alle restlichen Themen sind aus finanzieller und/oder auswirkungsbezogener Sichtweise als wesentlich für die Würth-Gruppe einzustufen.

Anders als in den ESRS werden die Themen in der Wesentlichkeitsmatrix der Würth-Gruppe nicht in die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance unterteilt, sondern ordnen sich den Bereichen des Circular-Economy-Kompasses unter (► S. 44 f.). Diese bestehen aus den drei zentralen Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe, Soziale Standards und dem Rahmen der Corporate Governance und sind im weiteren Verlauf des Berichts zur besseren Abgrenzung farblich gekennzeichnet.

Die Wesentlichkeitsgrenze liegt im Rahmen dieser Analyse auf dem Achsenwert 9. Dieser Wert entspricht dem Mittelwert des Skalenbereichs „wichtig“. Die gesamte Skala legt folgende Intervalle fest: 0–5 minimal, 5–8 informativ, 8–10 wichtig, 10–12 signifikant und 12–15 kritisch. Im Vergleich zur letztjährigen Wesentlichkeitsanalyse werden die Themen in einem höheren Detailgrad betrachtet. Beispielsweise wurden Umwelt-, Energie- und Wassermanagement für das Jahr 2022 noch als ein thematischer Punkt in der Matrix vermerkt. Bei der diesjährigen Analyse sind die Themen Energie, Wassermanagement, Umweltverschmutzung, Klimawandel und Treibhausgasemissionen getrennt voneinander in die Bewertung eingegangen. In den 16 ermittelten wesentlichen Themen möchte die Würth-Gruppe durch ihre weltweiten Aktivitäten, auch entlang der Wertschöpfungskette, eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Wichtig ist, dass sich aus den wesentlichen Themen nicht nur Risiken, sondern auch Chancen ergeben. So ist beispielsweise die Unternehmenskultur bereits seit vielen Jahren ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Würth-Gruppe. Aber auch die Nutzung erneuerbarer Ressourcen oder die Transformation zu zirkulären Geschäftsmodellen können in Zukunft zu wichtigen Wettbewerbsvorteilen werden.

WESENTLICHE THEMEN FÜR DIE WÜRTH-GRUPPE

Wesentlichkeitsbetrachtung 2023





Wirt|schafts|wan|del

['vɪʁtʃaftsˌvʌndl̩] der; -s

Die zirkuläre Wirtschaft stellt für die Würth-Gruppe den Schlüssel zu einem nachhaltigen Wachstum dar, das die Lebensgrundlage für heutige und zukünftige Generationen schützt. Durch die substanzielle Transformation von einer linearen hin zur zirkulären Wirtschaftsweise – unserem Circular Way – streben wir danach, mit einem nachhaltigen und zukunftsorientierten Geschäftsmodell ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.



TRANSFORMATION

TRANSFORMATIONENSANSATZ CIRCULAR WAY

Die Würth-Gruppe entwickelt eine effektive Transformationsstrategie, um sich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus als nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen aufzustellen.

Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise

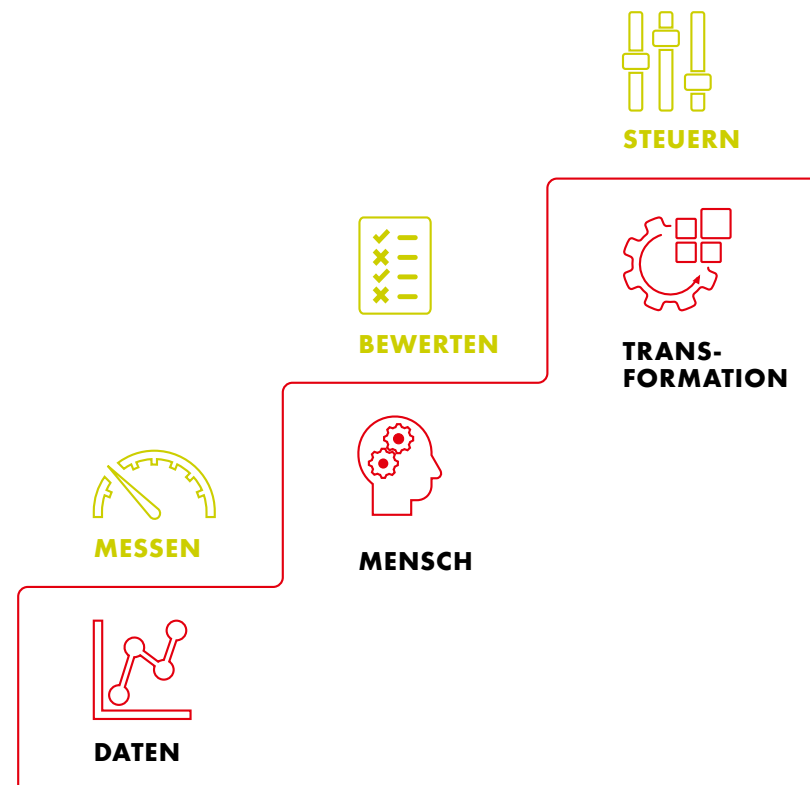
Wenn wir die Welt metaphorisch als ein Lager mit wertvollen Rohstoffen betrachten, dann entnehmen wir Menschen aktuell Rohstoffe, ohne auf den Bestand zu achten. So wird das Lager kontinuierlich leerer, während wir als Weltwirtschaft Wachstumsziele verfolgen. Aus Sicht der Würth-Gruppe ist das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) ein vielversprechender Lösungsansatz. Daher streben wir die Transformation von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft an, um auch in Zukunft ein gefülltes Lager zu haben.

Die zirkuläre Wirtschaftsweise bietet die Möglichkeit, die Geschäftsaktivitäten von endlichen Primärressourcen abzukoppeln, und verbindet dies mit großen Potenzialen zur Treibhausgasreduktion sowie sozialer Gerechtigkeit. Das Schließen von Stoffkreisläufen ermöglicht Rohstoffverfügbarkeit, um auch zukünftig nachhaltig zu wachsen.

Daten und Menschen als Erfolgsfaktoren für die Transformation der Würth-Gruppe

Eine erfolgreiche Transformation steht in direkter Verbindung zu zwei wesentlichen Elementen: Daten und Menschen. Daten bieten die Grundlage für fundierte Entscheidungen und ermöglichen die Messung des Fortschritts, während Menschen mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und ihrer Fähigkeit zur Umsetzung die eigentlichen Treiber der Transformation sind. Eine synergetische Verbindung von qualitativ hochwertigen Daten und dem aktiven Beitrag der Menschen ist daher von entscheidender Bedeutung, um einen nachhaltigen und erfolgreichen Wandel zu gewährleisten.

Um gemeinsam voranzugehen, bedarf es eines grundlegenden Bewusstseinswandels sowohl in der Gesellschaft als auch in der Wirtschaft. Dieser Wandel bezieht sich auf die Notwendigkeit, Ressourcen effizienter zu nutzen, Abfall zu minimieren und eine nachhaltigere Produktions- und Konsumkultur zu fördern. Innerhalb der Würth-Gruppe initiieren wir entsprechende Veränderungen, um ein Bewusstsein für die Integration der Circular-Economy-Prinzipien zu schaffen. Dadurch verfolgen wir einen regenerativen, kreislaforientierten Ansatz, der langfristig zu einer nachhaltigeren Zukunft beiträgt.





Für unseren Circular Way, den Transformationsprozess hin zur zirkulären Wirtschaft, haben wir drei Transformationsfelder definiert.

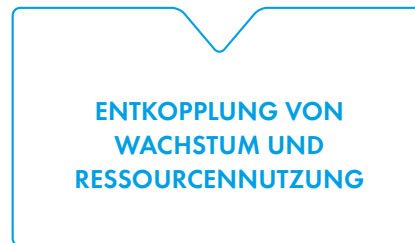
In der zirkulären Wirtschaft sieht die Würth-Gruppe den Schlüssel für nachhaltiges Wachstum, das Vorteile zum Nutzen aller mit sich bringt – ökonomisch, ökologisch und sozial. Die zirkuläre Wirtschaft bietet die Möglichkeit, sowohl wirtschaftliches Wachstum als auch sozialen Wohlstand zu steigern, indem sie die Schaffung von Arbeitsplätzen fördert und gleichzeitig die Resilienz gegenüber globalen Herausforderungen erhöht. Vor allem aus ökologischer Perspektive ergibt sich das Potenzial, Umweltauswirkungen

zu minimieren, indem weltweit Treibhausgasemissionen, Abfall und Umweltverschmutzung reduziert werden. Die Transformation der Würth-Gruppe von einer linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise streben wir in drei Transformationsfeldern an: Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Das Ziel ist, wertvolle Rohstoffe sozial gerecht in klimaneutralen Stoffkreisläufen zu halten.

Klima



+ Stoffkreisläufe



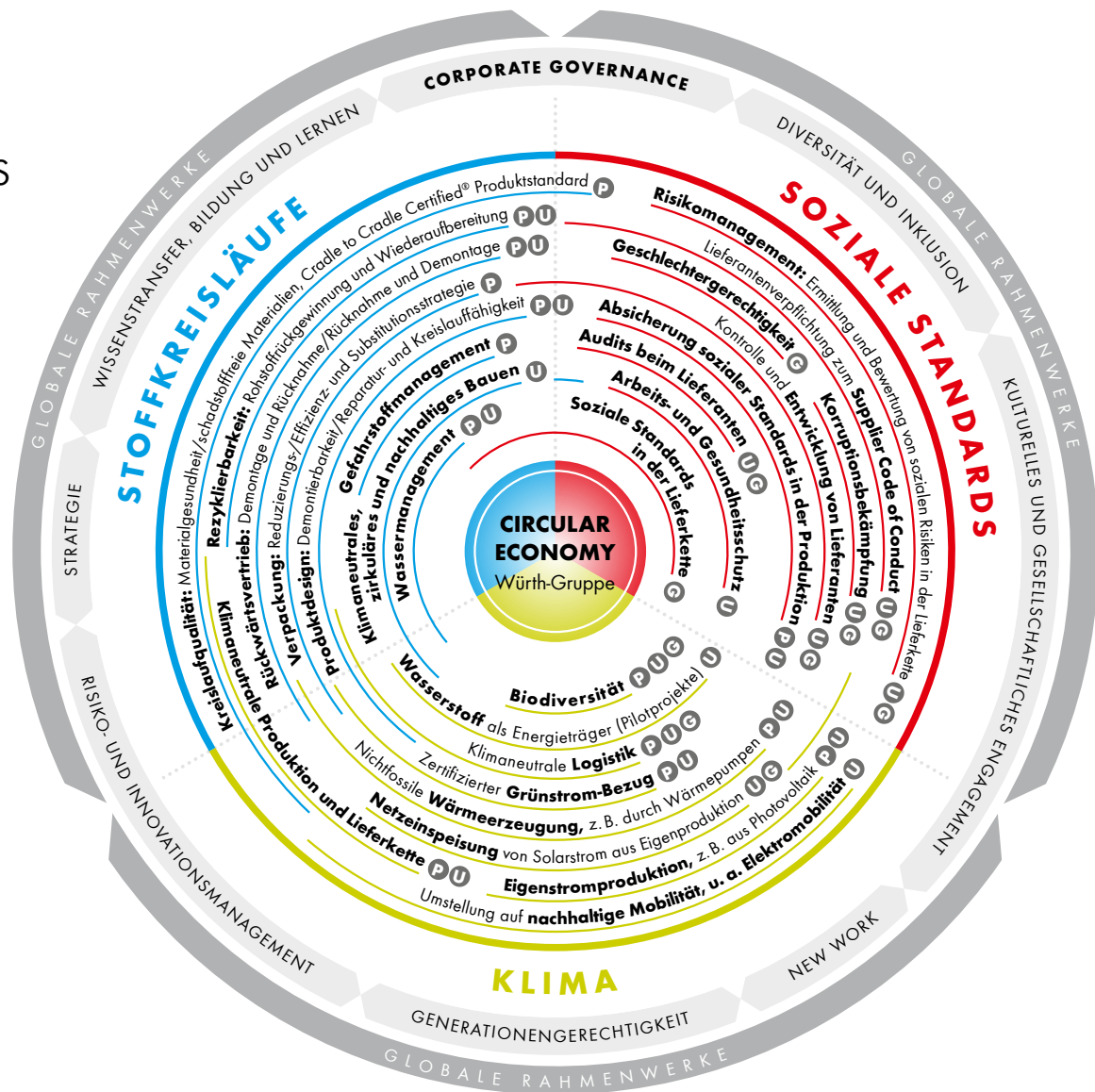
+ Soziale Standards



CIRCULAR-ECONOMY-KOMPASS DER WÜRTH-GROPPE

Der Circular-Economy-Kompass hat als Zielbild eine zirkuläre Wirtschaftsweise. Der Kompass enthält die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Deren jeweilige Aspekte haben unterschiedliche positive Auswirkungen auf Produkte **P**, Unternehmen **U** und/oder Gesellschaft **G**.

Die wesentlichen Themen der Würth-Gruppe sind integraler Bestandteil des Kompasses und spiegeln sich in der strategischen Ausrichtung wider. Innerhalb der Transformationsfelder agiert die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung von verschiedenen globalen Rahmenwerken, wie z. B. dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Unsere Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.





Transformationsfeld Klima

Die Würth-Gruppe übernimmt ihre Verantwortung, einen wirkungsvollen Beitrag zum Schutz des Klimas und zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu leisten. Durch die Transparenz der Klimabilanzierung können direkte und indirekte Treibhausgasemissionen und deren Ursprung besser verstanden und gezielt reduziert werden. Dafür setzen wir auf Maßnahmen wie die Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Quellen, eine effiziente Energienutzung und die Umstellung unseres Fuhrparks auf alternative Antriebe. Auf diese Weise streben wir ein klimagerechtes Wachstum an.

Circular Way →



TRANSFORMATIONSFELD KLIMA

Aktiver Klimaschutz bedeutet für die Würth-Gruppe, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren.

Eine zukunftsorientierte Welt gestalten

Aktiver Klimaschutz und der damit verbundene Einsatz erneuerbarer Energien bieten die Chance, eine nachhaltigere Welt für die Menschen zu gestalten. In einer Zeit, in der wir die globalen Folgen des Klimawandels immer deutlicher spüren und die Dringlichkeit des Klimaschutzes steigt, gilt es, Verantwortung zu übernehmen und eine enkelfähige Zukunft mitzugestalten. Ein effizienter Ressourceneinsatz und die Nutzung erneuerbarer Energien und nachhaltiger Technologien sind integrale Bestandteile der Schutzmaßnahmen. Der Klimaschutz treibt Innovation und technologischen Fortschritt voran und kann so neue, vielfältige wirtschaftliche Möglichkeiten schaffen. Durch nachhaltige Geschäftspraktiken schaffen wir eine Perspektive für kommende Generationen, um im Einklang mit der Natur zu wirtschaften. Das erfordert, global an einem Strang zu ziehen und zusammenzuarbeiten. Nur so können eine lebenswerte Umwelt und die Lebensqualität auf lange Sicht erhalten werden.

Chancen durch die Nutzung regenerativer Energien

Der Fokus auf erneuerbare Energien und die Reduktion von Treibhausgasemissionen im täglichen Handeln der Unternehmen der Würth-Gruppe ist nicht nur ein Schritt in Richtung Umweltschutz, sondern eröffnet auch eine Vielzahl von Chancen. Erneuerbare Energieträger wie Sonnenenergie, Windkraft und Wasserkraft entstehen aus natürlichen regenerativen Ressourcen, die unerschöpflich sind. Im Gegensatz zu nicht erneuerbaren Energiequellen, wie beispielsweise Erdöl oder Erdgas, tragen sie wesentlich zu einer langfristigen und nachhaltigen Energieversorgung bei. Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien verringert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Importen, was die Energieversorgung sichert und die Vulnerabilität gegenüber geopolitischen Risiken und Energiepreisschwankungen reduzieren soll. Darüber hinaus soll die Grundlage geschaffen werden, die Chancen und Potenziale erneuerbarer Energien auch entlang der Wertschöpfungskette zu fokussieren und auszuweiten.

Bedeutung für die Würth-Gruppe

Als global agierendes Unternehmen unterstützt die Würth-Gruppe die Ziele des Pariser Klimaabkommens, da wir nicht nur zu den globalen Treibhausgasemissionen beitragen, sondern auch die Kraft haben, positive Veränderungen herbeizuführen. Energie, Treibhausgasemissionen und Klimawandel stellen wesentliche Themen für die Würth-Gruppe dar. Um einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, fokussiert sie die Reduktion der Treibhausgasemissionen und möchte ihr Handeln so ausrichten, dass sie möglichst auf Basis erneuerbarer Energiequellen wirtschaftet und wächst.

Die Bewertung unserer Transformation im Bereich Klima erfordert eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei richtet sich die Würth-Gruppe in ihrem Verständnis nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage lassen sich die entscheidenden Faktoren herausarbeiten und geeignete Handlungsmaßnahmen für einen realen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase ableiten. Es ist uns wichtig, das erforderliche Verständnis zur Umsetzung bei allen Mitarbeitenden in den Gesellschaften aufzubauen.

Bausteine auf unserem Circular Way

An erster Stelle steht die Vermeidung aller schädlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Ist eine Vermeidung nicht möglich, strebt die Würth-Gruppe die Reduktion auf ein Minimum an. Für unsere direkten Treibhausgasemissionen, die innerhalb der Würth-Gruppe entstehen (Scope 1), sowie die indirekten Treibhausgasemissionen aus unternehmensextern erzeugter und eingekaufter Energie (Scope 2) haben wir bereits Ansatzpunkte zur Reduktion definiert.

Die effiziente Energienutzung ist ein wichtiger Bestandteil dieser Bemühungen. Darüber hinaus baut die Würth-Gruppe die regenerative Eigenstromproduktion und den Bezug von Grünstrom, der parallel den Ausbau der erneuerbaren Energien auf dem Energiemarkt fördert, kontinuierlich aus. Auch die sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe und klimafreundlichere Kraftstoffe streben wir an. Zudem gilt es, ganzheitliche Energiekonzepte zu verfolgen und auch individuelle Lösungen für nichtfossile Wärmeerzeugung zu finden sowie zu nutzen. Eine zukünftige Herausforderung stellt die Reduktion aller Treibhausgasemissionen aus den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten dar. Aufgrund der komplexen Lieferketten der Würth-Gruppe müssen zunächst die erforderlichen Prozesse zur einheitlichen Datenerhebung in den Gesellschaften aufgebaut werden.

Klima 



Um die Risiken des Klimawandels zu mindern, fokussiert die Würth-Gruppe eine Klimastrategie mit Schwerpunkt auf den emissionsintensivsten Ländern.

Risikobetrachtung

Der Energieeinsatz führt zur Freisetzung von Treibhausgasen und trägt dadurch aktiv zum Klimawandel bei. Hieraus ergeben sich für die Gesellschaften der Würth-Gruppe unterschiedliche Risiken, die sich auf verschiedene Geschäftsbereiche oder Standorte auswirken können. Dies kann klima-bedingte physische Risiken, aber auch Übergangsrisiken umfassen, die es zu reduzieren gilt.

Das Ziel des Pariser Klimaabkommens strebt an, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, um schwerwiegende Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. Die damit verbundene globale Herausforderung besteht darin, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um die globalen Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Der globale Klima-Risiko-Index zeigt auf, wie stark die verschiedenen Länder weltweit von extremen Wetterereignissen wie Hitzewellen oder Überschwemmungen betroffen sind. Er schafft Transparenz hinsichtlich globaler Standort- und Lieferkettenrisiken. In zwei der zehn am meisten betroffenen Ländern hat die Würth-Gruppe Standorte: in Japan und Indien. Die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht nur in diesen Hochrisikoländern, sondern bereits in weiteren Regionen der Welt spürbar. Extremwetterereignisse können zu Schäden an unternehmenseigener Infrastruktur wie Gebäuden, Produktionsstätten und Transportmitteln führen. Daraus resultierende Betriebsunterbrechungen beeinflussen die Lieferketten. Durch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen kann die Würth-Gruppe dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des

Klimawandels wie Extremwetterereignisse, steigende Meeresspiegel und Verlust von Biodiversität zu minimieren und kritische Kippunkte hinauszuzögern. Das kann langfristig Kosten für Klimaschäden und Anpassungsmaßnahmen verringern.

Unter Berücksichtigung der doppelten Materialität werden neben den regionalen Schwerpunkten auf Basis des Klima-Risiko-Index auch die treibhausgasintensiven Länder, in denen die Würth-Gruppe tätig ist, im Rahmen der Risikobetrachtung analysiert und bewertet. Im Jahr 2023 haben die Gesellschaften mit Standort in Deutschland 31,4 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der Würth-Gruppe verursacht. Weitere 36,8 Prozent entfielen auf die USA, Italien, China, Spanien, Österreich und Frankreich. Die Gesellschaften in diesen sieben Ländern sind für knapp 70 Prozent der Gesamtemissionen verantwortlich. Weil hier das größte Potenzial zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen der Würth-Gruppe besteht, liegt der primäre Fokus auf diesen Ländern. Auch in allen weiteren Gesellschaften wird eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen angestrebt. Um all diesen Risiken zu begegnen, ist es uns wichtig, diese sorgfältig zu analysieren und zu bewerten sowie eine umfassende Klimastrategie zu entwickeln, die sowohl präventive als auch reaktive Maßnahmen umfasst.

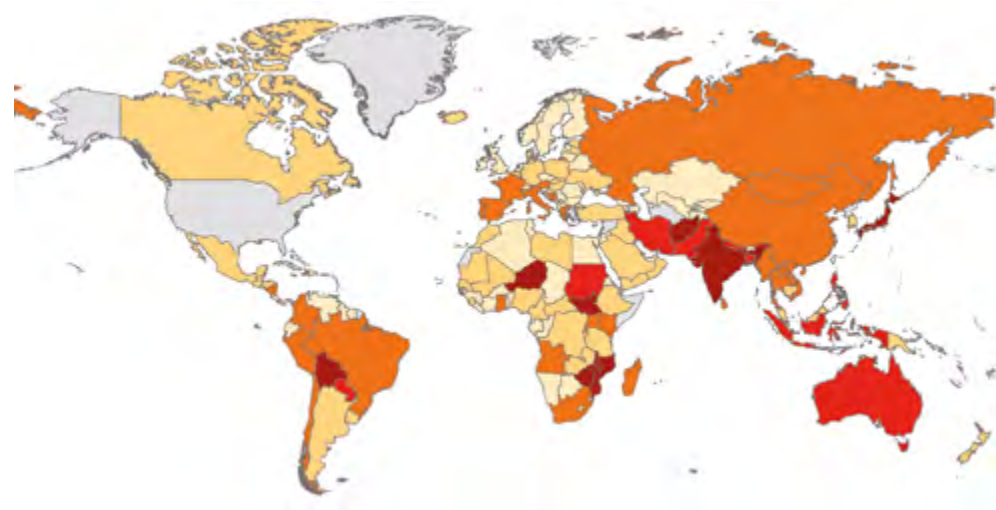
Globale Schwerpunktregionen

Risikobetrachtung nach Klima-Risiko-Index

KRI 2021: Am meisten betroffene Länder 2019

- 1-10 (höchste Risikostufe)
- 11-20
- 21-50
- 51-100
- > 100 (niedrigste Risikostufe)
- Keine Daten verfügbar

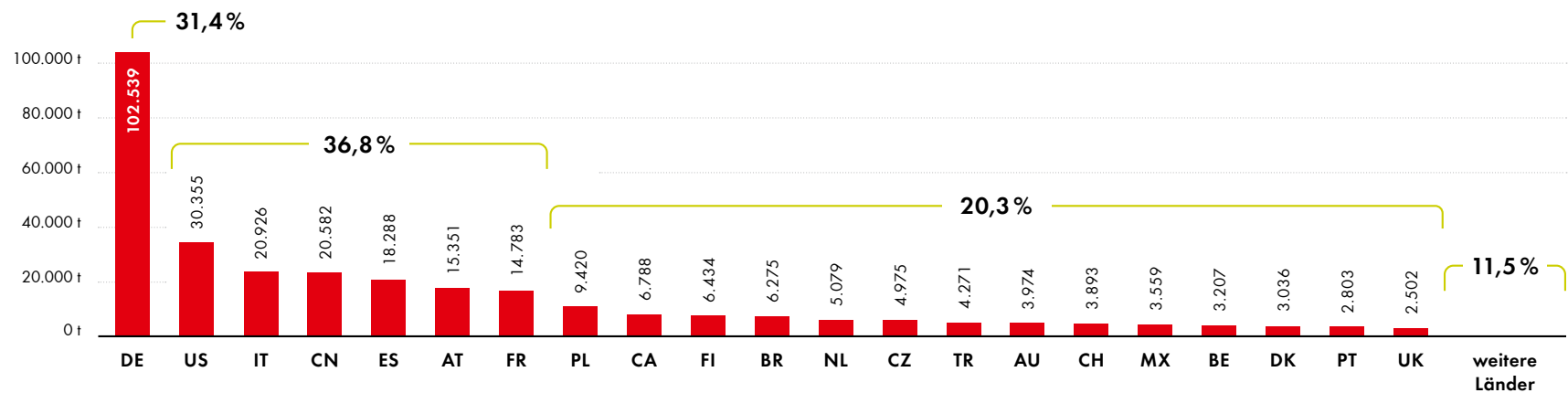
Quelle: Germanwatch und Munich Re NatCatSERVICE



© www.germanwatch.de

Treibhausgasemissionen (CO₂e) der Würth-Gruppe nach Standortländern

Absolute Menge in Tonnen CO₂e und prozentualer Anteil innerhalb der Würth-Gruppe 2023





Die Würth-Gruppe ergreift verschiedene Maßnahmen zur effektiven Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2.

Kontinuierliche Verbesserung

Im Verlauf des Jahres 2023 hat die Würth-Gruppe in ihren Gesellschaften eine Vielzahl gezielter Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen erfolgreich umgesetzt. Parallel dazu arbeiten wir an der kontinuierlichen Verbesserung der Datenqualität. Durch den Aufbau von Prozessen zur Datenerhebung erzielen wir eine gesteigerte Transparenz, die auch zu einer erhöhten Klimabilanz führen kann, da nun zuvor unbekannte Treibhausgasemissionen erfasst werden. Diese Daten bilden das Fundament für die Entwicklung unserer gruppenweiten Klimastrategie. Die Klimastrategie der Würth-Gruppe ist darauf ausgerichtet, sämtliche Potenziale, die sich aus der detaillierten Datenauswertung ergeben, zu nutzen. Das übergeordnete Ziel ist die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen, um einen realen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei legen wir Wert darauf, unsere Mitarbeitenden weltweit miteinzubeziehen, damit sie die Klimadaten verstehen, ein Bewusstsein dafür aufbauen und eigenverantwortlich die Emissionen ihrer Gesellschaft reduzieren.

Energieverbrauch und Hauptemittenten

Mit Blick auf den Energieverbrauch im Jahr 2023 wird deutlich, dass der Fuhrpark der Würth-Gruppe mit 52,9 Prozent der Hauptenergieverbraucher ist. Das spiegelt sich ebenfalls in der Klimabilanz (Scope 1 und 2) wider, da er 60,9 Prozent der Treibhausgasemissionen verursacht. Das Kerosin unseres Flughafenbetriebs ist Teil des Scope 1 und macht 1,6 Prozent der Gesamtemissionen aus. 17,8 Prozent der Gesamtenergie verbrauchen wir in Form von Strom. Der zweitgrößte Anteil unserer Treibhausgasemissionen ist auf die

Stromnutzung zurückzuführen, was die Bedeutung des Ausbaus und Bezugs von regenerativen Energien verdeutlicht.

Erfolgreiche Maßnahmen in den Gesellschaften

Die zwei größten Hebel zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen stellen die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie die Umstellung des Fuhrparks dar. Entsprechend lag ein besonderes Augenmerk der umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2023 auf dem Ausbau der Eigenstromproduktion auf Basis erneuerbarer Energien sowie dem Wechsel zum Bezug von Grünstrom. Unsere Eigenstromproduktion auf Basis erneuerbarer Energien konnten wir im Jahr 2023 auf 26.054 MWh (5,8 Prozent des Gesamtstroms) steigern. Auch unseren Ökostrombezug haben wir auf 262.215 MWh (58,1 Prozent des Gesamtstroms) erhöht. Über einen gemeinsamen Rahmenvertrag beziehen 50 deutsche Gesellschaften seit 2023 Grünstrom inklusive Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien (190.728 MWh /42,3 Prozent des Gesamtstroms). Ressourcen konnten gebündelt und so der Bezug erneuerbarer Energien ausgeweitet werden. Eine weitere Maßnahme umfasst die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe und klimafreundlichere Kraftstoffe. Gleichzeitig sind weitere Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und entsprechende Treibhausgas-Einsparpotenziale nicht außer Acht zu lassen. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung und Reduktion von Scope 1 und 2. Gleichzeitig bauen wir die Datentransparenz für Scope 3 durch die Etablierung interner Prozesse auf, um die Effekte von heutigen Maßnahmen in Scope 3 zu evaluieren und messbar transparent darzustellen.

TRANSFORMATIONSCHEBEL KLIMA WÜRTH-GRUPPE

Strom, Wärme, Mobilität

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen schafft Transparenz zur Identifikation der größten Verbesserungs- und Einsparpotenziale. Bei den Gesellschaften der Würth-Linie sind die Treibhausgasemissionen im Bereich Mobilität mit einem Anteil von 73,8 Prozent am höchsten. Bei den Allied Companies machten im Jahr 2022 der Strom- und Wärmebezug die größten Anteile der Klimabilanz aus. Durch die vermehrte Umstellung auf Ökostrom sowie die Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern hat sich der Schwerpunkt der Treibhausgasemissionen verschoben. 40,2 Prozent der Treibhausgasemissionen sind der Mobilität zuzuordnen, gefolgt von Wärme mit einem Anteil von 31,9 Prozent. Somit stellt der Bereich Mobilität den größten Transformationshebel sowohl für die Würth-Linie als auch die Allied Companies dar.¹⁾

MOBILITÄT: 73,8 %

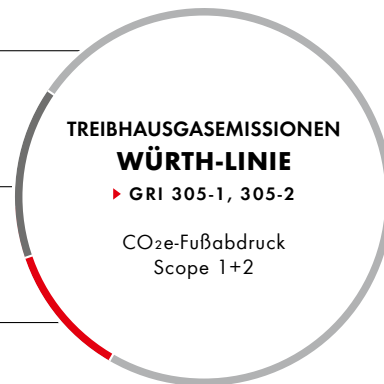
2023: 140.817 t CO₂e

WÄRME: 14,8 %

2023: 28.276 t CO₂e

STROM: 11,4 %

2023: 21.800 t CO₂e



MOBILITÄT: 40,2 %

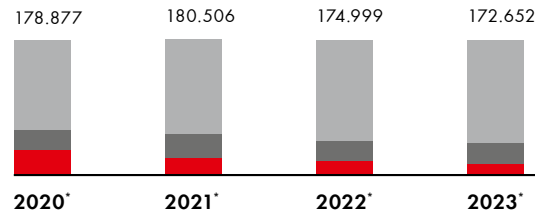
2023: 52.119 t CO₂e

WÄRME: 31,9 %

2023: 41.295 t CO₂e

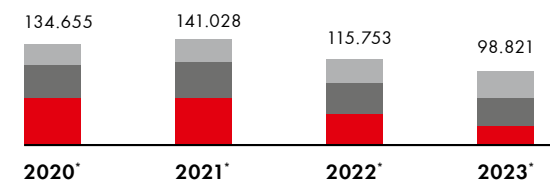
STROM: 27,9 %

2023: 36.203 t CO₂e



TREIBHAUSGASEMISSIONEN
in t CO₂e

- MOBILITÄT
- WÄRME
- STROM



*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Kerosin der Flugzeugflotte wird direkt der Würth-Gruppe zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Differenz zwischen den Einzelergebnissen der Würth-Linie und Allied Companies und der Würth-Gruppe.

Klimabilanzen 2022-2023

► **DATENBASIS Klima auf Seiten 96-105**



Durch die Befähigung unserer Mitarbeitenden investieren wir in einen aktiven Klimaschutz.

Die zielgerichtete Übermittlung von Klima-Wissen innerhalb der Würth-Gruppe sowie die individuelle Befähigung der Mitarbeitenden in den Einzelgesellschaften sind für uns essenziell. Erst wenn unsere Mitarbeitenden die Sinnhaftigkeit verstanden haben, können sie eigenständig neue Wege einschlagen. Dieses Bewusstsein fördert nicht nur eine effiziente Zusammenarbeit, innovative Lösungsansätze und stärkt die Leistungsfähigkeit, sondern resultiert auch in konkreten, gezielten Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen jeder Einzelgesellschaft.

Gruppenweites Tool zur Berechnung des Corporate Carbon Footprints

Das Corporate Carbon Footprint-Tool (CCF-Tool) ist ein selbstentwickeltes Excel-Tool, das durch automatische Berechnungen und Verweise die Erstellung der Klimabilanz der Einzelgesellschaften deutlich vereinfacht. Die Nutzer können umfassende Daten, wie beispielsweise die Verbräuche aus den Bereichen Mobilität, Wärme und Strom, eingeben und erhalten die entsprechenden Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂e für Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol und, soweit abbildbar, auch für Scope 3. Während das Tool eine Vergleichbarkeit von Scope 1 und 2 der Gesellschaften fördert, sollen für Scope 3 Hotspotanalysen ermöglicht werden. Das CCF-Tool wurde 2023 in den Gesellschaften eingeführt mit dem Ziel, eine einheitliche Berechnungsgrundlage zu schaffen. Es ermöglicht neben der einfachen Berechnung auch die Identifikation von Reduktionspotenzialen und enthält darüber hinaus Tipps für einen gezielten Start von Reduktionsmaßnahmen in

Scope 1 und 2. Die Berechnung von Scope 3 dient als Gelegenheit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und gleichzeitig standardisierte Prozesse und eine einheitliche Datenqualität aufzubauen.

Schulungsprogramm „Klimamanagement“ der Würth-Gruppe

Unsere Priorität liegt darauf, die Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Mitarbeitenden im Bereich Klima zu stärken. Durch ein gruppenweites digitales Schulungsprogramm ermöglichen wir Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Kenntnisstufen, ihr Wissen zum Thema Klimamanagement auf- und auszubauen. Das Schulungsprogramm ist unterteilt in fünf Module, wobei Lerneinheiten je nach Wissensstand unabhängig voneinander absolviert werden können. Zu Beginn erfolgt eine grundlegende und verständliche Erklärung aller Inhalte. Darauf aufbauend werden Klimagrundlagen, die historische Entwicklung, die Unterscheidung zwischen CO₂ und CO₂e, die Berechnung von Klimabilanzen sowie die drei Scopes des Greenhouse Gas Protocols im Detail und deren Berechnung mit dem CCF-Tool vertiefend thematisiert.

Klimastammtisch: Let's talk about CLIMATE

Um das Verständnis im Transformationsfeld Klima innerhalb der Würth-Gruppe zu vertiefen, wurde 2023 der Klimastammtisch „Let's talk about CLIMATE“ ins Leben gerufen. Hier treffen sich alle sechs Wochen rund 100 Klimaexpertinnen und -experten aus Gesellschaften der Würth-Gruppe weltweit, um in einer offenen Runde, geleitet vom zentralen Nachhaltigkeitsmanagement, das Wissen zum Klimamanagement zu vertiefen und offene Fragen zu klären. Die Treffen haben wechselnde Schwerpunkte, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Berichtsjahr ging es neben Standortbeschreibung und Systemgrenzen um Scope 1 und 2, den Umgang mit Kundenanfragen sowie nach und nach um die einzelnen Kategorien des Scope 3. Nachdem die einzelnen Kategorien des Scope 3 gemeinsam erarbeitet sind und ein flächendeckendes Verständnis geschaffen wurde, soll der Klimastammtisch als Austauschrunde und Vernetzung in der Würth-Gruppe dienen.

Zukünftiges Klimahandbuch für die Würth-Gruppe

Um das erworbene Wissen langfristig zu verankern, planen wir im nächsten Jahr die Erstellung eines Klimahandbuchs, das speziell auf die Bedürfnisse der Würth-Gruppe zugeschnitten ist. Es soll alle klimarelevanten Aspekte schriftlich dokumentieren und als Nachschlagewerk dienen. Das Handbuch wird neben Grundlagen wie Systemgrenzen oder Standortbeschreibung auch Scope 1, 2 und 3 in detaillierter Form abhandeln. Zusätzlich soll ein Baukasten entwickelt werden, der schrittweise Anleitungen enthält, welche Handlungen zu welchem Zeitpunkt durchzuführen sind.





Transformation Klima in der Würth-Linie

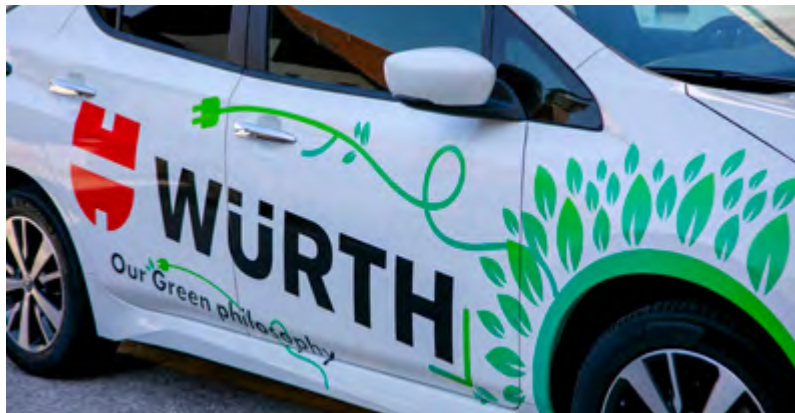
PROJEKTE 2023



Um als Würth-Gruppe unsere Treibhausgasemissionen zu senken, gibt es verschiedene Hebel und Ansätze. Drei unterschiedliche Beispiele zeigen, wie die Gesellschaften der Würth-Linie ihren CO₂e-Fußabdruck verringern und damit ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Bis zu 30 Prozent autark dank größter Photovoltaikanlage der Region: Würth Norge AS, Norwegen

Würth Norwegen geht mit der Installation von 810 Solarpaneelen mit einer Leistung von 375 kWp einen bedeutenden Schritt in Richtung Selbstversorgung durch eigene Energieproduktion. Diese Installation, die gleichzeitig die größte der Region Nittedal ist, ermöglicht eine jährliche Leistung von bis zu 320.000 kWh. Allein durch diese Maßnahme erreicht der Hauptstandort mit Bürogebäude, Lager und Kunstgalerie eine Autarkiequote zwischen 10 und 30 Prozent. In Kombination mit den bereits vorhandenen Erdwärmepumpen ergibt sich daraus eine 40- bis 60-prozentige Gesamtautarkiequote des Standorts. In der Firmenzentrale liefern mehrere Live-Dashboards Informationen über die aktuell erzeugte Energiemenge sowie vermiedenen Treibhausgasemissionen und geben einen Überblick über die Leistung der Anlage in den vergangenen Tagen, Monaten und Jahren. Der verbleibende Strombedarf wird durch Grünstrom gedeckt, sodass sowohl die Energie für Wärme als auch Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen stammt. Durch den Verzicht auf fossile Energieträger leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Dazu macht sich Würth Norwegen ebenfalls unabhängig von wirtschaftlichen Lagen, denn Sonnenlicht, Wind- und Wasserenergie stehen ausreichend zur Verfügung.



**Zero Impact Logistics Hub & neue Firmenwagenrichtlinie:
Würth S.r.l., Italien**

Im Jahr 2023 hat Würth Italien den Grundstein für seinen neuen „Zero Impact Logistics Hub“ in Egna gelegt. Das Logistikzentrum wird nicht nur eine effizientere, weniger fehleranfällige und schnellere Auftragsabwicklung ermöglichen, sondern auch mit regenerativen Energien betrieben werden. Die maximale Leistung der Photovoltaikanlage beträgt 210 kWp und die verfügbare geothermische Nennleistung 180 kW. Da die Nähe zum Kunden für das Vertriebsunternehmen ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells ist, machte im Jahr 2022 allein die Fahrzeugflotte 68 Prozent aller CO₂e-Emissionen in Scope 1 und 2 des Unternehmens aus. Aus diesem Grund wurde die Firmenwagenrichtlinie überarbeitet und ab sofort werden ausschließlich vollelektrische oder Hybridfahrzeuge angeboten. 2023 wurden darüber hinaus 28 neue Ladepunkte an den Hauptstandorten Egna und Capena gebaut. Weitere Verbesserungen der Ladeinfrastruktur sind in Planung. Der volle Einfluss der Umstellung muss noch ermittelt werden, aber anfängliche Daten zeigen, dass sowohl Mobilitätskosten als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden können.



**Große Photovoltaikfassade und Pilotprojekt zur
Belieferung mit Elektro-Lkw:**

Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, Deutschland

Würth Industrie Service konnte im Berichtsjahr die Fertigstellung eines der größten Photovoltaik-Fassadensysteme Europas feiern. Installiert an der Südseite des Logistikzentrums in Bad Mergentheim, soll diese Anlage mit einer Fläche von mehr als 4.600 Quadratmetern, über 2.000 Modulen und einer Leistung von über 1.000 kWp einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung des Standorts leisten. Damit soll eine Gesamtleistung im Industriepark Würth von knapp 2.000 kWp und eine Erzeugungsmenge von rund 1.500.000 kWh erzielt werden.

Darüber hinaus hat Würth Industrie Service im Dezember 2023 im Rahmen eines Pilotprojekts die erste Lieferung an einen 308 km entfernten Kunden mit einem Elektro-Lkw versandt. Die vollständige Umstellung dieser wöchentlichen Tour hilft, fossile Kraftstoffe einzusparen. Das erfolgreiche Pilotprojekt soll in Zukunft auch auf weitere Kunden ausgeweitet werden.



Transformation Klima in den **Allied Companies**

PROJEKTE 2023



Auch in den Allied Companies wird an verschiedenen Stellschrauben gedreht, um das Transformationsfeld Klima voranzutreiben. Während Photovoltaikanlagen ein großer Hebel sind, um fossile Energieträger zu ersetzen, kommen auch der Infrastruktur und der Art unserer Gebäude eine entscheidende Bedeutung bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen zu.

Neues energieeffizientes Produktionsgebäude:

ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG, Deutschland

Mit ihrem neuen Produktionsgebäude erreicht Arnold Umformtechnik einen weiteren Meilenstein. Das neue Gebäude schafft mit mehr als 3.400 Quadratmetern die ideale Basis zur Optimierung der hier angewandten Kaltumformung, einer Technologie, die im Vergleich zu anderen Umformmethoden bis zu über 70 Prozent Treibhausgasemissionen einspart. Die Integration von Photovoltaikanlagen mit rund 115 kWp, die regenerative Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpen sowie die energieeffiziente freie Kühlung über die Kälteanlage im Neubau unterstreichen dabei Arnolds Verantwortung für die Umwelt. Darüber hinaus nutzt das Unternehmen die Wärmerückgewinnung aus Prozessen, um Ressourcen zu schonen. Das Gebäude wurde nach BEG 40 EE-Standard errichtet, was den Primärenergiebedarf im Vergleich zum Standardreferenzgebäude um über 70 Prozent reduziert. Weitere Maßnahmen wie Dachbegrünung zur Bindung des Regenwassers und Gebäudekühlung, Holzbauweise sowie eine Regenwasserzisterne zur effizienteren Brauchwassernutzung tragen zusätzlich zum Umweltschutz bei.



Eigenenergieerzeugung durch Blockheizkraftwerk und Photovoltaik: Grass GmbH, Österreich

Die Bedeutung von Unabhängigkeit in der Energieversorgung wird bei stark schwankenden Preisen und potenziellen Lieferengpässen immer größer. Grass in Österreich konnte 2022 durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerks (BHKW) kombiniert mit einer Photovoltaikanlage und intelligenter Nutzung von Prozesswärme 31 Prozent ihres Energiebedarfs durch Eigenproduktion decken. Das Blockheizkraftwerk hat eine Leistung von 2 MW und treibt derzeit noch mit fossilen Brennstoffen einen Generator an, der Strom für den Eigenbedarf erzeugt. Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Mit der Abwärme des BHKW sowie Wärmerückgewinnung aus Prozessen und Kompressoren wird das gesamte Gebäude beheizt. Über eine Absorptionskältemaschine mit 1.200 kW Kühlleistung kann die Abwärme auch zur Kühlung der Hallen und Maschinen weiterverwendet werden. Die Richtung für die Zukunft ist klar vorgegeben: Auch im aktuellen Neubau soll die gesamte Wärmeleistung über drei Wärmepumpen erzielt und mit einer Photovoltaikanlage ergänzt werden, um einen möglichst hohen Anteil des Energiebedarfs selbst decken zu können.



Installation von Photovoltaikanlagen auf Porenbetondächern: TOGE Dübel GmbH & Co. KG und Adolf Würth GmbH & Co. KG, Deutschland

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen ist eine von vielen Maßnahmen für die klimafreundliche Energiegewinnung. Leider sind nicht alle Dächer direkt geeignet für die Installation einer Photovoltaikanlage. Porenbetondächer haben den Ausbau von Photovoltaik aufgrund ihrer geringeren Tragfähigkeit bislang erschwert. Toge hat aus diesem Grund gemeinsam mit Würth Deutschland das System Reinforce AC entwickelt, mit dem sich die Last auf der Dachfläche verteilen lässt. So können bis zu 80 Prozent zusätzliche Traglast auf das Dach gebracht werden. Das Besondere an diesem System ist, dass es sich problemlos und nachträglich bei laufendem Betrieb realisieren lässt. Weil sie kein neues Dach benötigen, sparen die Betriebe erhebliche Kosten und Ressourcen ein. Das System ist zudem ressourcenschonend, weil die meisten Produktbestandteile nach ihrer Lebenszeit wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können. Für diese Entwicklung wurde den Unternehmen der Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg 2023 in der Kategorie Materialeffizienz verliehen.



Transformationsfeld Stoffkreisläufe

Rohstoffe, die uns die Erde zur Verfügung stellt, betrachten wir wie ein Familienerbstück. Das bedeutet, dass wir sie mit Respekt und Vorsicht nutzen sollten, um sie für zukünftige Generationen zu bewahren.

Um dies zu erreichen, möchte die Würth-Gruppe Ressourcen effizienter nutzen und den Verbrauch primärer Materialien minimieren.

Geschlossene Stoffkreisläufe sind dabei von entscheidender Bedeutung. Nur so kann die Würth-Gruppe ein zukünftiges Wachstum verwirklichen, das vom Verbrauch endlicher Ressourcen entkoppelt ist.

Circular Way →



TRANSFORMATIONSFELD STOFFKREISLÄUFE

Stoffkreisläufe bedeuten für die Würth-Gruppe, Ressourcen wertzuschätzen, sie in Kreisläufen zu halten und daraus immer wieder neue, intelligente Qualitätsprodukte zu entwickeln.

Rohstoffe für zukünftige Generationen

Geschlossene Stoffkreisläufe bieten Chancen für Umwelt, Wirtschaft und Menschen. Das Bewahren von Ressourcen ist von entscheidender Bedeutung, es stellt eine Grundvoraussetzung zur Erfüllung der Grundbedürfnisse zukünftiger Generationen dar. Stetiges Bevölkerungswachstum und wirtschaftliche Entwicklungen tragen zu einer zunehmenden Verknappung von natürlichen Ressourcen wie fossilen Brennstoffen, Mineralien und Metallen sowie Wasser und Boden bei. Die begrenzte Verfügbarkeit der Ressourcen kann weitreichende Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und das soziale Gefüge haben. Dies erfordert einen umsichtigen Umgang mit den endlichen Ressourcen der Erde, um auch kommenden Generationen eine Zukunft mit gleichen Chancen zu ermöglichen. Wenn zukünftig weiter linear gewirtschaftet wird, verschlechtert sich die Rohstoffsituation weiter. Die Notwendigkeit eines Systemwechsels zu einer zirkulären Wirtschaft, um das zukünftige Wachstum der Würth-Gruppe zu sichern, haben wir erkannt und forcieren eine Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch durch die Integration von Stoffkreisläufen.

Chancen durch Entkopplung

Durch das gezielte Wiederverwenden und Recyceln von Materialien in Kreisläufen lässt sich der Abbau neuer Rohstoffe reduzieren. Dies trägt zum einen zur Ressourceneffizienz bei und zum anderen stoppt es auch die Verschwendung begrenzter natürlicher Ressourcen. Gleichzeitig können Stoffkreisläufe die Versorgungssicherheit verbessern, indem sie die Abhängigkeit und den Bedarf an primären Rohstoffen minimieren und diese durch lokal verfügbare sekundäre Rohstoffe ersetzt werden können. Dadurch ermöglichen geschlossene Stoffkreisläufe langfristiges Wachstum. Die Reduzierung von Abfallmengen, die verlängerte Lebensdauer von Produkten durch Reparatur und Wiederverwendung, die Förderung von Innovation und Technologie sowie die damit verbundene Reduktion von Treibhausgasemissionen sind weitere positive Auswirkungen. Durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, wie beispielsweise Produkte zur Miete statt zum Verkauf anzubieten, ergeben sich neue Geschäftsfelder.

Bedeutung für die Würth-Gruppe

Stoffkreisläufe spielen für die Würth-Gruppe eine entscheidende Rolle. Wir betrachten Abfälle als Ressourcen, die kontinuierlich in den Produktionsprozess zurückgeführt werden können. Durch die Entwicklung von technisch innovativen und ressourcenschonenden Verfahren wollen wir die Rückführung und Wiederverwendung von Ressourcen unterstützen. Mit dem schrittweisen Aufbau von Stoffkreisläufen verfolgt die Würth-Gruppe das langfristige Ziel einer umweltfreundlicheren und ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise, welche sich den Herausforderungen im Zusammenhang mit endlichen Ressourcen und ihren Umweltauswirkungen proaktiv stellt. Im Transformationsfeld Stoffkreisläufe sind Ressourceneinsatz und -verbrauch, zirkuläre Geschäftsmodelle sowie Abfall und Wassermanagement die wesentlichen Themen für die Würth-Gruppe.

Im Konzept der zirkulären Wirtschaft wird der gesamte Lebenszyklus der Produkte betrachtet, von der Rohstoffgewinnung über Produktion und Nutzung bis zum Lebensende. Beim systematischen Aufbau von kreislauffähigen Prozessen möchten wir die Organisationsstruktur der Würth-Gruppe optimal nutzen und setzen auf Mechanismen, die die Zusammenarbeit der vielfältigen Gesellschaften fördern, um damit Synergieeffekte zu schaffen. Ein transparentes Datenmanagement ist aufgrund der Vielzahl an Produkten von entscheidender Bedeutung, um auf veränderte Markt- und Kundenanforderungen, die ständig voranschreitende Digitalisierung sowie wachsende Datenmengen zu reagieren. Auf Basis der erhobenen Daten können wir unseren Transformationsprozess messbar machen, bewerten, steuern und weiterentwickeln, um unsere Kreisläufe zukünftig nach und nach zu schließen.

Bausteine auf unserem Circular Way

Die Entwicklung von kreislauffähigen Produktdesigns bildet für die Würth-Gruppe den Grundbaustein der zirkulären Wirtschaft. Hierzu müssen die Produkte so gestaltet sein, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden können, um so die verschiedenen Möglichkeiten der Wiederverwendung, wie z. B. die Rezyklierbarkeit, zu gewährleisten. Dabei ist es wichtig, die Umweltauswirkungen der verwendeten Materialien zu berücksichtigen und Ressourcen bestmöglich zu nutzen. In diesem Zuge strebt die Würth-Gruppe einen verringerten Einsatz von Primärmaterial und die vermehrte Verwendung von Rezyklaten an. Mit diesem Schritt gilt es ebenso, den Klimafußabdruck von Produktionsprozessen und entlang der Wertschöpfungsketten der Produkte gezielt zu reduzieren. Durch alternative, ressourcenschonende Materialien und den Einsatz innovativer Technologien können die Auswirkungen der Produkte verringert werden. Ein weiterer zentraler Schritt ist die Etablierung und Entwicklung einer Rückwärtslogistik, die darauf ausgerichtet ist, die Wertschöpfungskette zu optimieren. Dieser Prozess ist von entscheidender Bedeutung für die Sicherstellung nachhaltiger und geschlossener Stoffkreisläufe und zielt darauf ab, Produkte und Materialien vor der Entsorgung umzuleiten, um sie als Sekundärrohstoffe wiederverwenden zu können.

Stoffkreisläufe





Die Würth-Gruppe analysiert Risiken hinsichtlich der Ressourcenverfügbarkeit, um sie gezielt in Chancen umzuwandeln.

Risikobetrachtung

Die lineare Wirtschaftsweise, die dem Prinzip „Take, Make, Waste“ folgt, stellt für die Würth-Gruppe ein erhebliches Risiko dar, da sie zu einem beträchtlichen Verlust wertvoller Ressourcen führt und die Grundlage unseres Wirtschaftens bedroht. Die Verknappung bestimmter Rohstoffe kann sich direkt auf die Rohstoffpreise auswirken, insbesondere wenn Angebot und Nachfrage im Ungleichgewicht sind. Politische Instrumente zum Erreichen der weltweiten Klimaziele können in den Einzelgesellschaften zusätzliche finanzielle Belastungen für treibhausgasintensive Güter bedeuten. Eine Abhängigkeit von bestimmten Rohstoffen kann zu Lieferengpässen oder Ausfällen führen und damit unternehmerische Abläufe erheblich beeinträchtigen. Die Liefersicherheit, die für die Würth-Gruppe von hoher Bedeutung ist, wird durch sinkende Rohstoffverfügbarkeit bei wachsender Nachfrage beeinflusst. Zudem könnte ein mangelnder Fokus auf nachhaltige Ressourcennutzung und umweltfreundliche Praktiken die Würth-Gruppe im Wettbewerb benachteiligen, während die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten auf dem Markt steigt.

Die Preisentwicklung der relevanten Rohstoffe dient als Risikoindikator für die Verfügbarkeit auf den Weltmärkten. Die Würth-Gruppe betrachtet und analysiert, wie sich die Preise verschiedener Rohstoffe verändern. Anhand dieser Analysen ist eine deutliche Preissteigerung ab dem Jahr 2021 zu erkennen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Beschaffungspreisen der von der Würth-Gruppe genutzten Rohstoffe wider.

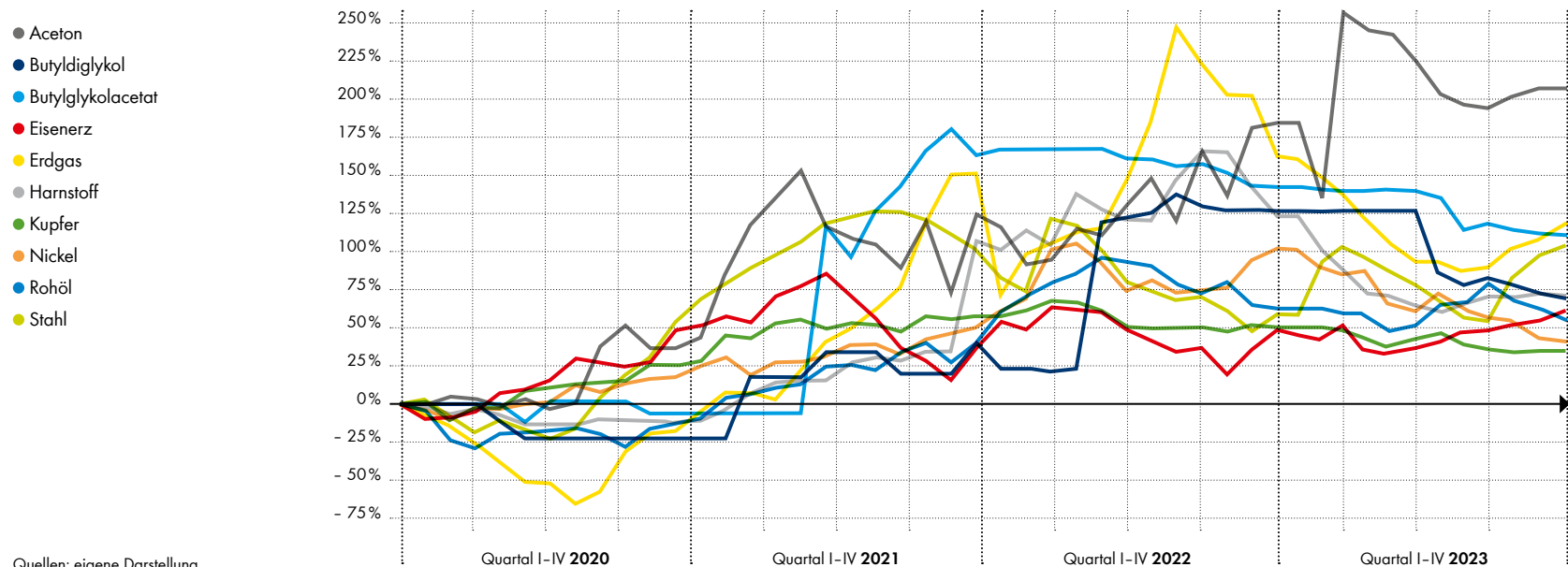
Preise werden durch viele Faktoren beeinflusst, sind dadurch volatil und nicht als alleiniger Risikoindikator geeignet – insbesondere um langfristige Risiken abzubilden. Um die Risiken bestmöglich antizipieren und bewerten zu können, sind weitere Datenquellen und Indikatoren von essenzieller Bedeutung. Die statische Reichweite gibt beispielsweise an, wie lange die Nachfrage bei konstanter Produktionsrate durch die aktuell bekannten globalen Reserven sichergestellt werden könnte. Die Recyclingfähigkeit und Verfügbarkeit von Rezyklaten geben an, wie sich die Nachfrage durch Sekundärmaterialien erfüllen lässt. Zukunftstechnologien und globale Trends können zu deutlichen Nachfrageanstiegen bei spezifischen Rohstoffen führen, weshalb sie auch eine wichtige Rolle bei der langfristigen Sicherung der Rohstoffverfügbarkeit spielen.

Es müssen innovative technologische Lösungen zur Wiederaufbereitung und Kreislaufnutzung von Rohstoffen und Materialien entwickelt werden. Hierzu braucht es neben Know-how und fortschrittlichen Ansätzen vor allem eine Strategie, um Synergien in der Würth-Gruppe zu bündeln und daraus entstehende Wachstumspotenziale für neue Geschäftsmodelle zu erschließen.

Globale Rohstoffbetrachtung

Preisentwicklung der relevanten Rohstoffe in der Würth-Gruppe als Risikoindikator für die Verfügbarkeit auf den Weltmärkten

Die unten stehende Grafik zeigt die Rohstoffpreisentwicklung in den Jahren 2020–2023. Aktuell werden sowohl Rohstoffe, die für die Würth-Gruppe als relevant eingestuft wurden, als auch solche mit besonders hoher Preisdynamik analysiert.



Quellen: eigene Darstellung auf Datenbasis Würth Finance International B.V.

Prozentuale Veränderungen der Rohstoffpreise im Jahresverlauf 2020–2023



Die Rohstoffe und Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt werden, sind das Zukunftskapital der Würth-Gruppe und der Hebel zur Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch.

Erfassung und Analyse von Rohstoff- und Materialdaten

Für den Aufbau von Stoffkreisläufen ist Datentransparenz hinsichtlich der Zusammensetzung der Materialien in Produkten und Verpackungen sowie deren Rezyklatanteil und das Abfallaufkommen von grundlegender Wichtigkeit für die Würth-Gruppe. Die Datengrundlage wurde erweitert um den Einsatz nachwachsender Rohstoffe sowie die unterschiedlichen Entsorgungswege des Abfalls, wie stoffliche Verwertung, thermische Verwertung oder Deponie. Zudem erfassen wir Maßnahmen der Gesellschaften zur Umsetzung der zirkulären Wirtschaftsweise. Kontinuierlich baut die Würth-Gruppe ihr Datenverständnis und parallel dazu die Datenqualität aus.

Weiterentwicklung der Produktbewertungsmatrix

Mit dem Ziel, für unsere Kunden bei der Produktauswahl ein hohes Maß an Transparenz durch ökologische und soziale Kriterien zu schaffen, werden mithilfe einer Bewertungsmatrix die Produkte der Würth-Linie auf ihre Nachhaltigkeitsleistung überprüft und anhand von 4 + 1 Kategorien bewertet. Die vier Kategorien klimafreundlich, umweltfreundlich, ressourcenschonend und schadstoff-/emissionsarm umfassen ökologische Aspekte. Eine weitere Kategorie setzt sich mit der Bewertung der Lieferanten des Produkts in Bezug auf soziale und faire Arbeitsbedingungen auseinander. Aufgrund der Lieferanten-Kunden-Beziehungen innerhalb der Würth-Gruppe geht die Methodik der Bewertung auch auf die Allied Companies als Lieferanten über. Die Produktbewertungen liefern die Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

Zunächst wurde das Verfahren für die Würth-Linie entwickelt. Es wird stetig an die marktseitigen und gesetzlichen Anforderungen angepasst und eine Systemintegration ist angestrebt. Im nächsten Schritt planen wir eine Ausweitung auf die Allied Companies, wobei die Testphase für einzelne Gesellschaften mit ähnlichen Geschäftsbereichen wie die Würth-Linie bereits begonnen hat.

CO₂e-Fußabdrücke und Umweltproduktdeklarationen

Um der steigenden Kundennachfrage gerecht zu werden, ermitteln wir die Umweltauswirkungen relevanter Produkte und stellen Informationen darüber zur Verfügung. Anhand von CO₂e-Fußabdrücken (Product Carbon Footprints; PCF) und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations; EPD) wird der Produktlebenszyklus hinsichtlich unterschiedlicher Auswirkungen analysiert. Die Analysen ermöglichen das genauere Erfassen der Treibhausgasemissionen in Scope 3 und die nachhaltige Weiterentwicklung der Produkte.

Transparenz durch Material Passport

Eine transparente Darstellung der Produktdaten bietet der Material-Passport. Er enthält alle wichtigen Informationen zu Material, sozialer und technischer Compliance. Voraussetzung für die Erstellung eines Material-Passports ist die Offenlegung der Produktbestandteile und ihrer Materialeigenschaften bis in die Lieferkette hinein. Das umfasst unter anderem Indikatoren wie Herkunft, Toxizität der Inhaltsstoffe und Rezyklatanteile. Diese Datentransparenz gilt es stetig zu erweitern.

TRANSFORMATIONSCHEBEL STOFFKREISLÄUFE WÜRTH-GRUPPE

Verpackungsmaterialien und Produkte

Die Zusammenarbeit aller Akteure der Wertschöpfungsketten der Würth-Gruppe wird unverzichtbar werden, damit Rohstoffe bzw. Materialien der Produkte zukünftig im Kreislauf bleiben und in ausreichender Qualität und Menge zur Verfügung stehen. Den initialen Transformationshebel stellen die Verpackungen dar. Hier bestehen bereits Materialströme, Infrastrukturen und eine hohe Datentransparenz über die eingesetzten Materialien.

PAPIER, PAPPE, KARTON: 62,0%

2023: 20.526 t

KUNSTSTOFFE: 17,6%

2023: 5.843 t

EISENMETALLE: 9,4%

2023: 3.098 t

WEITERE²⁾: 11,0%

2023: 3.652 t



PAPIER, PAPPE, KARTON: 36,6%

2023: 24.520 t

KUNSTSTOFFE: 38,5%

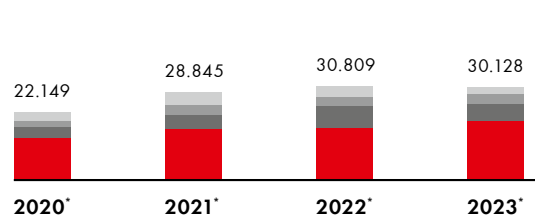
2023: 25.821 t

EISENMETALLE: 11,2%

2023: 7.543 t

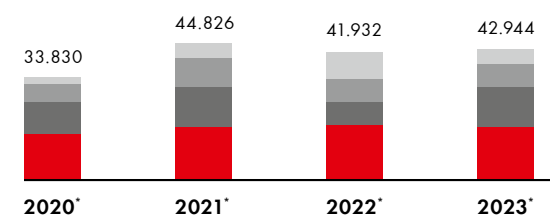
WEITERE²⁾: 13,7%

2023: 9.186 t



EINGESETZTE MATERIALIEN in t

- WEITERE¹⁾
- EISENMETALLE
- KUNSTSTOFFE
- PAPIER, PAPPE, KARTON



*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Die Definition des erfassten Verpackungsmaterials wurde 2023 angepasst und umfasst das aktiv eingesetzte/hinzugefügte Material.

2) Unter „Weitere“ werden Glas, Aluminium, sonstige Verbundstoffe, textile Stoffe und andere Materialien zusammengefasst. Diese Kategorie enthält auch die Differenz, die sich aus den Gesellschaften ergibt, die keine detaillierte Aufschlüsselung der verwendeten Materialien berichten.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2022-2023

▶ DATENBASIS Stoffkreisläufe auf Seiten 106-107



Entscheidend für einen verantwortungsvollen Umgang mit Materialien ist im ersten Schritt das Bewusstsein für Stoffkreisläufe.

Die Entwicklung eines Bewusstseins für die Bedeutung von Stoffkreisläufen in der Würth-Gruppe ist unverzichtbar, wenn es darum geht, den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern, Abfall zu minimieren und Ressourcen effizient zu nutzen. Indem ein Verständnis für das Prinzip der Kreislaufwirtschaft und deren Vorteile in der Würth-Gruppe aufgebaut wird, werden Mitarbeitende, aber auch Kunden und Lieferanten ermutigt, innovative Lösungsansätze zu verfolgen. Durch verschiedene Hilfsmittel und die individuelle Stärkung der Einzelgesellschaften findet eine Befähigung statt, sodass mit der Umsetzung gezielter Maßnahmen in den Gesellschaften die Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise vorangetrieben wird.

Individuelle Unterstützung im Proof of Concept neuer Anforderungen

Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe fördert den Zugewinn an operativen Fähigkeiten, Kenntnissen und Kompetenzen ihrer umsatzstärksten Gesellschaften durch individuelle Schulungen und Beratungen, die sowohl vor Ort als auch digital stattfinden. Ziel ist es, neue Prozesse als Proof of Concept für die Würth-Gruppe zu begleiten und die gewonnenen Erfahrungen an weitere Gesellschaften weiterzugeben. Darüber hinaus unterstützt und begleitet das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement einzelne Gesellschaften bei der Erstellung von PCFs und EPDs und dem dafür erforderlichen Kontakt mit Lieferanten, um vorhandene Expertise gezielt einzusetzen und so den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Regelwerk zur Produktbewertung

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe hat im Rahmen der Produktbewertung (► S. 66) ein Regelwerk erarbeitet. Es fungiert als Leitfaden, um die Konsistenz und Genauigkeit bei der Beurteilung der Produkte innerhalb der gesamten Würth-Gruppe zu gewährleisten. Die festgelegten Grundlagen dienen dazu, das notwendige Grundwissen in den produktnahen Bereichen aufzubauen. So nutzen wir das Regelwerk auch als Schulungsinstrument, um Mitarbeitende mit den relevanten Kriterien und Praktiken vertraut zu machen. Darüber hinaus befähigt es die Produktverantwortlichen, die Nachhaltigkeitsleistung von Produkten anhand der definierten Kriterien zu bewerten. Dies schärft das Bewusstsein für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die nachhaltige Entwicklung ihrer Produkte.

International Sustainable Product Management-Meetings

Die International Sustainable Product Management-Meetings finden seit 2021 mehrmals pro Jahr statt. Ziel ist die Schulung von Mitarbeitenden im Produktmanagement verschiedener Gesellschaften und das Schaffen eines Bewusstseins für nachhaltige Produktmanagementpraktiken. Die Gesellschaften der Würth-Gruppe bekommen so einen Überblick über die Relevanz eines nachhaltigen Produktmanagements und über aktuelle Entwicklungen. Das unterstützt sie bei der Umsetzung in der eigenen Gesellschaft. Die Klärung von regulatorischen Anforderungen, Standards sowie deren praktische Umsetzung werden ebenfalls gemeinsam erarbeitet. Im Jahr 2023 gehörten zu den Themen des

International Sustainable Product Management-Meetings beispielsweise die Produktbewertung mithilfe der Bewertungsmatrix, das Erstellen von PCFs und EPDs, die Vorgehensweise bei Cradle to Cradle Certified® -Zertifizierungen und auch die Kommunikation nachhaltigerer Produkte an den Kunden.

Hilfsmittel für nachhaltige Verpackungsgestaltung

Für den Aufbau von Stoffkreisläufen ist neben dem Produkt als solches auch die Verpackung von entscheidender Bedeutung. Ein gemeinsames Grundverständnis für die Gestaltung von Produktverpackungen wurde durch die Formulierung eines allgemeingültigen internen Verpackungsleitfadens entwickelt. Ein umfassendes Kapitel zur Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil dieses Leitfadens, der sich an die Gesellschaften der Würth-Linie richtet und darüber hinaus den Allied Companies allgemeingültige Ansatzpunkte bietet. Der Leitfaden dient dazu, den Mitarbeitenden in produktnahen Bereichen allgemeine Grundsätze für die Gestaltung von Verpackungen im Sinne der Nachhaltigkeit an die Hand zu geben, und bietet eine einfache Möglichkeit zur Bewertung des Nachhaltigkeitsniveaus von Produktverpackungen. Zusätzlich soll er dazu motivieren, bestehende und neue Produktverpackungen nachhaltiger zu gestalten. Der Verpackungsleitfaden gibt einen Überblick über bevorzugte alternative Entscheidungsoptionen bei der Verpackungsgestaltung aus Nachhaltigkeitssicht sowie über Optionen, die vermieden werden sollten. So unterstützt er dabei, Optimierungspotenziale im Sinne der Nachhaltigkeit zu erkennen. Teil des Leitfadens ist eine Checkliste, die in sechs Kapiteln

Anregungen zur Verbesserung von Verpackungen im Sinne der Nachhaltigkeit gibt. Die Checkliste soll nicht nur intern als Leitfaden dienen, sondern auch als unterstützendes Instrument bei Gesprächen mit Lieferanten und anderen relevanten Partnern.





Transformation Stoffkreisläufe in der Würth-Linie

PROJEKTE 2023



Im Bereich Stoffkreisläufe setzen die Gesellschaften der Würth-Linie unterschiedliche innovative und nachhaltige Projekte um. Die Kreislauffähigkeit der Materialien in unseren Produkten ist ein entscheidender Schritt, um unser zukünftiges Wachstum von endlichen Ressourcen zu entkoppeln. Durch eine möglichst lange Lebensdauer der Produkte und häufige Wiederverwendung der Materialien wird der Einfluss auf Mensch und Natur so gering wie möglich gehalten.

Circular Power Tools: Adolf Würth GmbH & Co. KG, Deutschland

Circular Economy ganzheitlich denken, umsetzen und messbar machen – das war der Anspruch der interdisziplinären Zusammenarbeit im Projekt Circular Power Tools. Die Kreislauffähigkeit der Akku-Bohrschrauber ABS 18 Compact und ABS 18 Subcompact, einschließlich der 18 V Akkus, sowie der ORSY® System-Koffer wird im Rahmen von Cradle to Cradle Certified®-Zertifizierungen anhand von fünf Kategorien entwickelt und evaluiert. Diese fünf Kategorien sind Materialgesundheit, Kreislauffähigkeit des Produkts, saubere Luft und Klimaschutz, Verantwortung für Wasser und Böden sowie soziale Verantwortung. Dabei wird zwischen fünf Auszeichnungsleveln unterschieden: Basis, Bronze, Silber, Gold und Platin. Die Akku-Bohrschrauber haben das Bronzelevel (Version 3.1) und die Koffer sogar das Silberlevel (Version 3.1) erreicht. Die Akku-Bohrschrauber werden das Portfolio bereits zertifizierter Produkte um eine der komplexesten Produktkategorien des vielfältigen Produktportfolios erweitern. Das ermöglicht es, wertvolle Erfahrungswerte für die Entwicklung und Messbarkeit kreislauffähiger Produkte zu sammeln.



**Ressourcenschonendes Mehrwegboxensystem:
Würth Handelsgesellschaft m.b.H., Österreich**

Für das Handelsunternehmen machen Transportverpackungen einen großen Anteil des Ressourceneinsatzes aus. Würth Österreich hat aus diesem Grund bereits im Jahr 2010 ein Mehrwegboxensystem zur Belieferung seiner Niederlassungen aufgebaut. Die Klappboxen lassen sich automatisch palettieren und die Deckel der Boxen dienen zusätzlich als Umlaufgebinde, das zusammen mit einem Spanngurt die Folierung der Paletten ersetzt. Nach der Belieferung der über 70 Niederlassungen kommen die Pfandboxen gestapelt zurück ins Lager. Eine Weiterentwicklung des Systems ist derzeit in Planung: Anstatt die Ware des Lieferanten zunächst auf eine Palette umzupacken, um sie nach Österreich zur Einlagerung zu schicken, soll dieser seine Lieferung in Zukunft direkt in Pfandboxen transportieren und verschicken. So wird der Prozess des Umpackens beinahe vollständig entfallen und die Ware kann direkt ins Shuttlesystem übergehen.



**Wiederverwendung alter Kartonage als Füllmaterial:
Würth Industry Service (China) Co., Ltd., China**

In der Vergangenheit nutzte Würth Industry Service China Füllmaterial aus Plastik, um den sicheren Transport der Produkte zu den Kunden zu gewährleisten. Seit November 2021 sorgt ein industrieller Kartonschredder dafür, dass alte, ausrangierte Kartons als geschreddertes Füllmaterial weiterverwendet werden können. So werden jährlich nicht nur rund 7 Tonnen Plastik vermieden, sondern auch viele Kosten eingespart. Als weitere Maßnahme werden neutrale Kartons von Lieferanten geprüft und bei zufriedenstellender Qualität erneut zum Versand von Produkten verwendet. Dies spart jedes Jahr weitere 18 Tonnen zusätzliche Kartonage. Darüber hinaus verwendet Würth Industry Service China für Paletten Umreifungsbänder, die aus recycelten Plastikflaschen bestehen und dadurch weitere 1,6 Tonnen Plastik im Jahr vermeiden.



Transformation Stoffkreisläufe in den **Allied Companies**

PROJEKTE 2023



Auch die Allied Companies haben durch die Verbesserung von Prozessen und sorgfältige Auswahl der verwendeten Materialien verschiedene Ansätze entwickelt, um dem großen Ziel Kreislauffähigkeit näher zu kommen. Zentraler Aspekt ist hierbei, so wenig primäre Ressourcen wie möglich zu verwenden und sie so lange wie möglich im Kreislauf zu halten.

Repair Café als Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft: Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG, Deutschland

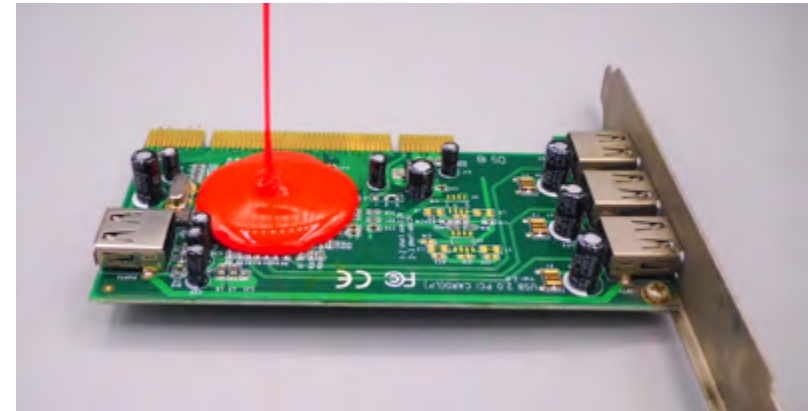
Ein Beispiel, das nicht nur die Mitarbeitenden zusammenbringt, sondern zusätzlich auch vielen Artikeln ein zweites Leben schenkt, ist das drei Mal im Jahr stattfindende Repair Café der Würth Elektronik eiSos Deutschland.

Um dem „Wegwerf-Gedanken“ entgegenzuwirken, organisiert die Gesellschaft am Standort Waldenburg seit 2021 Events, bei denen Mitarbeitende ihre defekten Elektronikgeräte von hauseigenen Fachleuten reparieren lassen können. Das spart Elektroschrott und unnötige Ausgaben. Die Aktion rettet nicht nur Elektroartikel vor der Mülltonne, sondern regt die Mitarbeitenden auch zum Nachdenken darüber an, ob wirklich jedes defekte Stück direkt entsorgt werden muss oder ob man nicht mit ein klein wenig Einsatz und Expertise Geld für Neuanschaffungen sparen, die Umwelt und Ressourcen schonen sowie liebgewonnene Geräte wieder fit machen kann.



Automatisierte, ressourcensparende Logistik:
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH, Deutschland

Das zentrale Logistikzentrum von Hahn+Kolb arbeitet durch nachhaltige Investitionen in intralogistische Prozesse und langfristig ausgerichtete Konzepte daran, dass der Unternehmenserfolg gesichert ist und Ressourcen dabei geschont werden. Ein Beispiel dafür ist das automatisierte Behälter-Lager (OSR – Order Storage and Retrieval System), das innerhalb kürzester Zeit automatisch den richtigen Artikel vom Lagerplatz dem Kundenauftrag zuführt. So wird eine vergleichsweise hohe Kommissionierleistung bei geringer Fehleranfälligkeit erreicht. Eine Kartonreduziermaschine vermindert die Höhe der Versandkartons automatisch auf das wirklich nötige Maß und schont Ressourcen durch zwei klare Vorteile: Zum einen wird nur so viel Papierfüllmaterial benötigt, wie für den Schutz der Produkte im Karton notwendig ist, zum anderen nutzen volumenangepasste Pakete den Laderaum der Transportmittel besser und sparen letztlich Fahrten und Treibhausgasemissionen beim Transport zu den Kunden.



Pflanzenölderivat zur Herstellung von
Polyurethankunststoffen:

Kisling (Deutschland) GmbH, Deutschland

Um petrochemische Ressourcen einzusparen, setzt Kisling auf die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen in Form von Pflanzenölderivaten für die Herstellung von Polyurethankunststoffen. Die als Harz und Härter verwendeten Kunststoffe im Sortiment wurden zum Schutz von elektronischen Bauelementen entwickelt und eignen sich damit ideal für den Verguss von Sensoren, Transformatoren und elektrischen Komponenten.

Als Alternative zu petrochemisch erzeugten Rohstoffen, in diesem Fall Polyole, entwickelte Kisling das Produkt aus biobasierten Rohstoffen. Die produzierte Polyurethanharzmasse weist durch dieses Verfahren einen Anteil von bis zu 90 Prozent an nachwachsenden Rohstoffen auf.



Transformationsfeld Soziale Standards

Die Würth-Gruppe verfolgt eine Wirtschaftsweise im Einklang mit Mensch und Umwelt. Gegenseitiger Respekt und Transparenz bilden die Grundlagen unserer Geschäftsbeziehungen. Wir setzen uns für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement ein, das nicht nur Effizienz und Qualität in der Lieferkette optimiert, sondern darüber hinaus auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in Ländern mit hohen sozialen Risiken verbessert. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Achtung der Menschenrechte und den Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen.

Circular Way →



TRANSFORMATIONSFELD SOZIALE STANDARDS

Soziale Standards umfassen im Verständnis der Würth-Gruppe, die Bedürfnisse von Mensch, Umwelt und Wirtschaft in Einklang zu bringen und auch entlang der Lieferketten effizient, sozial gerecht und umweltverträglich zu sein.

Soziale Gerechtigkeit für jeden Menschen

Soziale Standards setzen Mindestanforderungen für die Einhaltung grundlegender Menschenrechte in der Arbeitswelt. Dazu gehören zum Beispiel faire Bezahlung, angemessene Arbeitszeiten, sichere Arbeitsbedingungen und das Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit. Internationale Menschenrechtsabkommen, wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte oder die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO), setzen Standards für grundlegende Menschenrechte und Arbeitsnormen. Länder, die solche Abkommen ratifizieren, sind verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zur Etablierung und Einhaltung dieser Standards zu ergreifen. Das Festlegen von Standards wahrt die Rechte der Arbeitnehmenden und ermutigt oder verpflichtet Unternehmen dazu, sich für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen einzusetzen. Soziale Standards in der Lieferkette gehen Hand in Hand mit Umweltstandards.

Chancen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements

Durch globale, komplexe Wertschöpfungsketten sind wir sozialen, ökologischen und ökonomischen Risiken ausgesetzt. Daher ist die Einbindung von sozialen Standards in die Lieferkette für die Würth-Gruppe essenziell, um ethische und nachhaltige Geschäftspraktiken zu gewährleisten. Für Menschen sind soziale Standards von direkter Bedeutung. Die Einhaltung grundlegender Aspekte wie gerechte Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten, sichere Arbeitsverhältnisse, Schutz vor Korruption oder auch Chancengleichheit ermöglicht den Menschen, die zu unserem Geschäftserfolg beitragen, eine höhere Lebensqualität. Eine ethische Geschäftspraxis kann langfristig zu mehr Arbeitsqualität beitragen. Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten und das Einhalten sozialer Standards fördert die Stabilität in der Lieferkette und unterstützt zudem die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Durch die Förderung nachhaltiger Praktiken in der Lieferkette trägt die Würth-Gruppe dazu bei, dass Umweltauswirkungen minimiert und Menschenrechte in ihren Lieferketten eingehalten werden.

Bedeutung für die Würth-Gruppe

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeiten die Gesellschaften der Würth-Gruppe an einem global ausgerichteten nachhaltigen Lieferkettenmanagement, das nicht nur Effizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern versucht, die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer zu gestalten. Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen dabei im Mittelpunkt. Lieferantenmanagement, Arbeitsbedingungen sowie Menschenrechte, Gleichbehandlung und Chancengleichheit in der Wertschöpfungskette sind die wesentlichen Themen der Würth-Gruppe im Transformationsfeld Soziale Standards. Die Würth-Gruppe betrachtet die Minimierung sozialer Risiken in den Lieferketten als integralen Bestandteil einer nachhaltigen und zirkulären Entwicklung.

Die Gesellschaften der Würth-Linie beziehen als Handelsunternehmen vorwiegend Endprodukte. Aufgrund einer Vielzahl gemeinsamer Lieferanten findet eine enge Kooperation beim Einkauf statt. Zu den Allied Companies gehören auch produzierende Unternehmen, die sich weiter vorne in der Wertschöpfungskette befinden und zum Teil direkt von Rohstofflieferanten beziehen. Ebenso greifen die Lieferketten der Allied Companies und der Würth-Linie ineinander. Durch die unterschiedliche Positionierung in der Wertschöpfungskette unterscheidet sich auch die Herangehensweise bei der Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette.

Bausteine auf unserem Circular Way

Die Würth-Gruppe verfolgt einen dreistufigen Ansatz für eine zukunftsfähige und nachhaltige Beschaffung: Verpflichten, Bewerten, Entwickeln. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind für die Würth-Gruppe als international tätiges Unternehmen die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Es ist demnach erforderlich, eine Verpflichtung der Lieferanten zu nachhaltigkeitsbezogenen Standards zu erwirken. Die wesentlichen sozialen Risiken in der Lieferkette zu identifizieren und sie zu minimieren, ist zudem entscheidend für eine qualitative Entwicklung der zirkulären Wirtschaft in der Würth-Gruppe. Dies bedarf einer differenzier-ten Risikobetrachtung, der qualitativen Bewertung von Defiziten und der Umsetzung effektiver Handlungsmaßnahmen, sowohl präventiv als auch reaktiv. Darüber hinaus gibt ein öffentlicher Beschwerdemechanismus die Möglichkeit, Hinweise zu Menschenrechtsverstößen zu melden. Ein einheitliches Managementsystem soll dazu Status und Prozesse im Lieferantennetzwerk künftig gruppenweit definieren, steuern und transparent machen.

Soziale Standards →



Nachhaltigkeit in der Lieferkette bedeutet ein transparentes Lieferantenmanagement sowie die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei den Lieferanten.

Risikobetrachtung

Die Würth-Gruppe verfolgt in Bezug auf soziale Verantwortung in der Lieferkette einen ganzheitlichen Ansatz zur Risikobetrachtung im Bereich sozialer Standards. Dabei liegt der Fokus auf der Wahrung von Menschenrechten und der Einhaltung von Umweltstandards. Die Anforderungen an soziale Standards steigen stetig, sei es durch gesetzliche Entwicklungen, gesellschaftliche Fortschritte oder wirtschaftliche Notwendigkeiten. Als Reaktion darauf passt die Würth-Gruppe ihre Einkaufspraktiken kontinuierlich an. Es ist erforderlich, Risiken zu erkennen, um ihnen gezielt und wirksam entgegenzuwirken. Die Zentraleinkaufsgesellschaften der Würth-Gruppe sowie weitere Gesellschaften führen systematische Risikobewertungen durch. In diese Bewertung der Lieferkette fließen Risiken der Beschaffungsländer und Branchen ein. Für die Risikoklassifizierung werden Informationen aus externen Quellen sowie Erfahrungen aus entsprechenden internen Unternehmensbereichen wie der Beschaffung einbezogen. Der Fokus der Risikobetrachtung der Würth-Gruppe liegt aktuell auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse sind ausschlaggebend für Lieferantenbewertung und -auswahl. Als besonders relevant identifizierte die Würth-Gruppe zuletzt folgende Risiken: Anti-Korruption und Anti-Bestechung, Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte, Arbeitsschutz, Verantwortung in der Lieferkette und Konfliktmineralien.

Die Sicherstellung von Transparenz im breiten Lieferanten- und Produktportfolio ist für die Würth-Gruppe von zentraler Bedeutung. Durch ein einheitliches Management und die kontinuierliche Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien wird sichergestellt, dass die Lieferanten den gesetzten Vorgaben gerecht werden. Wir berücksichtigen regionale und kulturelle Gegebenheiten zur Erreichung der für die Würth-Gruppe definierten sozialen Standards und setzen uns für eine zukunftsfähige und nachhaltige Beschaffung ein. Unsere Bemühungen richten sich darauf, sowohl die Qualität als auch die Einhaltung sozialer Standards in all unseren Beschaffungsregionen sicherzustellen.

Die Geschäftspartner und Lieferanten der Würth-Gruppe sowie deren direkte und indirekte Partner verpflichten sich, die Menschenrechte zu achten, einzuhalten, zu fördern und entsprechend der festgelegten Grundsätze zu handeln. Qualifiziert sich ein Zulieferer als Lieferant für die Würth-Gruppe, verpflichtet er sich im Rahmen der Lieferantenvereinbarungen zur Einhaltung des Code of Compliance und des Supplier Code of Conduct, der länderspezifisch angepasst werden kann. So müssen Lieferanten ebenfalls ethisch vertretbare Geschäftspraktiken, Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Inhaltlich basieren die Anforderungen des Supplier Code of Conduct auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact, die sich von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) und der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung ableiten lassen.

Globale Schwerpunktreionen Umwelt- und Sozialstandards

Allgemeine Betrachtung weltweiter Risikogruppen für nachhaltige Lieferketten

Die Würth-Gruppe betrachtet allgemeine länderspezifische Risiken hinsichtlich Anti-Korruption und Anti-Bestechung, Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte sowie Arbeitssicherheit weltweit. Externe quantitative Indikatoren der Risikogruppen bilden die Grundlage für die Einschätzung der Länderrisiken. Auf Basis dieser Bewertung ergeben sich unter anderem in folgenden Regionen die höchsten Umwelt- und Sozialrisiken: Afrika, Asien sowie Mittel- und Südamerika.

Bewertete Risikogruppen

Anti-Korruption und Anti-Bestechung

- › Korruptionswahrnehmungsindex
- › Kontrolle der Korruption

Umweltschutz

- › Basler Übereinkommen (gefährliche Abfälle)
- › Stockholmer Übereinkommen (persistente organische Schadstoffe)
- › Quecksilber-Emissionen
- › Minamata-Übereinkommen (Quecksilber)

Menschen- und Arbeitsrechte

- › Index zu Kinderrechten am Arbeitsplatz
- › Kinderarbeit
- › Globaler Rechtsindex

Arbeitssicherheit

- › Tödliche Unfälle am Arbeitsplatz





Durch ein internationales Qualitäts- und Lieferantenmanagement stellt die Würth-Gruppe Sorgfaltspflichten für Menschenrechte und Umwelt sowie Qualitätsstandards innerhalb ihrer Lieferketten sicher.

Verpflichten: Supplier Code of Conduct

Im Rahmen eines global ausgerichteten Lieferkettenmanagements will die Würth-Gruppe nicht nur Effizienz und Qualität, sondern auch Nachhaltigkeit etablieren. Dafür wurden klare Ausschlusskriterien für die Zusammenarbeit mit Lieferanten festgelegt, wie beispielsweise Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder grobe Verstöße gegen die Arbeitssicherheit. Zudem hat die Würth-Gruppe einen Supplier Code of Conduct definiert und den Gesellschaften als Vorlage zur Verfügung gestellt. Treten Verstöße bei einem Lieferanten auf, werden, je nach Schwere des Verstoßes, bis zu einem definierten Zeitpunkt Verbesserungsmaßnahmen gefordert und deren Umsetzung kontrolliert. Treten keine Verbesserungen ein, kann dies zur Beendigung der Lieferantenbeziehung führen. Die präferierte Lösung ist jedoch die Verbesserung. Dieser Ansatz ist auch Ausdruck der Übernahme von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verantwortung.

Bewerten: Risikoanalyse über gruppenweite Plattform

Zur erfolgreichen Umsetzung des Lieferkettenmanagements setzt die Würth-Gruppe auf eine Plattformlösung, die eine effiziente Analyse des breiten Lieferantenportfolios ermöglicht. Der Risikobewertungsprozess ist weitestgehend automatisiert und umfasst zwei Stufen: Zunächst erfolgt eine abstrakte Analyse der länder- und branchenspezifischen Risiken auf der Basis von Datenbanken. Darauf aufbauend wird eine konkrete Risikoanalyse der vorgefilterten Lieferanten anhand von direkten Fragebögen über die Plattform durchgeführt. Diese gliedern sich in die Kategorien Anti-Korruption und Anti-Bestechung,

Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte, Arbeitssicherheit und Verantwortung in der Lieferkette. Der Risikobewertungsprozess wurde im ersten Schritt für alle Lieferanten der Zentraleinkaufsgesellschaften durchgeführt und kontinuierlich ausgeweitet. Die Priorisierung basiert auf gesetzlichen und marktseitigen Anforderungen. Inzwischen konnte die Würth-Gruppe über 15.000 Lieferanten durch die abstrakte Risikoanalyse überprüfen und basierend auf dem Ergebnis wurde bei über 7.000 von ihnen zusätzlich eine konkrete Risikoanalyse durchgeführt. Darüber hinaus scannt das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich kritische Pressemitteilungen. Bei der Feststellung von problematischen Informationen werden die betroffenen Lieferanten unverzüglich durch den Einkauf kontaktiert, um sicherzustellen, dass die Lieferkette den gesetzten Standards entspricht.

Entwickeln: Gruppenweites Auditnetzwerk

Die Würth-Gruppe setzt auf höchste Qualitätsanforderungen. Zur Sicherstellung der Zusammenarbeit mit geeigneten Lieferanten wurde ein Pre-Assessment-Prozess in den Zentraleinkaufsgesellschaften etabliert, der nun nach und nach in den anderen Gesellschaften ausgerollt wird. Mögliche zukünftige Lieferanten werden vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung auf potenzielle Risiken geprüft, der Prozess dient somit als Präventivmaßnahme zur Absicherung sozialer und ökologischer Standards. Darüber hinaus auditiert und entwickelt das Lieferanten-auditor-Netzwerk die Lieferanten weltweit. Zukünftig sollen die sozialen und ökologischen Standards bei diesen Audits noch stärker in den Fokus gestellt werden.

TRANSFORMATIONSCHEBEL SOZIALE STANDARDS WÜRTH-GRUPPE

Überprüfung von Lieferanten auf Einhaltung sozialer Kriterien

Zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme stellen im Bereich Soziale Standards in der Lieferkette den größten Transformationshebel dar. Der größte Anteil des Umsatzes der Gesellschaften der Würth-Linie sowie der Allied Companies ist durch ein Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001 abgedeckt. Zudem gab es in der gesamten Würth-Gruppe rund 30 Lieferantenauditoren und mehr als 850 Lieferantenaktivitäten im Jahr 2023.

ZERTIFIZIERT NACH ISO 9001:
80,6 %

ANDERE ZERTIFIZIERUNG:
0,1 %

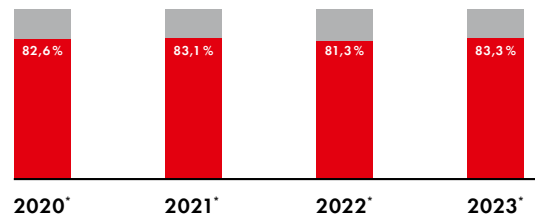
NICHT ZERTIFIZIERT:
19,3 %



ZERTIFIZIERT NACH ISO 9001:
76,2 %

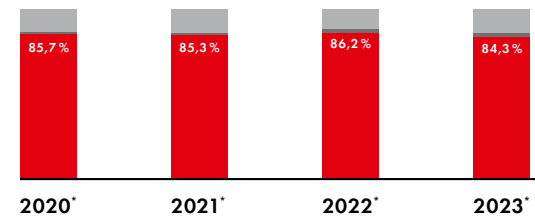
ANDERE ZERTIFIZIERUNG:
1,7 %

NICHT ZERTIFIZIERT:
22,1 %



STANDARDISIERTE QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME UMSATZANTEIL

- NICHT ZERTIFIZIERT
- ANDERE ZERTIFIZIERUNG
- ZERTIFIZIERT NACH ISO 9001



*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

Nachhaltigkeitskennzahlen 2022-2023
▶ DATENBASIS Soziale Standards auf Seiten 108-109



Die Würth-Gruppe setzt aktiv auf ein gemeinsames Verständnis und Synergien für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement.

Es ist für die Würth-Gruppe von entscheidender Bedeutung, dass die Mitarbeitenden ein Bewusstsein für die Wichtigkeit einer nachhaltigen Lieferkette und den Schutz der Menschenrechte entwickeln. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller geltenden Regeln und Gesetze, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. Die Sensibilisierung und Förderung von Kompetenzen im Hinblick auf das Lieferkettenmanagement spielen dabei eine zentrale Rolle. Daher ist es essenziell, den Gesellschaften die notwendige Unterstützung zur Verfügung zu stellen, um ihnen diese Prinzipien näherzubringen und sie umzusetzen. Gemeinsam an der Schaffung einer nachhaltigen Lieferkette zu arbeiten, trägt dazu bei, durch Synergien positive Veränderungen zu bewirken und die Lieferketten so zu gestalten, dass sie auf den Prinzipien von Umweltverträglichkeit, sozialer Gerechtigkeit und ökonomischer Nachhaltigkeit basieren.

Gruppenlösung nachhaltiges Lieferkettenmanagement

Zur Umsetzung der gruppenweiten Strategie für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement bietet das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe umfassende Hilfsmittel und Lösungsansätze, um die zunehmenden Anforderungen bezüglich unternehmerischer Sorgfaltspflichten zu erfüllen. Die bereitgestellten Hilfsmittel beinhalten verschiedene Vorlagen für Dokumente wie Grundsatzserklärungen, Beschwerdemanagement und Supplier Code of Conduct. Diese Vorlagen sind flexibel und können individuell an die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Gesellschaft angepasst werden. Neben den Kommunikationsunterlagen werden auch Lösungsansätze für die Risikoanalyse und mögliche Präventions- und Abhilfemaßnahmen gruppenweit geteilt. Durch diese Unterstützung bündelt die Würth-Gruppe Synergien, um sicherzustellen, dass ethische und nachhaltige Praktiken entlang der gesamten Lieferkette einheitlich implementiert werden.

Gruppenweite Plattformlösung anstelle von Einzellösungen

Das Etablieren einer gruppenweiten Plattformlösung führt neben der Effizienzsteigerung der internen Prozesse auch zu einer einheitlicheren und optimierten Kommunikation in Richtung Lieferant. Diese Plattform ermöglicht eine einfache und effiziente Analyse des umfangreichen Lieferantenportfolios und unterstützt die Identifikation und das erfolgreiche Management von Nachhaltigkeitsrisiken entlang der gesamten Lieferkette. Durch die Zusammenarbeit über die Plattform kann die Würth-Gruppe gruppenweit einheitlich kritische Lieferanten mit hohem Risikopotenzial für Mensch und Umwelt identifizieren und Maßnahmen ableiten. Der weitgehend automatisierte Prozess ermöglicht es den Gesellschaften, ihre zahlreichen Lieferanten durch den Bewertungsprozess zu führen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe unterstützt und begleitet die Gesellschaften beim Onboarding ihrer Lieferanten. Diese gruppenweite Lösung bringt eine erhöhte Transparenz, bessere Risikobewertung, schnellere Identifikation kritischer Lieferanten und eine effizientere Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen mit sich.

Schulungen und individuelle Projektbegleitung

Seit 2022 bietet das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe interne Schulungen zum nachhaltigen Lieferkettenmanagement und zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) an. Darüber hinaus werden die Verantwortlichen der Einzelgesellschaften bei individuellen Beratungsterminen über den gesamten Prozess hinweg begleitet.

Ein weiterer Teil des Programms ist die Schulung der Einkäuferinnen und Einkäufer sowie Verantwortlichen. Hierbei wird einer größen- und risikobasierenden Priorisierung gefolgt. Darüber hinaus ist derzeit die Entwicklung von E-Learnings für die Verantwortlichen innerhalb der Gesellschaften sowie der Lieferkette geplant.



Transformation Soziale Standards in der **Würth-Linie**

PROJEKTE 2023



Mit verschiedenen Kooperationen arbeiten die Gesellschaften der Würth-Gruppe daran, ihre Lieferketten noch transparenter und dadurch fairer zu machen. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Maßnahmen die Gesellschaften der Würth-Linie bereits durchführen, um faire Arbeitsbedingungen und effektive Umweltstandards entlang der Lieferkette zu sichern.

Überprüfung der Lieferanten im Zentraleinkauf der Würth-Gruppe: Würth International AG, Schweiz

Die Würth International ist eine der drei Zentraleinkaufsgesellschaften der Würth-Gruppe. Die Einhaltung sozialer Standards in den Lieferketten zählt zur tragenden Säule des Beschaffungsmanagements. Das erklärte Ziel der Würth International AG ist dabei, unter Einhaltung nachhaltiger und sozialer Standards langfristige Lieferantenbeziehungen aufzubauen und diese weiterzuentwickeln, wofür das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und sein direktes Pendant, die Schweizer Konzernverantwortungsinitiative, das gesetzliche Fundament bilden.

Als verlässlicher Partner kommen für die Würth International dabei nur Unternehmen in Betracht, die vorgegebene soziale Standards erfüllen. Die Überprüfung dessen erfolgt durch Einrichtung eines Risikomanagements, die wiederkehrende Durchführung von Risikoanalysen und entsprechende Abhilfemaßnahmen wie Schulungen, verpflichtende Erklärungen und regelmäßige Assessments zur Weiterentwicklung der Lieferanten.



**Auf dem Weg zu transparenten Lieferketten:
Würth MODYF GmbH & Co. KG, Deutschland**

Das Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN gewährleistet sowohl Standards im Bereich sozialer Verantwortung als auch die Rückverfolgbarkeit der Lieferketten anhand einer Produkt-ID bzw. eines QR-Codes mit Informationen zu den Betrieben und deren Produktionsstufen sowie den Fertigungsländern. Acht Produkte der Cetus-Kollektion von Würth Modyf wurden mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet und sind im Würth Modyf Katalog gekennzeichnet.

Darüber hinaus ist Würth Modyf seit dem Jahr 2022 Mitglied des weltweiten Verbands Amfori, welcher sich für einen offenen und nachhaltigen Handel im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen einsetzt. Dadurch erhält Würth Modyf wertvolle Kontakte und Instrumente, um nachhaltig die Gerechtigkeit und den Wohlstand der Menschen in den globalen Lieferketten zu steigern.



**Mitglied der Ethical Trading Initiative:
Würth Norge AS, Norwegen**

Mit der Mitgliedschaft bei der Ethical Trading Initiative (ETI) zeigt die Gesellschaft Würth Norwegen, dass sie die Einhaltung und Verbesserung sozialer Standards ernst nimmt. Die ETI ist ein globaler Zusammenschluss von Unternehmen, Gewerkschaften und NGOs, die gemeinsam ethisches und verantwortungsvolles Wirtschaften in den globalen Lieferketten vorantreiben. Ethical Trading Norway (ETN) gehört ebenfalls zur ETI, hat sich aber speziell an norwegische Standards und Gesetze angepasst. Eine Mitgliedschaft bei der ETI erfordert eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung des ETI/ETN-Basiskodex, der Prinzipien wie Vereinigungsfreiheit, gerechte Löhne, angemessene Arbeitszeiten und sichere Arbeitsbedingungen beinhaltet. Durch seine Mitgliedschaft hat Würth Norwegen außerdem Zugang zu Foren und Austauschmöglichkeiten, um gemeinsam mit weiteren Mitgliedsunternehmen Lösungen für die geteilten Herausforderungen zu entwickeln. Dies verhalf Würth Norwegen unter anderem zu Konformität mit dem norwegischen Transparenzgesetz (Åpenhetsloven) sowie bei der Erstellung seines Supplier Code of Conduct.



Transformation Soziale Standards in den **Allied Companies**

PROJEKTE 2023



Die Verantwortung für die eigene Lieferkette ist inzwischen in einigen Ländern gesetzlich verankert. Maßnahmen, um sicherzustellen, dass soziale Standards eingehalten werden, und wie genau Gesellschaften der Würth-Gruppe ihre Sorgfaltspflichten erfüllen, zeigen die folgenden Best-Practice-Beispiele der Allied Companies.

Freiwillige Erfüllung gesetzlicher Anforderungen: INDUNORM Hydraulik GmbH, Deutschland

Welche Priorität die Einhaltung sozialer Standards genießt, zeigt Indunorm mit seiner freiwilligen Verpflichtung zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Obwohl Indunorm mit weniger als 1.000 Mitarbeitenden unter der gesetzlichen Grenze liegt, hat sich die Gesellschaft dazu verpflichtet, die Anforderungen des Lieferkettengesetzes trotzdem freiwillig zu erfüllen. Bereits im Jahr 2022 begann Indunorm mit der Erstellung einer Masterliste mit Kontaktdaten und Informationen der Lieferanten, sowohl von Handelsware als auch indirektem Material. Durch diese Liste und mithilfe der gruppenweiten Plattformlösung kann nun für die Mehrheit der Lieferanten eine abstrakte Risikoanalyse anhand der zugeordneten NACE-Codes erstellt werden. Des Weiteren veröffentlicht Indunorm auf seiner Unternehmenshomepage gesammelt die geforderte Grundsatzerklärung, den Beschwerdemechanismus sowie einen an Indunorm angepassten Supplier Code of Conduct.



Lieferantenselbstauskünfte als Voraussetzung für die Zusammenarbeit:

Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd., China

Um zu überprüfen, ob Lieferanten soziale Standards einhalten, baut Würth Electronics in Shenyang, China, auf den Einsatz von Selbstauskunftsformularen vor Beginn einer Geschäftsbeziehung. Dies gilt seit 2019 für Hauptlieferanten von Rohstoffen, seit 2023 auch für Lieferanten, welche ausschließlich Equipment liefern. Der potenzielle Lieferant erhält zunächst zwei Fragebögen: einen zu Umweltsicherheitsmaßnahmen sowie einen zur Bewertung der eigenen sozialen Verantwortung. Um als Geschäftspartner infrage zu kommen, muss er in beiden Fragebögen eine Mindestpunktzahl erreichen. Zudem wird vor Antritt des Geschäftsverhältnisses ein Supplier Code of Conduct unterzeichnet. Dadurch möchte Würth Electronics Shenyang gezielt Geschäftsbeziehungen mit risikobehafteten Lieferanten von Beginn an vermeiden.



Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes: HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH, Deutschland

Es liegt in der Verantwortung der Würth-Gruppe, die Einzelgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten anzuleiten und zu unterstützen. Hahn+Kolb gehört zu diesen Gesellschaften und ist in der Umsetzung der Anforderungen schon weit fortgeschritten. Im August 2022 begann die Zusammenarbeit und darauf aufbauend wurde eine separate Seite auf der Firmenwebsite eingerichtet. Diese macht die Grundsatzerklärung der Menschenrechte, die Verfahrensordnung und den darauf basierenden Beschwerdemechanismus sowie Informationen zum Menschenrechtsbeauftragten von Hahn+Kolb öffentlich zugänglich. Im Jahr 2024 sollen nächste Schritte der Strategie durchgeführt werden, nämlich die abstrakte Risikoanalyse der Lieferanten sowie das Onboarding aller Lieferanten auf die Plattformlösung der Würth-Gruppe.



Struk|tur|wan|del

[ʃtʁʊk'tuːʁ,vandl̩] der; -s

Der Aufbau einer belastbaren Datenbasis ist für die Würth-Gruppe von großer Bedeutung. Diese Datenbasis wird schrittweise erweitert und die Datenqualität kontinuierlich verbessert. Die Daten sind entscheidend, um die Fortschritte der nachhaltigen Transformation der Würth-Gruppe transparent nachzuverfolgen. Wir erkennen vorhandene Potenziale und ergreifen konkrete Maßnahmen, um diese optimal zu nutzen.



DATENBASIS

EIN TAG IN DER WÜRTH-GRUPPE 2023¹⁾



Aus- und Weiterbildung werden jeden Tag wahrgenommen

Würth-Linie: Ø 2.492 h/d
 Allied Companies: Ø 1.355 h/d



Verpackungsmaterialien werden pro Tag eingesetzt

Würth-Linie: Ø 91 t/d
 Allied Companies: Ø 183 t/d



Abfälle (Ressourcen) fallen pro Tag an

Würth-Linie: Ø 81 t/d
 Allied Companies: Ø 139 t/d



Wasser werden pro Tag verbraucht

Würth-Linie: Ø 25 m³/d
 Allied Companies: Ø 100 m³/d



Wärmeenergie werden pro Tag benötigt

Würth-Linie: Ø 379 MWh/d
 Allied Companies: Ø 512 MWh/d



Strom werden täglich verbraucht

Würth-Linie: Ø 447 MWh/d
 Allied Companies: Ø 789 MWh/d



¹⁾ Alle Angaben sind Durchschnittswerte (Ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der Datenbasis 2023 von 365 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.

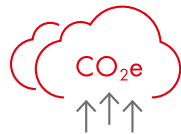
Würth-Linie: ø 30,4 Mio. EUR/d
 Allied Companies: ø 25,5 Mio. EUR/d

ø **55,9 Mio.** Euro

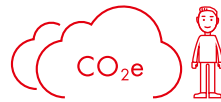


Umsatz werden pro Tag erwirtschaftet

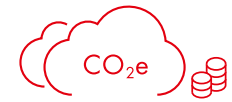
ø **892** Tonnen



ø **10** Kilogramm



ø **16** Gramm



CO₂e-Emissionen werden insgesamt pro Tag ausgestoßen (Scope 1+2)²⁾³⁾

Würth-Linie: ø 523 t/d
 Allied Companies: ø 355 t/d

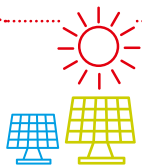
CO₂e-Emissionen werden pro Tag und Mitarbeitenden ausgestoßen (Scope 1+2)²⁾³⁾

Würth-Linie: ø 10 kg/d
 Allied Companies: ø 10 kg/d

CO₂e-Emissionen werden pro Euro Umsatz ausgestoßen (Scope 1+2)²⁾³⁾

Würth-Linie: ø 17 g/EUR
 Allied Companies: ø 14 g/EUR

ø **42** MWh



Strom werden durch Photovoltaik pro Tag selbst erzeugt und genutzt

Würth-Linie: ø 18 MWh/d
 Allied Companies: ø 24 MWh/d

ø **221.288** Liter



Benzin und Diesel tankt die eigene Fahrzeugflotte pro Tag

Würth-Linie: ø 163.095 l/d
 Allied Companies: ø 58.193 l/d

ø **23.402** kWh



Strom fließen pro Tag in Elektrofahrzeuge

Würth-Linie: ø 8.775 kWh/d
 Allied Companies: ø 14.627 kWh/d

davon Ökostrom:
 Würth-Linie: 1.835 kWh/d, Allied Companies: 1.970 kWh/d



2) Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2023, IPCC, DEFRA 2023

3) Kerosin der Flugzeugflotte wird direkt der Würth-Gruppe zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Differenz zwischen den Einzelergebnissen der Würth-Linie und Allied Companies und der Würth-Gruppe. [Klimabilanz Mobilität, S. 100](#)



Datenbasis Corporate Governance

MITARBEITENDE ▶ GRI 405-1



	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
Deutschland	19,6	47,3	31,2	22,7	22,4	63,2	62,9	37,4	36,9	+0,5
Südeuropa	19,1	11,6	16,0	20,3	20,4	11,2	11,0	17,0	17,1	-0,1
Westeuropa	14,2	12,9	13,7	16,9	17,2	12,2	12,7	15,2	15,6	-0,4
Amerika	18,5	3,6	12,3	19,2	19,0	3,3	3,2	13,4	13,3	+0,1
Asien, Afrika, Ozeanien	12,4	11,6	12,0	8,2	8,5	3,9	3,8	6,7	6,7	0,0
Osteuropa	9,5	11,9	10,5	5,1	5,0	5,3	5,5	5,2	5,2	0,0
Skandinavien	6,7	1,1	4,3	7,6	7,5	0,9	0,9	5,1	5,2	-0,1

VIELFALT DER BELEGSCHAFT

Anteil Mitarbeitende nach Geschlecht und Altersstruktur ^{1) 2)}

männlich	74,7	65,9	70,9	75,2	75,6	70,4	65,7	73,4	71,8	+1,6
weiblich	25,3	34,1	29,1	24,8	24,4	29,6	34,3	26,6	28,2	-1,6
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
< 30 Jahre	18,1	19,7	18,8	17,7	18,3	20,3	19,3	18,7	18,7	0,0
30 - 50 Jahre	59,2	54,8	57,3	58,4	59,2	51,4	54,2	55,8	57,2	-1,4
> 50 Jahre	22,7	25,5	23,9	23,9	22,5	28,3	26,5	25,5	24,1	+1,4
Menschen mit Behinderung	1,5	2,2	1,8	1,6	-	2,5	-	1,9	-	-

24,3%

Personalaufwandsquote 2023

(2022: 23,9%)

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Zuordnung basierend auf der Mitarbeitendenanzahl pro Kopf

2) bezieht sich auf Gesellschaften, die die Altersstruktur aufschlüsseln können

DIVERSITÄT

► GRI 401-1, 405-1

< 13 %

Gesamtfuktuation 2023

(2022: < 15 %)

73,8 %

der Gesellschaften der Würth-Gruppe haben Frauen in Führungspositionen ^{1) 2)}

Würth-Linie: 82,1 %

Allied Companies: 69,6 %

- * begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften
 1) Zuordnung basierend auf der Mitarbeitendenanzahl pro Kopf
 2) bezieht sich auf Gesellschaften, die die Altersstruktur aufschlüsseln können
 3) Zu den Führungskräften zählen alle Mitarbeitenden mit einer disziplinarischen Verantwortung in der Gesellschaft.
 4) Das Top-Management umfasst die Konzernführung, Geschäftsbereichsleitung und internationale Bereichsleitung sowie die Geschäftsführung der Konzerngesellschaften.

VIELFALT DER FÜHRUNGSKRÄFTE ^{1) 2) 3)}

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
männlich	80,4	78,8	79,7	81,5	82,9	81,2	81,4	81,4	82,3	- 0,9
weiblich	19,6	21,2	20,3	18,5	17,1	18,8	18,6	18,6	17,7	+ 0,9
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
< 30 Jahre	2,8	4,1	3,4	2,9	2,8	4,0	3,5	3,3	3,1	+ 0,2
30 - 50 Jahre	66,6	63,2	65,2	65,0	65,9	61,9	61,7	63,9	64,3	- 0,4
> 50 Jahre	30,6	32,7	31,4	32,1	31,3	34,1	34,8	32,8	32,6	+ 0,2

VIELFALT DES TOP-MANAGEMENTS ^{1) 2) 4)}

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
männlich	85,0	86,2	85,7	85,1	-	87,4	-	86,3	-	-
weiblich	15,0	13,8	14,3	14,9	-	12,6	-	13,7	-	-
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	-	-
< 30 Jahre	1,5	0,2	0,7	1,1	-	0,5	-	0,8	-	-
30 - 50 Jahre	41,5	48,7	45,9	37,0	-	44,2	-	40,8	-	-
> 50 Jahre	57,0	51,1	53,4	61,9	-	55,3	-	58,4	-	-



DIVERSITÄT

► GRI 401-1, 405-1

17,1 %

der Mitarbeitenden
gehören seit 2023 neu zur
Gesamtbelegschaft ¹⁾

Würth-Linie: 17,4 %

Allied Companies: 16,8 %

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P

MITARBEITENDE MIT EINEM BEFRISTETEN ARBEITSVERHÄLTNIS ¹⁾

männlich	71,1	60,3	65,6	71,3	-	60,6	-	66,5	-	-
weiblich	28,9	39,7	34,4	28,7	-	39,4	-	33,5	-	-
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	-	-

MITARBEITENDE MIT EINEM UNBEFRISTETEN ARBEITSVERHÄLTNIS ¹⁾

männlich	74,9	66,4	71,3	75,5	-	71,3	-	73,9	-	-
weiblich	25,1	33,6	28,7	24,5	-	28,7	-	26,1	-	-
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	-	-

NEUEINSTELLUNGEN ¹⁾

männlich	72,0	64,9	69,1	72,8	72,8	69,1	55,0	71,5	65,9	+5,6
weiblich	28,0	35,1	30,9	27,2	27,1	30,9	45,0	28,5	34,0	-5,5
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Zuordnung basierend auf der Mitarbeitendenanzahl pro Kopf

DIVERSITÄT

► GRI 401-3, 404-1, 405-1

52,2%

der Mitarbeitenden erhielten
jeweils mehr als 20 Stunden
Aus- und Weiterbildung

Würth-Linie: 63,8%

Allied Companies: 36,6%

VIELFALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN ¹⁾²⁾

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
männlich	30,4	26,2	27,9	28,9	30,4	24,6	23,4	26,5	26,6	- 0,1
weiblich	69,6	73,8	72,1	71,1	69,6	75,4	76,6	73,5	73,4	+ 0,1
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
< 30 Jahre	11,4	14,3	13,1	9,9	13,6	12,7	10,6	11,5	11,9	- 0,4
30 - 50 Jahre	55,0	52,5	53,5	55,4	53,8	53,2	54,9	54,1	54,4	- 0,3
> 50 Jahre	33,6	33,2	33,4	34,7	32,6	34,1	34,5	34,4	33,7	+ 0,7

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE ¹⁾

Anteil Mitarbeitende in Elternzeit

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
männlich	34,2	53,2	43,1	32,8	39,7	50,2	59,3	39,4	48,3	- 8,9
weiblich	65,8	46,8	56,9	67,2	60,1	49,8	40,7	60,6	51,6	+ 9,0
divers	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	- 0,1

* begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften
1) Zuordnung basierend auf der Mitarbeitendenanzahl pro Kopf
2) bezieht sich auf Gesellschaften, die die Altersstruktur aufschlüsseln können



Datenbasis Klima

KLIMABILANZ STROM ▶ GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

Systemgrenze	Scope	Berichtsumfang		Begrenzter Berichtsumfang*				2023 : 2022 Veränderung %	
		2023		2023		2022			
		Verbrauch	Emissionen t CO ₂ e	Verbrauch	Emissionen t CO ₂ e	Verbrauch	Emissionen t CO ₂ e		
LÄNDERSPEZIFISCHER STROMBEZUG									
Länderspezifischer Strommix ¹⁾²⁾ in kWh	Würth-Linie	2	65.964.003	21.677	54.085.083	16.424	70.581.188	19.898	- 17,5
	Allied Companies	2	106.266.275	36.057	82.410.986	26.474	176.975.028	41.661	- 36,5
	Würth-Gruppe	2	172.230.278	57.734	136.496.069	42.898	247.556.216	61.559	- 30,3
EIGENSTROMPRODUKTION AUS FOSSILEN ENERGIETRÄGERN									
Blockheizkraftwerk ³⁾ in kWh	Würth-Linie	1	1.892.482	384	1.891.111	383	2.209.690	449	- 14,7
	Allied Companies	1	4.103.049	832	3.515.580	711	8.196.802	1.664	- 57,3
	Würth-Gruppe	1	5.995.531	1.216	5.406.691	1.094	10.406.492	2.113	- 48,2
	Einspeisung ins öffentliche Stromnetz		217.479		213.759		1.471.963		
Dieselgenerator in kWh	Würth-Linie	1	515.466	122	309.545	73	29.592	7	+ 927,3
	Allied Companies	1	621.476	146	103.427	25	421.602	101	- 74,9
	Würth-Gruppe	1	1.136.942	268	412.972	98	451.194	108	- 9,2

	Systemgrenze	Scope	Berichtsumfang		Begrenzter Berichtsumfang*				
			2023		2023		2022		2023 : 2022
			Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Veränderung
			t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e	%	
ÖKOSTROMBEZUG AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN									
Ökostrom ²⁾ in kWh	Würth-Linie	2	90.041.648	0	89.603.293	0	66.389.052	0	0,0
	Allied Companies	2	172.173.900	0	165.847.040	0	88.782.625	0	0,0
	Würth-Gruppe	2	262.215.548	0	255.450.333	0	155.171.677	0	0,0
EIGENSTROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN									
Photovoltaik & Wasserkraft in kWh	Würth-Linie	1	7.484.597	0	6.589.250	0	2.977.758	0	0,0
	Allied Companies	1	18.569.578	0	11.430.987	0	5.706.197	0	0,0
	Würth-Gruppe	1	26.054.175	0	18.020.237	0	8.683.955	0	0,0
	Einspeisung ins öffentliche Stromnetz	1	10.585.990		3.553.873		1.959.440		
GESAMTEMISSIONEN STROM		1+2		58.002		42.996		61.667	- 30,3

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Der länderspezifische Energiemix beinhaltet den getankten Strom für die E-Mobilität sowie den Strom für die Wärmepumpen. Für die Berechnung der länderspezifischen THG-Emissionen werden die spezifischen Datensätze der Internationalen Energieagentur (IEA) genutzt.

2) Durch die hohe Heterogenität orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierter Methode.

3) Eigenstrom durch den Betrieb von Blockheizkraftwerken, die mit Erdgas betrieben werden. Die Treibhausgasemissionen sind in der Klimabilanz von Wärme aus fossilen Brennstoffen, Erdgas (Scope 1) enthalten. (► Klimabilanz Wärme, S. 98 f.)

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2023, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022



KLIMABILANZ WÄRME ▶ GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

	Systemgrenze	Scope	Berichtsumfang		Begrenzter Berichtsumfang*					
			2023		2023		2022		2023 : 2022	
			Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Veränderung	
			t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e		%	
WÄRME AUS FOSSILEN BRENNSTOFFEN UND KLIMARELEVANTE KÄLTEMITTEL										
Heizöl in kWh	Würth-Linie	1	4.817.484	1.251	4.783.241	1.243	3.926.271	1.020	+21,9	
	Allied Companies	1	20.591.340	5.349	19.908.492	5.171	21.973.958	5.708	-9,4	
	Würth-Gruppe	1	25.408.824	6.600	24.691.733	6.414	25.900.229	6.728	-4,7	
Erdgas in kWh	Würth-Linie	1	105.075.231	21.296	98.096.299	19.881	101.898.349	20.611	-3,5	
	Allied Companies	1	155.307.986	31.476	134.913.480	27.343	159.802.476	32.105	-14,8	
	Würth-Gruppe	1	260.383.217	52.772	233.009.779	47.224	261.700.825	52.716	-10,4	
Fernwärme in kWh	Würth-Linie	2	16.153.548	3.957	15.678.729	3.829	19.196.275	4.806	-20,3	
	Allied Companies	2	9.754.763	2.399	8.420.962	2.038	7.854.238	1.921	+6,1	
	Würth-Gruppe	2	25.908.311	6.356	24.099.691	5.867	27.050.513	6.727	-12,8	
Weitere Brennstoffe ¹⁾ in kWh	Würth-Linie	1	3.120.365	735	3.106.154	720	2.043.967	473	+52,2	
	Allied Companies	1	1.072.716	247	1.032.798	238	995.510	229	+4,0	
	Würth-Gruppe	1	4.193.081	982	4.138.952	958	3.039.477	702	+36,5	
Kältemittel in kg	Würth-Linie	1	577	1.007	511	884	308	585	+51,0	
	Allied Companies	1	967	1.822	651	1.247	598	591	+111,2	
	Würth-Gruppe	1	1.544	2.829	1.162	2.131	906	1.176	+81,2	
WÄRME AUS LÄNDERSPEZIFISCHEM STROMBEZUG										
Wärmepumpe (länderspezifischer Strommix) ²⁾ in kWh	Würth-Linie	2	544.514	133	1.385.844	343	157.839	53	+552,3	
	Allied Companies	2	1.203.765	388	460.916	308	506.917	128	+139,7	
	Würth-Gruppe	2	1.748.279	521	1.846.760	651	664.756	181	+259,7	

	Systemgrenze	Scope	Berichtsumfang		Begrenzter Berichtsumfang*					
			2023		2023		2022		2023 : 2022	
			Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Veränderung	
			t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e		%	
WÄRME AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN										
Biogas in kWh	Würth-Linie	1	0	0	0	0	0	0	0,0	
	Allied Companies	1	112.972	0	112.972	0	3.081.957	1	- 97,1	
	Würth-Gruppe	1	112.972	0	112.972	0	3.081.957	1	- 97,1	
Geothermie & Hydrothermie in kWh	Würth-Linie	1	6.235.000	0	0	0	-	-	-	
	Allied Companies	1	46.375	0	46.375	0	-	-	-	
	Würth-Gruppe	1	6.281.375	0	46.375	0	-	-	-	
Wärmepumpe (Ökostrom) ²⁾ in kWh	Würth-Linie	2	5.982.535	0	5.251.319	0	560.236	0	0,0	
	Allied Companies	2	1.477.625	0	932.782	0	2.501.628	0	0,0	
	Würth-Gruppe	2	7.460.160	0	6.184.101	0	3.061.863	0	0,0	
WÄRME AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN										
Hackschnitzel, Pellets (Holz) in kWh	Würth-Linie	1	2.820.683	30	2.819.810	30	2.331.385	25	+ 23,4	
	Allied Companies	1	146.052	2	145.845	2	59.871	1	+ 147,6	
	Würth-Gruppe	1	2.966.735	32	2.965.655	32	2.391.256	26	+ 21,7	
GESAMTEMISSIONEN WÄRME		1+2	69.571		62.626		68.076		- 8,0	

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Unter weiteren Brennstoffen werden z. B. Propangas und Flüssiggas zusammengefasst, wodurch in der Klimabilanzierung unterschiedliche Emissionsfaktoren zur Anwendung kommen.

2) Der Strom für die Wärmepumpen ist im länderspezifischen Strombezug oder im Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern (Scope 2) abgebildet. ► **Klimabilanz Strom, S. 96 f.**

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2023, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022



KLIMABILANZ MOBILITÄT ▶ GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

Systemgrenze	Scope	Berichtsumfang		Begrenzter Berichtsumfang*				2023 : 2022 Veränderung %	
		2023		2023		2022			
		Verbrauch	Emissionen t CO ₂ e	Verbrauch	Emissionen t CO ₂ e	Verbrauch	Emissionen t CO ₂ e		
MOBILITÄT MIT FOSSILEN BRENNSTOFFEN									
Benzin in l	Würth-Linie	1	23.239.204	48.744	20.234.343	42.441	16.246.998	35.123	+20,8
	Allied Companies	1	4.250.312	8.915	1.820.644	3.819	1.230.121	2.545	+50,1
	Würth-Gruppe	1	27.489.516	57.659	22.054.987	46.260	17.477.119	37.668	+22,8
Diesel in l	Würth-Linie	1	36.290.412	91.164	34.337.795	86.259	36.095.811	92.327	-6,6
	Allied Companies	1	16.990.101	42.680	12.777.744	32.098	12.159.634	30.846	+4,1
	Würth-Gruppe	1	53.280.513	133.844	47.115.539	118.357	48.255.445	123.173	-3,9
Autogas in l	Würth-Linie	1	23.115	34	2.469	2	-	-	-
	Allied Companies	1	96.718	148	25.513	40	-	-	-
	Würth-Gruppe	1	119.833	182	27.982	42	-	-	-
Kerosin in kg	Würth-Gruppe	1	1.652.130	5.251	1.652.130	5.251	1.447.434	4.605	+14,0
MOBILITÄT MIT LÄNDERSPEZIFISCHEM STROMBEZUG									
Geladener Strom auf dem Betriebsgelände ¹⁾ in kWh	Würth-Linie	2	1.384.319	554	1.293.274	535	123.662	36	+1.392,9
	Allied Companies	2	1.253.217	148	1.141.352	137	162.421	47	+192,9
	Würth-Gruppe	2	2.637.536	702	2.434.626	672	286.083	83	+713,1
Geladener Strom außerhalb vom Betriebsgelände in kWh	Würth-Linie	2	3.235.460	833	3.190.661	825	408.600	96	+766,9
	Allied Companies	2	1.279.964	374	976.099	324	184.237	45	+616,3
	Würth-Gruppe	2	4.515.425	1.207	4.166.760	1.149	592.837	141	+718,4

Systemgrenze	Scope	Berichtsumfang		Begrenzter Berichtsumfang*					
		2023		2023		2022		2023 : 2022	
		Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Veränderung	
		t CO ₂ e		t CO ₂ e		t CO ₂ e		%	
MOBILITÄT MIT ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN									
Geladener Ökostrom auf dem Betriebsgelände ¹⁾ in kWh	Würth-Linie	2	669.736	0	653.286	0	13.960	0	0,0
	Allied Companies	2	719.108	0	751.261	0	30.065	0	0,0
	Würth-Gruppe	2	1.388.844	0	1.404.547	0	44.025	0	0,0
Wasserstoff (H ₂) & Bio-Ethanol in l	Würth-Linie	1	861.059	42	861.059	42	752.675	26	+62,1
	Allied Companies	1	50.113	2	14.799	2	6.443	0	+2.933,3
	Würth-Gruppe	1	911.172	44	875.858	44	759.118	26	+68,7
GESAMTEMISSIONEN MOBILITÄT		1+2		198.187		171.103		165.613	+3,3

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Geladener Strom auf dem Betriebsgelände ist im länderspezifischen Strombezug oder im Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern (Scope 2) abgebildet. (► Klimabilanz Strom, S. 96 f.)

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2023, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022



KLIMABILANZ WÜRTH-GRUPPE, SCOPE 1 UND SCOPE 2 ▶ GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

SCOPE 1	Systemgrenze	Berichtsumfang	Begrenzter Berichtsumfang*	
		2023	2023	2022
		Emissionen	Emissionen	Emissionen
		t CO ₂ e	t CO ₂ e	t CO ₂ e
STROM				
Eigenstromproduktion aus fossilen und erneuerbaren Energieträgern	Würth-Linie	122	73	7
	Allied Companies	146	25	101
	Würth-Gruppe	268	98	108
WÄRME				
Wärme aus fossilen Brennstoffen, erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen ¹⁾ und klimarelevante Kältemittel	Würth-Linie	24.319	22.758	22.714
	Allied Companies	38.896	34.001	38.635
	Würth-Gruppe	63.215	56.759	61.349
MOBILITÄT				
Mobilität mit fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energieträgern ²⁾	Würth-Linie	139.984	128.744	127.477
	Allied Companies	51.745	35.959	33.390
	Kerosin ³⁾	5.251	5.251	4.605
	Würth-Gruppe	196.980	169.954	165.472
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1		260.463	226.811	226.928

SCOPE 2	Systemgrenze	Berichtsumfang	Begrenzter Berichtsumfang*	
		2023	2023	2022
		Emissionen	Emissionen	Emissionen
		t CO ₂ e	t CO ₂ e	t CO ₂ e
STROM				
Länderspezifischer Strombezug und Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierter Methode ⁴⁾	Würth-Linie	21.677	16.424	19.898
	Allied Companies	36.057	26.474	41.661
	Würth-Gruppe	57.734	42.898	61.559
WÄRME				
Extern bereitgestellte Wärme	Würth-Linie	3.957	3.829	4.806
	Allied Companies	2.399	2.038	1.921
	Würth-Gruppe	6.356	5.867	6.727
MOBILITÄT				
Geladener Strom in kWh	Würth-Linie	833	825	96
	Allied Companies	374	324	45
	Würth-Gruppe	1.207	1.149	141
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2		65.297	49.914	68.427
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2		325.760	276.725	295.356

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Die erneuerbaren Energieträger und nachwachsenden Rohstoffe umfassen Biogas, Hackschnitzel und Holzpellets.

2) Die erneuerbaren Energieträger umfassen die Betankung mit Ökostrom sowie Bio-Ethanol und Wasserstoff.

3) Kerosin der Flugzeugflotte wird direkt der Würth-Gruppe zugerechnet.

4) Aufgrund der hohen Heterogenität orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierter Methode.

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2023, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022



KLIMABILANZ WÜRTH-GRUPPE, ENERGIE- UND TREIBHAUSGAS-INTENSITÄT ▶ GRI 302-3, 305-4

	Berichtsumfang				Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe		Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023		2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	MWh	MWh	MWh	%	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	%
ENERGIEVERBRAUCH											
Gesamt¹⁾	947.547	714.313	1.661.860	100,0	867.092	829.516	587.501	618.947	1.454.593	1.448.463	+ 0,4
davon aus fossilen Energiequellen	835.892	522.902	1.358.794	81,8	768.080	757.818	409.918	518.404	1.177.998	1.276.222	- 7,7
davon aus erneuerbaren Energiequellen	111.655	191.411	303.066	18,2	99.012	71.698	177.583	100.543	276.595	172.241	+ 60,6
davon Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen, einschließlich Biomasse ²⁾	14.128	667	14.796	0,9	2.820	2.331	305	6.054	3.125	8.385	- 62,7
davon gekaufter oder erworbener Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen ³⁾	90.042	172.174	262.216	15,8	89.603	66.389	165.847	88.783	255.450	155.172	+ 64,6
davon selbst erzeugte erneuerbare Energie, die nicht aus Brennstoffen stammt ⁴⁾	7.485	18.570	26.054	1,6	6.589	2.978	11.431	5.706	18.020	8.684	+ 107,5
EIGENPRODUKTION											
Gesamt	9.892	23.294	33.186	100,0	8.792	5.219	15.262	15.795	24.054	21.014	+ 14,5
davon fossile Energie	2.407	4.724	7.131	21,5	2.203	2.241	3.831	10.089	6.034	12.330	- 51,1
davon erneuerbare Energie	7.485	18.570	26.055	78,5	6.589	2.978	11.431	5.706	18.020	8.684	+ 107,5
davon Einspeisung ins öffentliche Netz	1.002	9.801	10.803	32,6	697	296	3.071	3.135	3.768	3.431	+ 9,8

19 MWh

Gesamtenergieverbrauch¹⁾ pro Mitarbeitenden 2023
 (2023*: 21 MWh/MA | 2022*: 22 MWh/MA)

Würth-Linie: 20 MWh/MA (2023*: 23 MWh/MA | 2022*: 26 MWh/MA)

Allied Companies: 19 MWh/MA (2023*: 20 MWh/MA | 2022*: 19 MWh/MA)

0,08 kWh/€

Gesamtenergieverbrauch¹⁾ pro Euro Umsatz 2023
 (2023*: 0,08 kWh/€ | 2022*: 0,08 kWh/€)

Würth-Linie: 0,09 kWh/€ (2023*: 0,08 kWh/€ | 2022*: 0,08 kWh/€)

Allied Companies: 0,08 kWh/€ (2023*: 0,08 kWh/€ | 2022*: 0,08 kWh/€)

* begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Gesamtenergie entspricht allen eingesetzten Energieträgern aus den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität. Dafür werden alle eingesetzten Energieträger in kWh umgerechnet.

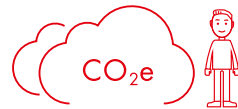
2) Unter Brennstoffe fallen Biogas, Biomasse, Geothermie und Hydrothermie für die Wärmebereitstellung sowie Wasserstoff (H2) und Bio-Ethanol für die Mobilität. Die eingesetzten Energieträger werden in kWh umgerechnet.
 ▶ Klimabilanz Wärme, S. 98 f.) | ▶ Klimabilanz Mobilität, S. 100 f.)

3) Beinhaltet extern bezogenen Ökostrom ▶ Klimabilanz Strom, S. 96 f.)

4) Beinhaltet Photovoltaik und Wasserkraft ▶ Klimabilanz Strom, S. 96 f.)

Berechnungsgrundlage: Energieverbrauchsdaten und Klimabilanz werden mit den Mitarbeitenden und dem Umsatz verrechnet.

KLIMABILANZ WÜRTH-GRUPPE, SCOPE 1+2 ▶ GRI 302-3, 305-4

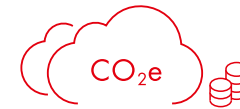


3,8 t

CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2023
(2023*: 4,0t/MA | 2022*: 4,4t/MA)

Würth-Linie: 3,8t/MA
(2023*: 4,0t/MA | 2022*: 4,1t/MA)

Allied Companies: 3,6t/MA
(2023*: 4,0t/MA | 2022*: 4,8t/MA)



16,0 g

CO₂e-Emissionen pro Euro Umsatz 2023
(2023*: 15,7g/€ | 2022*: 17,3g/€)

Würth-Linie: 17,3g/EUR
(2023*: 16,8g/€ | 2022*: 17,8g/€)

Allied Companies: 13,9g/EUR
(2023*: 13,4g/€ | 2022*: 16,0g/€)

3,8 t

Marktbasierte
CO₂e-Emissionen
pro Mitarbeitenden 2023
(2023*: 4,0t/MA |
2022*: 4,4t/MA)

Würth-Linie: 3,8t/MA
(2023*: 4,0t/MA | 2022*: 4,1t/MA)

Allied Companies: 3,6t/MA
(2023*: 4,0t/MA | 2022*: 4,8t/MA)

4,7 t

Standortbasierte
CO₂e-Emissionen
pro Mitarbeitenden 2023
(2023*: 5,2t/MA |
2022*: 5,1t/MA)

Würth-Linie: 4,3t/MA
(2023*: 4,5t/MA | 2022*: 4,4t/MA)

Allied Companies: 5,2t/MA
(2023*: 6,2t/MA | 2022*: 6,0t/MA)

16,0 g

Marktbasierte
CO₂e-Emissionen
pro Euro Umsatz 2023
(2023*: 15,7g/€ |
2022*: 17,3g/€)

Würth-Linie: 17,3g/€
(2023*: 16,8g/€ | 2022*: 17,8g/€)

Allied Companies: 13,9g/€
(2023*: 13,4g/€ | 2022*: 16,0g/€)

20,1 g

Standortbasierte
CO₂e-Emissionen
pro Euro Umsatz 2023
(2023*: 20,3g/€ |
2022*: 19,8g/€)

Würth-Linie: 19,6g/€
(2023*: 19,2g/€ | 2022*: 19,4g/€)

Allied Companies: 20,2g/€
(2023*: 21,0g/€ | 2022*: 19,7g/€)



Datenbasis Stoffkreisläufe

PRODUKTION UND VERPACKUNGEN ▶ GRI 301-1, 301-2

	Berichtsumfang				Begrenzter Berichtsumfang*								
	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023		2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	%	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	%
VERPACKUNGSMATERIALIEN ¹⁾													
Papier, Pappe, Karton	20.526	24.520	45.046	45,0	19.219	17.139	17.381	18.284	36.600	35.423			+3,3
Kunststoffe	5.843	25.821	31.664	31,6	5.564	7.333	13.176	11.061	18.740	18.394			+1,9
Eisenmetalle	3.098	7.543	10.641	10,6	3.046	2.891	7.466	7.266	10.513	10.157			+3,5
Aluminium	640	115	755	0,8	597	733	113	77	710	810			- 12,3
Sonstige Verbundstoffe	42	96	138	0,1	42	17	82	22	124	40			+210,2 ⁴⁾
Sonstige (z. B. Glas, textile Stoffe) ²⁾	2.970	8.974	11.944	11,9	1.659	2.695	4.726	5.222	6.385	7.917			- 19,4 ⁴⁾
Gesamtgewicht	33.119	67.070	100.189	100,0	30.128	30.809	42.944	41.932	73.071	72.741			+0,5
davon recycelte Materialien ³⁾	6.440	9.008	15.448	15,4	5.569	3.333	3.543	3.745	9.112	7.078			+28,7
davon nachwachsende Rohstoffe ³⁾	17.232	36.576	53.808	53,7	15.289	-	18.190	-	33.479	-			-
EINGESETZTES MATERIAL IN DER PRODUKTERSTELLUNG ¹⁾													
Gesamtgewicht	868	117.658	118.526	100,0	868	-	105.271	-	106.139	-			-
davon recycelte Materialien	191	18.964	19.155	16,2	191	-	16.944	-	17.135	-			-
davon nachwachsende Rohstoffe	0	16.003	16.003	13,5	0	-	15.993	-	15.993	-			-

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) Abweichungen zwischen Einzelergebnissen und Gesamtergebnis aufgrund von Rundungen. Die Definition des erfassten Verpackungsmaterials wurde 2023 angepasst und umfasst das aktiv eingesetzte/hinzugefügte Material.

2) Inkl. Differenz: 2023 konnten 6,9% (2023: 6,5%, 2022: 10,3%) der Gesellschaften keine Aufschlüsselung der Materialarten angeben; Würth-Linie 7,9% (2023: 9,7%, 2022: 11,3%); Allied Companies 6,5% (2023: 4,3%, 2022: 9,6%)

3) Zusätzlich wird bei 38 Gesellschaften Material aus nachwachsenden Rohstoffen oder aus recyceltem Material eingesetzt, aber das Gewicht liegt nicht vor (Würth-Linie 9, Allied Companies 29).

4) Aufgrund verbesserter Datenverfügbarkeit kommt es zu Verschiebungen, da einige der Materialarten, die bisher unter „Sonstige“ erfasst wurden, inzwischen den entsprechenden Kategorien zugeordnet werden können.

5) Inkl. Differenz: 2023 konnten 25,5% (2023: 11,0%, 2022: 20,5%) der Gesellschaften keine Aufschlüsselung der Abfallarten angeben; Würth-Linie 24,3% (2023: 19,4%, 2022: 32,3%); Allied Companies 26,2% (2023: 5,4%, 2022: 12,8%)

6) Die Reduzierung des Wasserverbrauchs ist auf eine verbesserte Datengrundlage und die Inbetriebnahme eines neuen Ausgleichbeckens für einen Härteofen bei gleichzeitiger Auslastungsschwankung bei einer Gesellschaft zurückzuführen.

ABFÄLLE UND NATÜRLICHE RESSOURCEN ▶ GRI 303-1, 303-3, 303-4, 303-5, 306-3

	Berichtsumfang				Begrenzter Berichtsumfang*								
	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung %
				%									%
ABFALLARTEN (in t) ¹⁾													
Metalle	1.576	20.898	22.474	28,0	1.467	1.188	18.562	23.113	20.029	24.301			- 17,6
Papier, Pappe, Karton	13.441	6.764	20.205	25,2	12.836	9.217	5.497	5.879	18.334	15.096			+ 21,4
Kunststoffe	1.214	1.563	2.777	3,5	1.102	797	1.358	1.389	2.460	2.186			+ 12,5
Sonstige Verbundstoffe	1.184	1.551	2.734	3,4	601	893	1.488	2.059	2.089	2.952			- 29,2
Biomasse	146	1.182	1.327	1,7	95	101	1.106	2.132	1.202	2.233			- 46,2
Nicht metallische Mineralien	43	180	224	0,3	24	20	176	126	200	146			+ 36,8
Sonstige (z. B. Glas, textile Stoffe) ⁵⁾	10.472	7.532	18.003	22,4	9.943	4.807	5.455	13.528	15.399	18.335			- 16,0
Gesamtgewicht nicht gefährliche Abfälle	28.075	39.669	67.744	84,4	26.069	17.023	33.642	48.225	59.712	65.248			- 8,5
Gefährliche Abfälle (ausg. radioaktive Abfälle)	1.512	10.988	12.500	15,6	1.465	1.052	10.684	9.739	12.149	10.791			+ 12,6
Radioaktive Abfälle	0	0	0	0,0	0	-	0	-	0	-			-
Gesamtgewicht gefährliche Abfälle	1.512	10.988	12.500	15,6	1.465	1.052	10.684	9.739	12.149	10.791			+ 12,6
Gesamtgewicht	29.587	50.657	80.244	100,0	27.535	18.074	44.326	57.965	71.861	76.039			- 5,5
WASSER (in m³)													
Wasserentnahme	406.362	703.252	1.109.614	100,0	346.840	203.647	523.162	681.634	870.003	885.281			- 1,7
Wasserrückführung	397.122	666.835	1.063.957	95,9	338.875	96.018	491.868	538.188	830.744	634.206			+ 31,0
Gesamtwasserverbrauch	9.240	36.417	45.657	4,1	7.965	107.630	31.294	143.446	39.259	251.076			- 84,4 ⁶⁾
Gesamtwasserverbrauch pro € Umsatz	834,7	3.911,9	2.240,5		774,0	10.959,9	1.449,0	3.756,6	2.223,0	14.716,5			- 84,9
Gesamtwasserverbrauch pro Mitarbeitenden	184,0	1.006,4	528,4		182,2	2.505,4	390,8	1.246,1	573,0	3.751,4			- 84,7



Datenbasis Soziale Standards

PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENT ▶ GRI 3-3

ZERTIFIZIERTE MANAGEMENTSYSTEME

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang*						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
Anteil des Umsatzes der Gesellschaften mit einem Qualitätsmanagementsystem	80,9	79,2	80,0	83,3	81,3	86,4	86,4	84,8	83,7	+ 1,1
Anteil des Umsatzes abgedeckt mit ISO 9001	80,6	76,2	78,3	83,3	81,3	84,3	84,7	83,8	83,0	+ 0,8
Anteil des Umsatzes der Gesellschaften mit einem Umweltmanagementsystem	63,4	28,3	45,2	66,6	66,0	29,9	32,0	48,6	49,1	- 0,5
Anteil des Umsatzes abgedeckt mit ISO 14001	62,8	27,2	44,3	66,6	66,0	29,4	31,5	48,4	48,9	- 0,5
Anteil der Mitarbeitenden in Gesellschaften mit einem Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem	42,8	31,4	38,0	44,3	40,0	27,2	32,9	37,9	37,2	+ 0,7
Anteil der Mitarbeitenden abgedeckt mit ISO 45001	33,4	16,4	26,2	36,3	33,3	15,6	26,6	28,6	30,7	- 2,1
Anteil des Energieverbrauchs der Gesellschaften mit einem Energiemanagementsystem	38,9	35,8	37,6	42,3	41,1	41,2	44,8	41,8	42,7	- 0,9
Anteil des Energieverbrauchs abgedeckt mit ISO 50001	35,7	29,8	33,2	38,9	37,9	35,4	35,8	37,5	37,0	+ 0,5

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

SOZIALE STANDARDS ▶ GRI 204-1, 308-1, 414-1, 414-2

ÜBERPRÜFUNG LIEFERANTEN ¹⁾

	Berichtsumfang			Begrenzter Berichtsumfang [*]						
	Würth-Linie	Allied Companies	Würth-Gruppe	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		
	2023	2023	2023	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022 Veränderung
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%P
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten ²⁾	43,8	57,3	52,2	44,9	-	59,6	-	53,9	-	-
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden ³⁾	81,8	38,4	45,9	81,7	-	53,7	-	58,6	-	-
Anteil aller Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden ³⁾	45,1	21,1	29,5	47,8	-	25,5	-	33,8	-	-
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden ³⁾	77,4	36,3	43,4	77,0	-	50,6	-	55,2	-	-
Anteil aller Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden ³⁾	56,3	20,3	32,9	60,4	-	23,8	-	37,5	-	-

* begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

1) bezieht sich ausschließlich auf externe Lieferanten, die nicht zur Würth-Gruppe gehören

2) Die geografische Definition von lokal bezieht sich auf die nationale Ebene (Landesgrenze).

3) Lieferanten mit Beschaffungsvolumen > 50.000 EUR



SOZIALE STANDARDS ► GRI 403-9, 403-10

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	Berichtsumfang				Begrenzter Berichtsumfang*							
	Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe		Würth-Linie		Allied Companies		Würth-Gruppe	
	2023	2023	2023		2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023 : 2022	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Gesamtzahl der erfassten arbeitsbedingten Verletzungen und Unfälle	1.322	1.273	2.595	100,0	1.259	-	1.189	-	2.448	-	-	-
davon arbeitsbedingte Verletzungen und Unfälle, die über Erste Hilfe hinausgehen	559	511	1.070	41,2	540	680	470	566	1.010	1.246	-0,2	-0,2
arbeitsbedingte Verletzungen/ Unfälle mit schweren Folgen	33	12	45	1,7	31	22	11	12	42	34	+0,1	+0,1
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen / Unfälle	2	2	4	0,2	2	1	0	5	2	6	-66,7	-66,7

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

SOZIALE STANDARDS ▶ GRI 402-1, 403-5, 403-9



96,5%

**Durchschnittliche
Gesundheitsquote
im Jahr 2023**

Würth-Linie: 97,4%
Allied Companies: 96,1%



80,9%

**der Gesellschaften haben im Jahr 2023
Mitarbeitende in Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz geschult**

Würth-Linie: 84,3%
Allied Companies: 79,2%



59,4%

**der Gesellschaften hatten im Jahr 2023
Betriebsvereinbarungen zu Arbeits-
und Beschäftigungsbedingungen**

Würth-Linie: 70,0%
Allied Companies: 54,1%



Per|spek|tiv|wan|del

[pɛʁspɛk'ti:v,vandl] der; -s

Als weltweit agierendes Unternehmen hat die Würth-Gruppe eine weitreichende Verantwortung. Global anerkannte Standards und Rahmenwerke dienen als Leitplanken für die nachhaltige Transformation der Würth-Gruppe. Sie ermöglichen eine einheitliche Handhabung der unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen und geben dadurch Orientierungs- und Entscheidungshilfen. Dies führt zu einer standardisierten Vergleichbarkeit und Einordnung für unsere Stakeholder.



RAHMENWERKE

UN SDG-KERNZIELE

Globale Rahmenwerke bilden die Grundlage für ein gruppenweites Transformationsmanagement der Würth-Gruppe mit ihren weltweit agierenden Gesellschaften.

Global anerkannte Rahmenwerke ermöglichen ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe für unsere Stakeholder, um den Stand der nachhaltigen Entwicklung in der Würth-Gruppe zu bewerten. Diese Rahmenwerke bilden die Grundlage unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Unsere Ausrichtung an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (UN SDGs), ist ein bedeutender Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030. Die Kernziele 8, 9, 12 und 13 sind für die Würth-Gruppe strategisch besonders relevant. Sie zählen maßgeblich auf die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards ein.

UN SDG-KERNZIELE DER WÜRTH-GRUPPE





GRI-CONTENT-INDEX

Die Berichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) ermöglicht eine globale Bewertung und Vergleichbarkeit unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungsfähigkeit.

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Die Würth-Gruppe informiert mit diesem nichtfinanziellen Bericht ihre Stakeholder über den datenbasierten Ausgangsstatus, die Steuerung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements sowie die strategischen Managementansätze und Projektschritte bei der nachhaltigen Transformation ihrer Gesellschaften. Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsaktivitäten in allen der Würth-Gruppe zugehörigen Gesellschaften. Abweichende GRI-Berichtsgrenzen werden entsprechend gekennzeichnet. Die Würth-Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 berichtet. Einige Anforderungen können mit der aktuellen Datengrundlage noch nicht vollumfänglich erfüllt werden, aus Transparenzgründen werden die bislang vorliegenden Informationen offengelegt. Dabei wird in den Managementansätzen (GRI 3-3) auf die Kernziele der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) als globale Rahmenwerke Bezug genommen. Diese sind im GRI-Content-Index jeweils bei den entsprechenden GRI-Indikatoren angegeben. Relevanzgrundlage für die berichteten Themen bildet die Wesentlichkeitsanalyse aus dem ► **Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff.**

Vorbehalt

Für Irrtümer, technische Fehler und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Eine externe Prüfung erfolgte nicht. Sofern Aussagen über zukünftige Entwicklungen getroffen werden, gehen diese von den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen aus. Daher können wir keine Garantie für das Eintreten der angestrebten Zukunftsentwicklung geben.

Allgemeine Angaben

DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTERSTATTUNGSPRAKTIKEN

GRI 2-1

Organisationsprofil

Würth-Gruppe
Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland

Die Angaben des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt.

- ▶ www.bundesanzeiger.de
- ▶ [Berichtsgrenzen, Innenumschlag, S. 3](#)
- ▶ [Kurzporträt, S. 4 f.](#)
- ▶ [Branchenvielfalt, S. 6 ff.](#)
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 52 ff.

GRI 2-2

Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsaktivitäten der gesamten Würth-Gruppe. Für das Berichtsjahr 2023 werden alle Gesellschaften analog zum Konsolidierungskreis der Würth-Gruppe quantitativ erfasst.

- ▶ [Berichtsgrenzen, Innenumschlag, S. 3](#)
- ▶ [Branchenvielfalt, S. 6 ff.](#)
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernabschluss, S. 180

GRI 2-3

Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Analog zum Geschäftsbericht umfasst der Berichtszeitraum 01. Januar 2023-31. Dezember 2023.
Der Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe wird jährlich veröffentlicht.
Datum der Veröffentlichung: 14. Mai 2024
Kontaktstelle bei Fragen zum Bericht: sustainability@wuerth.com

GRI 2-4

Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Im ersten Nachhaltigkeitsbericht 2020-2022 wurden zunächst die Nachhaltigkeitsdaten von 156 der über 400 Gesellschaften quantitativ erfasst, die etwa 88 % des Gesamtumsatzes der Würth-Gruppe verantworteten. Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wurde der Umfang des Nachhaltigkeitsreportings erweitert, sodass erstmals die Daten aller Gesellschaften analog zum Konsolidierungskreis der Würth-Gruppe erfasst wurden.

Wenn keine ausreichenden Daten zum Stichtag der Datenabfrage verfügbar sind, werden Hochrechnungen vorgenommen. Für das Jahr 2022 wurden die Hochrechnungen mit den Realdaten, sobald verfügbar, abgeglichen und bei Abweichungen angepasst. In der Klimabilanz wurde hierbei eine Abweichung von mehr als 5 % festgestellt, weshalb die Daten für das Jahr 2022 in diesem Bericht korrigiert wurden. Veränderte Definitionen der Kennzahlen werden als Fußnote an der Zahl gekennzeichnet.

- ▶ [Berichtsgrenzen, Innenumschlag, S. 3](#)

GRI 2-5

Externe Prüfung

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in dem aktuellen Berichtsjahr keiner externen Prüfung unterzogen. In Vorbereitung auf eine mögliche künftige Prüfung führt die Würth-Gruppe für das Berichtsjahr 2023 gemeinsam mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen „Assurance Readiness Check“ durch, um mögliche Lücken zu identifizieren und die Informations- und Datenqualität für folgende Berichtsperioden zu steigern. Hierbei werden auch der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse und die daraus resultierenden Einschätzungen in Bezug auf die Vorgehensweise der Würth-Gruppe, deren Dokumentationen und Schussfolgerungen betrachtet.

TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE

GRI 2-6

Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

- ▶ [Kurzporträt, S. 4 f.](#)
- ▶ [Branchenvielfalt, S. 6 ff.](#)
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 52 ff., Konzernabschluss, S. 108



GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 2-7 Angestellte
 Die Anzahl der Mitarbeitenden werden als Vollzeitäquivalente ausgewiesen. Sofern sich auf die Mitarbeitenden pro Kopf am Stichtag 31.12.2023 bezogen wird, ist dies in einer Fußnote gekennzeichnet.

- ▶ GRI 405 - 1
- ▶ Datenbasis Corporate Governance, S. 92 ff.
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 91 f.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung
 ▶ Wertekultur, S. 16 f.
 ▶ Integration, Prozesssteuerung und Datenmanagement, S. 28
 ▶ Datenbasis Corporate Governance, S. 93
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 46 ff.

GRI 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 46 ff.

GRI 2-11 Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 46 ff.

GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen
 ▶ Wertekultur, S. 16
 ▶ Integration, Prozesssteuerung und Datenmanagement, S. 28 f.
 ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff.

GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen
 Die Konzernfunktion Nachhaltigkeit ist für das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe verantwortlich und berichtet regelmäßig an die Konzernführung. In wichtige Entscheidungsprozesse wird neben der Konzernführung auch der Beirat einbezogen. In den Gesellschaften der Würth-Gruppe wurde mindestens eine verantwortliche Person für das Nachhaltigkeitsreporting ernannt. Diese Person ist für die Erfassung der Nachhaltigkeitsdaten der Gesellschaft verantwortlich. Das zentrale, gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement arbeitet eng mit den Verantwortlichen zusammen und trifft sich mehrmals im Jahr zu Sitzungen.

GRI SRS Content/Erläuterungen

- ▶ Wertekultur, S. 16 f.
- ▶ Integration, Prozesssteuerung und Datenmanagement, S. 28, 31
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 46 ff.

GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung
 Die Gesamtverantwortung trägt die Konzernführung der Würth-Gruppe. Der Sprecher der Konzernführung selbst hat bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß seiner Funktion eine dem Nachhaltigkeitsmanagement übergeordnete, aber keine operativ mitgestaltende Rolle. Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung beauftragt er die Leitung des zentralen Nachhaltigkeitsmanagement. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem zusätzlichen Workshop mit der Konzernführung validiert und um die Sichtweisen der Konzernführung erweitert.

- ▶ Erklärung des Beirats, S. 10 f.
- ▶ Erklärung der Konzernführung, S. 12 f.
- ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff.

GRI 2-15 Interessenkonflikte
 Corporate Governance ist in der Würth-Gruppe durch folgende Regelungen und Einrichtungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet:

- › duales Führungssystem, d. h. Trennung von operativem Management und Aufsichtsorganen
- › interne Revision
- › Prüfung der Einzel- und Konzernabschlüsse durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- › Risikomanagement und Risikocontrolling
- › Planungsprozess auf Gruppen- und Gesellschaftsebene
- › Controllingmethoden zur Schaffung von Transparenz in den operativen Einheiten
- › Rating-Prozess durch internationale Rating-Agenturen
- › Code of Compliance

GRI 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen
 Die Kommunikationskultur in der Würth-Gruppe ist durch Offenheit geprägt, auch über Hierarchiestrukturen hinweg. Bei kritischen Bedenken, die anonym kommuniziert werden möchten, können sich sowohl externe als auch interne Stakeholder über das Hinweisgebersystem SpeakUp an die zuständigen Stellen wenden. Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Anliegen mit der jeweiligen Vorgesetzten oder dem zuständigen Compliance Officer zu besprechen.

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<p>Im Berichtszeitraum wurden dem zuständigen Kontrollorgan insgesamt 112 Meldungen, die über das Hinweisgebersystem SpeakUp eingegangen sind, gemeldet. Diese Meldungen konnten überwiegend den Themenbereichen Prozessstreue, Datenschutz, Diskriminierung und Kundenreklamationen zugeordnet werden. Dabei wurden 13 Verstöße gegen Compliance-Grundsätze festgestellt. Kritische Anliegen werden von den Compliance-Verantwortlichen bearbeitet. Die Bearbeitung wird revisions sicher mithilfe einer Case-Management-Software im Rahmen des eingesetzten Hinweisgebersystems dokumentiert. Das Kontrollorgan ist für alle Gesellschaften der Würth-Gruppe zuständig.</p> <p>► GRI 2-26 ► www.bkms-system.net/wuerth</p>
GRI 2-17	<p>Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgan ► <i>Integration, Prozesssteuerung und Datenmanagement, S. 28</i></p>
GRI 2-19	<p>Vergütungspolitik Die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe erhalten eine feste Jahresvergütung. Die Mitglieder der Konzernführung sowie die Führungskräfte erhalten ein Grundgehalt sowie eine variable Vergütung, in der Regel bemessen am Umsatz und Betriebsergebnis der in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Unternehmen der Würth-Gruppe. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz werden in der Würth-Gruppe nicht geleistet. Abfindungen bei der Abberufung von Mitgliedern des höchsten Kontrollorgans oder von Führungskräften werden nur bezahlt, soweit dies gesetzlich vorgesehen ist oder eine Beendigung vor Vertragsablauf erfolgt; dies gilt ebenso für andere Angestellte. Eine Rückforderung bezahlter Vergütungen erfolgt nicht. Leistungen der betrieblichen Altersversorgung werden, soweit nicht gesetzlich geregelt, nicht gewährt; dies wird bei der Festlegung der Höhe des Grundgehalts berücksichtigt.</p>
GRI 2-20	<p>Verfahren zur Festlegung der Vergütung Die Vergütung der Mitglieder des Beirats wird vom gemeinsamen Stiftungsaufsichtsrat der Würth-Familienstiftungen festgelegt, die Vergütung der Mitglieder der Konzernführung vom Beirat der Würth-Gruppe und die Vergütungen der Führungskräfte von der Konzernführung im Einvernehmen mit dem Beirat der Würth-Gruppe. Die Festlegung der Höhe der an die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskräfte bezahlten Vergütungen erfolgt unter Berücksichtigung marktüblicher Vergütungen für Unternehmen vergleichbarer Größe und Marktstellung unter Einbeziehung einer unabhängigen externen Vergütungsberatung.</p> <p>► GRI 2-19</p>

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<p>STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN</p>
GRI 2-22	<p>Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung ► <i>Erklärung des Beirats, S. 10 f.</i> ► <i>Erklärung der Konzernführung, S. 12 f.</i></p>
GRI 2-23	<p>Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen ► <i>Wertekultur, S. 16</i> ► <i>Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff.</i> ► <i>Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 87 f.</i> ► <i>Code of Compliance der Würth-Gruppe</i> ► <i>UNGC Prinzip 7</i></p>
GRI 2-25	<p>Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen Die Mitarbeitenden wurden über externe Meldestellen nach der EU-Richtlinie zum Schutz von Hinweisgebenden informiert. Aufgrund des webbasierten Hinweisgebersystems SpeakUp kann die hinweisgebende Person über den aktuellen Bearbeitungsstand und die Folgemaßnahmen informiert werden. Dabei werden die gesetzlichen Rückmeldefristen eingehalten. Ein regelmäßiges quantitatives und qualitatives Reporting im Compliance Board gibt Auskunft über die Wirksamkeit des Hinweisgebersystems. Neben dem Hinweisgebersystem SpeakUp ist weiterhin ein Beschwerdeverfahren gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltpflichtengesetzes (LkSG) eingerichtet.</p> <p>► <i>GRI 2-16, 2-26</i> ► <i>Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff.</i> ► www.bkms-system.net/wuerth</p>
GRI 2-26	<p>Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen Ein Compliance Management System dient der Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und freiwilligen Selbstverpflichtungen sowie internen Richtlinien. Auf dieser Basis wurden 2017 in einem Code of Compliance für alle Unternehmen der Würth-Gruppe Verhaltensgrundsätze aufgestellt, um Führungskräften und Mitarbeitenden einen Leitfaden zu geben, welche Verhaltens- und Handlungsweisen das Unternehmen von ihnen erwartet.</p> <p>Der Code of Compliance ist allen Mitarbeitenden des Unternehmens offen zugänglich und beinhaltet:</p>



GRI SRS Content/Erläuterungen

- › allgemeine Verhaltensgrundsätze
- › Normen für den Umgang mit Geschäftspartnern
- › Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten
- › Gebote für den Umgang mit Informationen
- › Hinweise zur Umsetzung im Alltag

Im Falle eines potenziellen Verstoßes gegen Compliance-Grundsätze sind alle Mitarbeitenden der Würth-Gruppe sowie externe Stakeholder der Gesellschaften dazu eingeladen, zur Meldung SpeakUp zu nutzen, die anonyme Reporting-Hotline der Würth-Gruppe. Mitarbeitende können sich bei Anliegen selbstverständlich auch direkt an den Company Compliance Officer in der jeweiligen Gesellschaft oder andere Personen innerhalb der Compliance-Organisation wenden. Bei der Bearbeitung von Compliance-Hinweisen ist Vertraulichkeit von enormer Bedeutung. So gewährleistet die Selbstverpflichtung zu den genannten Grundsätzen, dass Hinweisgebende wegen ihrer Meldungen in keiner Weise Nachteile befürchten müssen (entsprechend den gesetzlichen Richtlinien/ILO-Kernarbeitsnormen).

- ▶ **GRI 2-16, 2-25**
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 87 ff.
- ▶ www.bkms-system.net/wuerth

GRI 2-27 **Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen**
Informationen zu wesentlichen Verstößen sind Bestandteil des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe.

- ▶ **Wertekultur, S. 16**
- ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 87

GRI 2-28 **Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen**
Die Würth-Gruppe engagiert sich u. a. durch eine Mitgliedschaft in den folgenden Verbänden für die Meinungsbildung:

- › Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
- › ZVEI e. V. – Verband der Elektro- und Digitalindustrie
- › BGA – Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.
- › Wirtschaftsrat der CDU e. V.
- › cep – Centrum für europäische Politik
- › ICC – Internationale Handelskammer
- › Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)
- › FDS e. V. – Fachverband des Schrauben-Großhandels

GRI SRS Content/Erläuterungen

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

GRI 2-29 **Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern**
Die Würth-Gruppe sorgt für Transparenz und engagiert sich im ständigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Die Stakeholder und ihre Interessen werden ermittelt, nach Interessenlagen gruppiert und nach Relevanz bezüglich der Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe gewichtet. Es erfolgt eine nach Interessengruppen geordnete Kommunikation über verschiedene Unternehmenspublikationen. Berichte und Publikationen, welche die Interessen der Stakeholder betreffen, sind grundsätzlich öffentlich zugänglich.

- ▶ **Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff.**

GRI 2-30 **Tarifverträge**
In 41,8% der Gesellschaften der Würth-Gruppe bestehen 2023 für die Mehrheit der Mitarbeitenden Tarifverträge oder eine Orientierung daran. Zusätzlich besteht 2023 in 59,4% der Gesellschaften eine Betriebsvereinbarung hinsichtlich Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen.

- ▶ **Datenbasis Corporate Governance, S. 111**
- ▶ **GRI 402-1**

GRI 3 Wesentliche Themen

UNIVERSELLER STANDARD

GRI 3-1 **Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen**
 ▶ [Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff.](#)

GRI 3-2 **Liste der wesentlichen Themen**
 Es ergeben sich Veränderungen der Bezeichnung der wesentlichen Themen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum aufgrund der Erstellung der Themenliste basierend auf den European Sustainability Reporting Standards. Im vergangenen Jahr wurden ausschließlich Themen, die sowohl die höchste Relevanz für die Stakeholder als auch gleichzeitig die größten Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung haben, als wesentlich identifiziert. Für diesen Berichtszeitraum ist ein Nachhaltigkeitsthema immer dann wesentlich, wenn es entweder aus der finanziellen, der auswirkungsbezogenen oder aus beiden Sichtweisen als wichtig bewertet wird.

Im Berichtsjahr 2023 wurden folgende Themen neu als wesentlich identifiziert: Gleichbehandlung und Chancengleichheit in der Wertschöpfungskette, Unternehmenskultur.

▶ [Wesentlichkeitsprozess, S.38 f.](#)

GRI 200 Ökonomie

GRI 201 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
 ▶ [Kurzporträt, S. 4 f.](#)
 ▶ [Branchenvielfalt, S. 6 ff.](#)
 ▶ [Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff.](#)
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023
 ▶ UNGC Prinzip 7



GRI 201-1 **Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**
 ▶ [Berichtsgrenzen, Innenumschlag, S. 3](#)
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernabschluss, S. 105
 ▶ www.bundesanzeiger.de

GRI 201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**
 2023 und in den Vorjahren wurden im Risikomanagementsystem keine Nachhaltigkeitsrisiken gemeldet, die den Fortbestand des Unternehmens gemäß der gelebten Risiko- und Chancenpolitik gefährden werden.
 ▶ [Risikomanagement, S. 32 f.](#)
 ▶ [Transformationsfeld Klima, S. 50 f.](#)
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 82 ff.

GRI 201-3 **Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne**
 Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde jeweils zum Bilanzstichtag vorgenommen.
 ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernabschluss, S. 153 ff.



GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernabschluss, S. 173
GRI 202	MARKTPRÄSENZ
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen ▶ Kurzporträt, S. 4 f. ▶ Branchenvielfalt, S. 6 f. ▶ Wesentlichkeitsprozess, S. 34 ff. ▶ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023
GRI 202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte Nachwuchsführungskräfte werden überwiegend aus dem internen Pool an talentierten Mitarbeitenden rekrutiert und über interne Entwicklungsprogramme zur Führungskraft weiterentwickelt. Unser Fokus ist es, Führungskräfte vor Ort in den Gesellschaften zu gewinnen. Allen Gesellschaften stehen neben der eigenen Personalentwicklung die Angebote der Akademie Würth und der Würth Business Academy zur Entwicklung der Mitarbeitenden und des Nachwuchsmanagements zur Verfügung. Führungskräfte haben disziplinarische Verantwortung für Mitarbeitende. ▶ GRI 404 ▶ Führungskultur, S. 18 f.
GRI 204	BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen Wir bevorzugen regionale Lieferanten im Sinne der regionalen Wertschöpfung, sofern sie den Kriterien unseres Lieferantenaudits und vor allem unseren Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Produktqualität entsprechen. Alle Gesellschaften der Würth-Linie (Industrie + Handwerk) sind angehalten, den Großteil ihrer Bedarfe über die Zentraleinkaufsgesellschaften abzudecken. Somit wird die Einhaltung von geltenden Vorgaben entlang der Lieferketten in einem relativ zentralen Ansatz sichergestellt und eine optimierte Warenbeschaffung angestrebt. ▶ Transformationsfeld Soziale Standards, S. 85 ff.



GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten ▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 109
GRI 300 Ökologie	
GRI 301	MATERIALIEN
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen ▶ Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 61 ff.
	
	
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen Das Verpackungsmaterial umfasst aktiv eingesetzte, selbst hinzugefügte und damit zusätzlich in Umlauf gebrachte Verpackungsmaterialien (Produkt- und Transportverpackung). Mehrwegverpackungen werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt. Recycelte Materialien werden aus der Aufarbeitung von entsorgtem Material gewonnen. Nachwachsende Rohstoffe stammen aus erneuerbaren, natürlichen Quellen und sind Primärrohstoffe. ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 106 ▶ UNGC Prinzipien 7, 8, 9
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 106
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien Informationen nicht verfügbar/unvollständig

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 302 ENERGIE

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen

- ▶ Transformationsfeld Klima, S. 47 ff.
- ▶ UNGC Prinzipien 7, 8, 9



GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

- ▶ Datenbasis Klima, S. 96 ff.

GRI 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

- ▶ Datenbasis Klima, S. 96 ff.

GRI 302-3 Energieintensität

- ▶ Datenbasis Klima, S. 104 ff.

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

- ▶ Datenbasis Klima, S. 96 ff.

GRI 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Informationen nicht verfügbar/unvollständig

- ▶ GRI 302-3
- ▶ Datenbasis Klima, S. 104 ff.

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 303 WASSER UND ABWASSER

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen

- ▶ Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 61 ff.



GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Die Ressource Wasser wird als elementar für die Geschäftsaktivitäten eingestuft, wenn die Umsatzgenerierung vom Wasserverbrauch abhängt. Für die Geschäftsaktivitäten von 9,0% der Gesellschaften der Würth-Gruppe ist die Ressource Wasser im Jahr 2023 elementar (Würth-Linie: 3,6%, Allied Companies: 11,7%).

- ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107

GRI 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

2023 erfüllten 1,2% der Gesellschaften (2023^{*}: 1,9%, 2022^{*}: 3,2%) freiwillige Qualitätsstandards hinsichtlich der Abwassereinleitung, die über die Vorschriften des Gesetzgebers des jeweiligen Landes hinausgehen (Würth-Linie 2023: 1,4%, 2023^{*}: 1,6%, 2022^{*}: 1,6% / Allied Companies 2023: 1,1%, 2023^{*}: 2,2%, 2022^{*}: 4,3%).

GRI 303-3 Wasserentnahme

Die Gesamtwasserentnahme teilte sich 2023 auf folgende Entnahmekategorien auf:

› **80,9% (897 MI) öffentliche Trinkwasserversorgung**

(2023^{*}: 81,6% [710 MI], 2022^{*}: 66,0% [584 MI])
 (Würth-Linie 2023: 85,4% [347 MI],
 2023^{*}: 86,4% [300 MI], 2022^{*}: 70,6% [144 MI] /
 Allied Companies 2023: 78,2% [550 MI],
 2023^{*}: 78,4% [410 MI], 2022^{*}: 64,5% [440 MI])

› **18,3% (203 MI) Grundwasser aus eigenen Brunnen**

(2023^{*}: 18,1% [157 MI], 2022^{*}: 33,6% [298 MI])
 (Würth-Linie 2023: 13,2% [54 MI],
 2023^{*}: 13,5% [47 MI], 2022^{*}: 29,4% [60 MI] /
 Allied Companies 2023: 21,2% [149 MI],
 2023^{*}: 21,1% [110 MI], 2022^{*}: 34,9% [238 MI])

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften



GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> › 0,6 % (7 MI) Oberflächenwasser (2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI]) (Würth-Linie 2023: 1,4% [6 MI], 2023¹: 0,1% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI] / Allied Companies 2023: 0,2% [1 MI], 2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI]) › 0,2 % (3 MI) Regenwasser (Zisterne) (2023¹: 0,3% [3 MI], 2022¹: 0,4% [4 MI]) (Würth-Linie 2023: 0,0% [0 MI], 2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI] / Allied Companies 2023: 0,4% [3 MI], 2023¹: 0,5% [3 MI], 2022¹: 0,6% [4 MI]) › 0,0 % (0 MI) Meerwasser (2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI]) (Würth-Linie 2023: 0,0% [0 MI], 2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI] / Allied Companies 2023: 0,0% [0 MI], 2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI]) <p>▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107</p>

GRI 303-4	Wasserrückführung
	<p>Die Gesamtwasserrückführung teilte sich 2023 auf folgende Ziele auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> › 81,6 % (869 MI) öffentliche Abwassersysteme (Kanalisation) (2023¹: 83,3% [692 MI], 2022¹: 87,0% [552 MI]) (Würth-Linie 2023: 85,8% [341 MI], 2023¹: 86,3% [292 MI], 2022¹: 95,0% [91 MI] / Allied Companies 2023: 79,1% [528 MI], 2023¹: 81,3% [400 MI], 2022¹: 85,6% [461 MI]) › 15,0 % (159 MI) Grundwasser (2023¹: 13,5% [112 MI], 2022¹: 7,9% [50 MI]) (Würth-Linie 2023: 12,5% [49 MI], 2023¹: 13,2% [45 MI], 2022¹: 1,3% [1 MI] / Allied Companies 2023: 16,6% [110 MI], 2023¹: 13,7% [67 MI], 2022¹: 9,1% [49 MI])

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> › 3,4 % (36 MI) Oberflächenwasser (2023¹: 3,2% [27 MI], 2022¹: 5,1% [33 MI]) (Würth-Linie 2023: 1,7% [7 MI], 2023¹: 0,5% [2 MI], 2022¹: 3,7% [4 MI] / Allied Companies 2023: 4,3% [29 MI], 2023¹: 5,0% [25 MI], 2022¹: 5,3% [29 MI]) › 0,0 % (0 MI) Meerwasser (2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI]) (Würth-Linie 2023: 0,0% [0 MI], 2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI] / Allied Companies 2023: 0,0% [0 MI], 2023¹: 0,0% [0 MI], 2022¹: 0,0% [0 MI]) <p>▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107</p>

GRI 303-5	Wasserverbrauch
	<p>▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107</p>

¹begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 305 EMISSIONEN

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen



- ▶ Transformationsfeld Klima, S. 47 ff.
- ▶ UNGC Prinzipien 7, 8, 9



GRI 305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

- ▶ Datenbasis Klima, S. 96 ff.

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

- ▶ Datenbasis Klima, S. 96 ff.

GRI 305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Informationen nicht verfügbar / unvollständig.
Die Würth-Gruppe baut aktuell die Datentransparenz für Scope 3 durch die Etablierung interner Prozesse auf.

- ▶ Transformationsfeld Klima, S. 47 ff.

GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

- ▶ Datenbasis Klima, S. 104 ff.

GRI 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen

- ▶ Datenbasis Klima, S. 96 ff.

GRI 306 ABFALL

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen



- ▶ Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 61 ff.

GRI 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Informationen nicht verfügbar / unvollständig.

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

46,1 % der berichtenden Gesellschaften setzten 2023 mindestens eine der aufgeführten Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall in der eigenen Wertschöpfungskette um (2023*: 71,0%, 2022*: 60,9%; Würth-Linie 2023: 57,9%, 2023*: 72,6%, 2022*: 59,7% / Allied Companies 2023: 40,1%, 2023*: 69,9%, 2022*: 61,7%).

Auswahlmöglichkeiten der Ausgangsstoffe und des Produktdesigns:

- › Verbesserung der Materialauswahl und des Produktdesigns durch Berücksichtigung von Lebensdauer und Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit, Modularität und Demontage- sowie Recyclingfähigkeit
- › Reduzierung der Verwendung von Roh- und Fertigmateriale durch Beschaffung von Sekundärrohstoffen (z. B. gebrauchte oder rezyklierte Ausgangsstoffe) oder erneuerbaren Materialien
- › Ersatz von Ausgangsstoffen mit gefährlichen Eigenschaften durch Ausgangsstoffe, die ungefährlich sind

Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle:

- › Festlegung von Richtlinien für den Einkauf bei Lieferanten, die bestimmte Kriterien zur Abfallvermeidung und -behandlung erfüllen
- › Beteiligung an oder Aufbau von industriellen Symbiose-Programmen, durch die Abfall oder sonstige Abfallprodukte (z. B. Nebenprodukte aus der Produktion) zu Ausgangsstoffen für die Produktion eines anderen Unternehmens werden
- › Teilnahme an einem Programm zur Produktverantwortung, wodurch die Verantwortung als Hersteller für ein Produkt oder eine Dienstleistung bis zum Ende der Lebensdauer verlängert wird
- › Wechsel oder Anwendung von neuen Geschäftsmodellen, wie etwa Produktservicesysteme, Reparaturservices oder Leasingmodelle, die zur Deckung der Nachfrage nach Dienstleistungen anstatt zur bloßen Produktherstellung dienen
- › Unterstützung oder Aufbau eines Programms zur Rücknahme von Produkten sowie von Rückwärtslogistikprozessen, um Produkte und Materialien vor der Entsorgung umzuleiten

Interventionen am Ende der Lebensdauer:

- › Neue Lösungen und Verbesserungen von bestehenden Möglichkeiten zur Abfallbehandlung, einschließlich Sammeln und Sortieren von Abfall
- › Rückgewinnung von Produkten, Komponenten und Materialien aus Abfall durch Aufbereitung für Wiederverwendung und Recycling
- › Konzepte oder bestehende Umsetzung nach Cradle-to-Cradle-Prinzip

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften



GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> › Dialog mit Kunden zur Sensibilisierung für nachhaltiges Konsumverhalten, wie etwa Produktreparatur, Produkt-Sharing, Austausch von Produkten, Wiederverwendung und Recycling <p>▶ Transformationsfeld Stoffkreisläufe, S. 61 ff.</p>
GRI 306-3	<p>Angefallener Abfall</p> <p>▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107</p>
GRI 306-4	<p>Von Entsorgung umgeleiteter Abfall</p> <p>52,2% (41.871 t) des angefallenen Gesamtabfalls wurden 2023 zur Rückgewinnung dem Recycling zugeführt (Würth-Linie 2023: 34,2% [10.125 t] / Allied Companies 2023: 62,7% [31.746 t]).</p> <p>▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107</p>
GRI 306-5	<p>Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall</p> <p>Der angefallene Abfall teilte sich 2023 auf folgende Entsorgungsverfahren auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> › 25,0% (20.130t) thermische Verwertung (Würth-Linie 2023: 44,0% [13.014 t] / Allied Companies 2023: 14,0% [7.116 t]) › 8,8% (7.042t) Deponie (Würth-Linie 2023: 9,9% [2.944 t] / Allied Companies 2023: 8,1% [4.098 t]) › 14,0% (11.201 t) sonstige Entsorgungsverfahren (Würth-Linie 2023: 11,8% [3.504 t] / Allied Companies 2023: 15,2% [7.697 t]) <p>▶ GRI 306-4 ▶ Datenbasis Stoffkreisläufe, S. 107</p>

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 308	<p>UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN</p>
GRI 3-3	<p>Management von wesentlichen Themen</p> <p>Eine Plattformlösung unterstützt dabei, Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der Lieferkette zu identifizieren und erfolgreich zu managen. Der Risikobewertungsprozess umfasst eine zweistufige Risikoanalyse: Zunächst erfolgt eine abstrakte Risikoanalyse auf Basis von Datenbanken zu länder- und branchenspezifischen Risiken. Darauf aufbauend wird eine konkrete Risikoanalyse der vorgefilterten Lieferanten anhand von direkten Fragebögen über die Plattform durchgeführt.</p> <p>Die Lieferanten von definierten qualitätskritischen Produkten aus dem Bereich der Verbindungselemente werden durch Lieferantenauditors (Source Quality Engineers, SQE) bewertet und entwickelt. Dabei werden Prozessaudits, Nachaudits und Qualitätsgespräche durchgeführt und gemeinsam als Lieferantenaktivitäten erfasst. Im Jahr 2023 wurden 883 Lieferantenaktivitäten durchgeführt. Bei Prozessaudits werden verpflichtend im Bereich der generellen Risiken die Einhaltung sozialer Standards, der Umgang mit dem Risiko von Umweltgefährdungen und der Arbeitsschutz nach der Wahrnehmung des Auditors eingestuft. Eine schlechte Einstufung in einem dieser Bereiche führt zur Sperrung, wenn keine unmittelbaren Verbesserungen erfolgen.</p> <p>▶ Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff.</p>
GRI 308-1	<p>Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden</p> <p>▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 109</p>
GRI 308-2	<p>Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen</p> <p>Bei 340 von 4.958 überprüften Lieferanten wurden 2023 tatsächliche oder potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt (Würth-Linie: 85 / Allied Companies: 255). Das entspricht einem Anteil von 6,9% (Würth-Linie: 3,2% / Allied Companies: 11,1%). Bei 2,1% wurden infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart (Würth-Linie: 4,7% / Allied Companies: 1,2%). Bei 0,0% wurden infolge einer negativen Umweltbewertung und fehlender Vereinbarung zur Verbesserung die Geschäftsbeziehung beendet (Würth-Linie: 0,0% / Allied Companies: 0,0%).</p> <p>▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 109 ▶ UNGC Prinzip 8</p>

GRI 400 Soziales

GRI 401

BESCHÄFTIGUNG

GRI 3-3



Management von wesentlichen Themen

- ▶ Diversität, S. 20
- ▶ New Work, S. 21
- ▶ UNGC Prinzipien 3, 6

GRI 401-1

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Die Mitarbeitendenbindung hat in der Würth-Gruppe einen sehr hohen Stellenwert. Insofern gehört auch die Fluktuationsvermeidung zu den großen strategischen Themen. Die Entwicklung der Kennzahl Fluktuation wird in allen Geschäftsbereichen verfolgt, vor allem im Vertrieb. Die Fluktuation wird mit unterschiedlichen Ansätzen analysiert, um die Ursachen zu ermitteln und gezielt Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Neben dieser quantitativen Fluktuationsanalyse wird auch eine qualitative Ursachenforschung über Check-out-Gespräche betrieben. In diesen Gesprächen geht es darum, die Gründe für die Fluktuation herauszuarbeiten. Die Gesprächsergebnisse werden datentechnisch erfasst und verdichtet.

Auf Basis der quantitativen und qualitativen Erkenntnisse werden in den Unternehmen konkrete Maßnahmen zur Fluktuationsbekämpfung definiert und umgesetzt.

Die Gesamtfuktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich unter 15%. Langfristig bestehende Teams werden durch Neueinstellungen immer wieder mit neuen und verschiedenen Perspektiven angereichert.

- ▶ **41,4% der neuen Mitarbeitenden im Jahr 2023 waren unter 30 Jahre alt** (2023*: 43,6%, 2022*: 41,7%)
(Würth-Linie 2023: 40,3%, 2023*: 42,2%, 2022*: 42,0% / Allied Companies 2023: 42,9%, 2023*: 46,1%, 2022*: 41,2%).
- ▶ **50,2% waren zwischen 30 und 50 Jahre alt** (2023*: 48,3%, 2022*: 49,9%)
(Würth-Linie 2023: 52,1%, 2023*: 50,0%, 2022*: 50,5% / Allied Companies 2023: 47,5%, 2023*: 45,1%, 2022*: 48,9%).

- ▶ **8,4% waren über 50 Jahre alt** (2023*: 8,1%, 2022*: 8,4%)
(Würth-Linie 2023: 7,6%, 2023*: 7,8%, 2022*: 7,5% / Allied Companies 2023: 9,6%, 2023*: 8,8%, 2022*: 9,9%).
Werte beziehen sich auf Gesellschaften, die die Altersstruktur aufschlüsseln können.

- ▶ GRI 405-1
- ▶ Datenbasis Corporate Governance, S. 93 f.

GRI 401-2

Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

In der Würth-Gruppe wird bei den Zusatzleistungen grundsätzlich nicht zwischen Vollzeitbeschäftigten und Teilzeitbeschäftigten unterschieden.

Jede Gesellschaft verfügt über individuelle unterschiedliche Zusatzleistungen. Gruppenweit wird eine positive Grundhaltung zum Thema Mobile Office kommuniziert und eine 3:2 (Büro:Mobile Office)-Regelung als grobe Orientierung vorgeschlagen. Entsprechend den Möglichkeiten, Geschäftsmodellen und lokalen Anforderungen wird dies von den Gesellschaften selbstständig gestaltet.

Anteile der Mitarbeitenden der Würth-Gruppe, die im Jahr 2023 folgende betriebliche Zusatzleistungen in Anspruch nehmen konnten:

- ▶ **97,7% Elternzeit und Angebote zur Kinderbetreuung** (2023*: 98,2%, 2022*: 88,4%)
(Würth-Linie 2023: 99,5%, 2023*: 99,7%, 2022*: 91,3% / Allied Companies 2023: 95,4%, 2023*: 95,7%, 2022*: 83,9%)
- ▶ **97,6% Betriebsfeste und Kulturelles** (2023*: 97,9%, 2022*: 88,9%)
(Würth-Linie 2023: 99,3%, 2023*: 99,3%, 2022*: 94,2% / Allied Companies 2023: 95,4%, 2023*: 95,5%, 2022*: 80,5%)
- ▶ **94,8% Traineeprogramme, Weiterbildungen oder Schulungen** (2023*: 97,6%, 2022*: 93,0%)
(Würth-Linie 2023: 96,3%, 2023*: 98,2%, 2022*: 93,4% / Allied Companies 2023: 92,8%, 2023*: 96,5%, 2022*: 92,2%)

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften



GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▸ 88,8% Arbeitszeitmodell Mobile Office (2023[*]: 94,6%, 2022[*]: 94,7%) (Würth-Linie 2023: 90,9%, 2023[*]: 95,3%, 2022[*]: 94,6% / Allied Companies 2023: 85,8%, 2023[*]: 93,6%, 2022[*]: 94,9%) ▸ 88,1% Sonderprämien, Urlaubs- und Weihnachtsgeld (2023[*]: 90,0%, 2022[*]: 87,7%) (Würth-Linie 2023: 90,1%, 2023[*]: 92,6%, 2022[*]: 88,9% / Allied Companies 2023: 85,3%, 2023[*]: 85,5%, 2022[*]: 85,9%) ▸ 82,9% medizinische Versorgung und Fitness- oder Gesundheitsangebote (2023[*]: 86,6%, 2022[*]: 85,5%) (Würth-Linie 2023: 86,7%, 2023[*]: 90,8%, 2022[*]: 88,2% / Allied Companies 2023: 77,7%, 2023[*]: 79,5%, 2022[*]: 81,2%) ▸ 82,0% Versicherungsdienstleistungen (2023[*]: 84,0%, 2022[*]: 72,4%) (Würth-Linie 2023: 88,6%, 2023[*]: 91,0%, 2022[*]: 71,9% / Allied Companies 2023: 73,0%, 2023[*]: 72,1%, 2022[*]: 73,3%) ▸ 72,5% Beiträge zur Altersversorgung (2023[*]: 75,8%, 2022[*]: 76,2%) (Würth-Linie 2023: 71,5%, 2023[*]: 73,8%, 2022[*]: 75,6% / Allied Companies 2023: 73,7%, 2023[*]: 79,3%, 2022[*]: 77,3%) ▸ 66,9% Betriebskantine (2023[*]: 76,5%, 2022[*]: 75,6%) (Würth-Linie 2023: 74,8%, 2023[*]: 81,5%, 2022[*]: 80,2% / Allied Companies 2023: 56,2%, 2023[*]: 68,0%, 2022[*]: 68,3%) ▸ 43,8% Sabbatical (2023[*]: 47,0%, 2022[*]: 40,3%) (Würth-Linie 2023: 51,2%, 2023[*]: 55,1%, 2022[*]: 45,5% / Allied Companies 2023: 33,6%, 2023[*]: 33,2%, 2022[*]: 32,1%) <p>(Mehrfachnennungen möglich)</p>
GRI 401-3	<p>Elternzeit</p> <p>▸ Datenbasis Corporate Governance, S. 95</p>

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 402	<p>ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS</p>
GRI 3-3	<p>Management von wesentlichen Themen</p> <p>▸ Führungskultur, S. 18 f. ▸ New Work, S. 21 ▸ Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 92 f. ▸ UNGC Prinzip 3</p>
GRI 402-1	<p>Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen</p> <p>Die gesetzlichen Mitteilungsfristen werden eingehalten.</p> <p>▸ Datenbasis Soziale Standards, S.111</p>
GRI 403	<p>SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ</p>
GRI 3-3	<p>Management von wesentlichen Themen</p> <p>Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiges Gut. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das langfristig zum Erhalt und zur Förderung der Mitarbeitendengundheit beiträgt. Bei der Entwicklung des Gesundheitsmanagements berücksichtigen wir den Zusammenhang von Arbeit, Führung und Gesundheit. Wir beachten physische und psychische Belastungsfaktoren und helfen Überlastung in beiden Bereichen zu vermeiden. Hierbei nimmt die Führungskraft eine besondere Rolle ein.</p> <p>▸ Führungskultur, S. 18 f. ▸ New Work, S. 21</p>
GRI 403-1	<p>Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p>Die Würth-Gruppe legt großen Wert auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Es gibt bereits mehrere Gesellschaften, die ein Managementsystem für Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz eingeführt haben oder nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert sind. Die Würth-Gruppe wird mit der zukünftigen, erweiterten Einführung der DIN EN ISO 45001 in ausgewählten Gesellschaften ihre Standards konsequent weiterentwickeln.</p> <p>▸ Datenbasis Soziale Standards, S. 108</p>

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 403-2	<p>Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen Was Gefahren bei der Arbeit betrifft, werden in den Gesellschaften der Würth-Gruppe gesetzliche Vorschriften zur Einhaltung und Kontrolle des Arbeitsschutzes befolgt. Die meisten Mitarbeitenden sind darüber hinaus abgesichert über:</p> <ul style="list-style-type: none"> › ein betriebseigenes Verfahren zur kontinuierlichen Einschätzung von Gefahren und Risiken im Sinne eines präventiven Arbeitsschutzes (2023: 87,9%, 2023*: 93,7%, 2022*: 92,1%) (Würth-Linie 2023: 91,0%, 2023*: 93,9%, 2022*: 91,9% / Allied Companies 2023: 83,6%, 2023*: 93,4%, 2022*: 92,4%), › ein betriebseigenes Meldesystem für arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen (2023: 73,7%, 2023*: 78,4%, 2022*: 77,2%) (Würth-Linie 2023: 70,2%, 2023*: 71,7%, 2022*: 69,0% / Allied Companies 2023: 78,3%, 2023*: 89,7%, 2022*: 90,1%) sowie › Arbeitsanweisungen und Routinemaßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen, Unfällen und gefährlichen Situationen (2023: 90,0%, 2023*: 94,3%, 2022*: 90,9%) (Würth-Linie 2023: 91,2%, 2023*: 93,1%, 2022*: 92,7% / Allied Companies 2023: 88,4%, 2023*: 96,3%, 2022*: 88,1%).
GRI 403-3	<p>Arbeitsmedizinische Dienste Im Jahr 2023 konnten 90,6% der Mitarbeitenden betriebsexterne arbeitsmedizinische Dienste für die Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Unternehmen in Anspruch nehmen. Dabei wird auf den Schutz der personenbezogenen Gesundheitsdaten der Mitarbeitenden geachtet. (2023*: 96,1%, 2022*: 95,1%) (Würth-Linie 2023: 92,0%, 2023*: 94,8%, 2022*: 94,1% / Allied Companies 2023: 88,6%, 2023*: 98,2%, 2022*: 96,6%).</p>
GRI 403-4	<p>Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 91,3% der Mitarbeitenden hatten 2023 die Möglichkeit, sich an den Entscheidungen des Unternehmens zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu beteiligen oder an Maßnahmen teilzunehmen. (2023*: 94,8%, 2022*: 92,9%) (Würth-Linie 2023: 94,1%, 2023*: 95,9%, 2022*: 92,8% / Allied Companies 2023: 87,5%, 2023*: 93,0%, 2022*: 92,9%).</p>

GRI SRS	Content/Erläuterungen
GRI 403-5	<p>Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz Zusätzlich zu den entsprechenden gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Länder gibt es in einigen Ländern digitale Schulungsmedien, beispielsweise zu Arbeitssicherheit, Umgang mit Gefahrstoffen oder Brandschutz. Auch von der Akademie Würth werden Seminare zur Arbeitssicherheit angeboten.</p>
GRI 403-6	<p>Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden Anteile der Mitarbeitenden der Würth-Gruppe, die im Jahr 2023 freiwillig an folgenden Leistungen zur Förderung der Gesundheit teilnehmen konnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> › 67,4% Fitness, Bewegung & Sport (2023*: 73,4%, 2022*: 69,9%) (Würth-Linie 2023: 66,3%, 2023*: 71,5%, 2022*: 68,9% / Allied Companies 2023: 68,8%, 2023*: 76,6%, 2022*: 71,6%) › 62,7% Gesunde Ernährung (2023*: 72,0%, 2022*: 68,8%) (Würth-Linie 2023: 64,4%, 2023*: 70,4%, 2022*: 73,4% / Allied Companies 2023: 60,3%, 2023*: 74,7%, 2022*: 61,6%) › 60,1% Freiwillige medizinische Versorgung (2023*: 66,7%, 2022*: 68,5%) (Würth-Linie 2023: 60,8%, 2023*: 64,5%, 2022*: 63,9% / Allied Companies 2023: 59,1%, 2023*: 70,3%, 2022*: 75,9%) › 48,5% Stressmanagement (2023*: 53,5%, 2022*: 58,6%) (Würth-Linie 2023: 51,4%, 2023*: 56,3%, 2022*: 63,7% / Allied Companies 2023: 44,5%, 2023*: 48,6%, 2022*: 50,5%) › 46,4% Mentales Training (2023*: 49,8%, 2022*: 48,3%) (Würth-Linie 2023: 55,9%, 2023*: 60,0%, 2022*: 57,2% / Allied Companies 2023: 33,4%, 2023*: 32,4%, 2022*: 34,2%) › 41,5% Suchtprävention und Entwöhnung (2023*: 50,3%, 2022*: 49,6%) (Würth-Linie 2023: 49,3%, 2023*: 55,7%, 2022*: 54,3% / Allied Companies 2023: 31,0%, 2023*: 41,1%, 2022*: 42,3%) <p>(Mehrfachnennungen möglich) ▶ New Work, S. 21</p>

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften



GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 403-7 **Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
 ▶ GRI 403-1, 403-2, 403-4, 403-5, 403-6
 ▶ New Work, S. 21

GRI 403-8 **Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind**
 ▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 108

GRI 403-9 **Arbeitsbedingte Verletzungen**
 ▶ Datenbasis Soziale Standards, S.110

GRI 403-10 **Arbeitsbedingte Erkrankungen**
 ▶ Datenbasis Soziale Standards, S.110

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 404 AUS- UND WEITERBILDUNG

GRI 3-3



Management von wesentlichen Themen

Ergänzend zur Arbeit der Bereiche Personal und Personalentwicklung der Gesellschaften gibt es in der Würth-Gruppe zwei zentrale Stellen, die sich mit Training und Entwicklung beschäftigen:

- › Die Akademie Würth ist globaler Ansprechpartner in allen Bereichen der Weiterentwicklung von Mitarbeitenden sowie für die Beratung von Unternehmen. Ihr Angebot richtet sich sowohl intern an die Würth-Gruppe als auch an externe Kunden.
- › Die Würth Business Academy (WBA) ist verantwortlich für die Führungskräfteentwicklung und bietet hierfür verschiedene Entwicklungsprogramme an. Darüber hinaus gehören auch Managementseminare für die aktiven Geschäftsführenden zu ihrem Angebot.

Neben diesen beiden Anbietern gibt es den Learning Campus mit digitalen Schulungsangeboten, die den Mitarbeitenden zu verschiedenen Themenfeldern zur Verfügung stehen.

- ▶ Führungskultur, S. 18 f.
- ▶ New Work, S. 21
- ▶ Wissensvermittlung, S. 22 f.

GRI 404-1

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

2023 wurden bei 30,8% der teilnehmenden Gesellschaften durchschnittlich mehr als 20 Stunden pro Mitarbeitenden für Aus- und Weiterbildungen aufgewendet. (2023*: 35,5%, 2022*: 33,5%)
 (Würth-Linie 2023: 36,4%, 2023*: 48,4%, 2022*: 45,2% / Allied Companies 2023: 28,0%, 2023*: 26,9%, 2022*: 25,5%).

Lediglich in 21 Gesellschaften wurden im Berichtsjahr 2023 von den Mitarbeitenden keine Aus- & Weiterbildungsangebote wahrgenommen.

Im Jahr 2023 wurden über den Learning Campus mehr als 3.000 Bildungsprodukte wie Seminare, Online-Kurse oder E-Learnings mit einer Gesamtlernzeit von über 500.000 Stunden durchgeführt und abgeschlossen.

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

GRI SRS

Content/Erläuterungen

In den Entwicklungsprogrammen der Würth Business Academy sind 2023 neu gestartet:

- › **im Würth Potential-Programm**
50,7% Frauen (2022: 38,6%) und
49,2% Männer (2022: 61,4%)
- › **im High Potential-Programm**
32,5% Frauen (2022: 17,9%) und
67,5% Männer (2022: 82,1%) und
- › **im Top Potential-Programm**
22,6% Frauen (2022: 0%) und
77,4% Männer (2022: 100%).

▶ **Datenbasis Corporate Governance, S. 95**
▶ Nachhaltigkeitsbericht 2022, S. 122

GRI 404-2

Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Anteil der Mitarbeitenden, in deren Gesellschaft im Jahr 2023 folgende Aus- und Weiterbildungsprogramme durchgeführt wurden:

- › **97,5% betriebsinterne Schulungen**
(2023^{*}: 98,7%, 2022^{*}: 99,4%)
(Würth-Linie 2023: 97,6%, 2023^{*}: 98,5%, 2022^{*}: 100,0% /
Allied Companies 2023: 97,4%, 2023^{*}: 99,1%, 2022^{*}: 98,4%)
- › **90,2% externe Aus- und Weiterbildungen mit finanzieller Unterstützung durch den Betrieb**
(2023^{*}: 94,2%, 2022^{*}: 92,3%)
(Würth-Linie 2023: 89,2%, 2023^{*}: 91,8%, 2022^{*}: 91,5% /
Allied Companies 2023: 91,6%, 2023^{*}: 98,3%, 2022^{*}: 93,5%)

(Mehrfachnennungen möglich)

GRI 404-3

Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Es ist ein Unternehmensgrundsatz, dass alle Mitarbeitenden das Recht auf zwei Personalgespräche im Jahr haben.

GRI SRS

Content/Erläuterungen

GRI 405 DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

GRI 3-3

Management von wesentlichen Themen

- ▶ **Diversität, S. 20**
- ▶ UNGC Prinzipien 1, 2, 6



GRI 405-1

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

- ▶ **Datenbasis Corporate Governance, S. 92 ff.**

GRI 405-2

Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

In 66,3% der Gesellschaften wurde 2023 die Gehaltsstruktur auf Lohnleichheit überprüft.

GRI 407

VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN

GRI 3-3

Management von wesentlichen Themen

Der Code of Compliance der Würth-Gruppe verpflichtet uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie zur Beachtung der Vorgaben der International Labour Organization (ILO). Gegenüber Lieferanten wird das in einigen Gesellschaften durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen (Supplier Code of Conduct) eingefordert. Hierzu gibt es ein Vorschlagsdokument der Würth-Gruppe.



- ▶ **Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff.**
- ▶ UNGC Prinzip 3

GRI 407-1

Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen von Mitarbeitenden in der Lieferkette sicherten 2023:

- › 23,2% der Gesellschaften über freiwillige Vereinbarungen und Kodizes (2023^{*}: 25,2%, 2022^{*}: 19,9%)
(Würth-Linie 2023: 34,3%, 2023^{*}: 30,6%, 2022^{*}: 32,3% /
Allied Companies 2023: 17,6%, 2023^{*}: 21,5%, 2022^{*}: 11,7%)

* begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften



GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> › 35,6% über den vertraglich verpflichtenden Supplier Code of Conduct oder vergleichbare Kodizes (2023*: 53,5%, 2022*: 51,9%) (Würth-Linie 2023: 45,0%, 2023*: 53,2%, 2022*: 50,0% / Allied Companies 2023: 30,8%, 2023*: 53,8%, 2022*: 53,2%) › 13,4% der Gesellschaften über ihre Einkaufsbedingungen (2023*: 18,1%, 2022*: 19,2%) (Würth Linie 2023: 20,7%, 2023*: 25,8%, 2022*: 24,2% / Allied Companies 2023: 9,7%, 2023*: 12,9%, 2022*: 16,0%) › Bei 47,3% der Gesellschaften waren keine Regelungen vorhanden (2023*: 29,7%, 2022*: 34,6%) (Würth-Linie 2023: 32,1%, 2023*: 25,8%, 2022*: 27,4% / Allied Companies 2023: 54,8%, 2023*: 32,3%, 2022*: 39,4%) <p>(Mehrfachnennungen möglich)</p>

GRI SRS	Content/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> › 57,8% der Gesellschaften verpflichten ihre Lieferanten zur Einhaltung des Supplier Code of Conduct (2023*: 77,4%, 2022*: 75,0%) (Würth-Linie 2023: 67,9%, 2023*: 83,9%, 2022*: 85,5% / Allied Companies 2023: 52,7%, 2023*: 73,1%, 2022*: 68,1%) › 15,8% sicherten dies über Audits ab (2023*: 18,7%, 2022*: 20,5%) (Würth-Linie 2023: 22,9%, 2023*: 27,4%, 2022*: 27,4% / Allied Companies 2023: 12,2%, 2023*: 12,9%, 2022*: 16,0%) › 13,8% sicherten dies über vertragliche Einkaufsbedingungen ab (2023*: 21,9%, 2022*: 25,6%) (Würth-Linie 2023: 20,0%, 2023*: 25,8%, 2022*: 29,0% / Allied Companies 2023: 10,8%, 2023*: 19,4%, 2022*: 23,4%) › 36,5% der Gesellschaften hatten hierzu keine gesonderten Regelungen (2023*: 19,4%, 2022*: 20,5%) (Würth-Linie 2023: 27,9%, 2023*: 14,5%, 2022*: 14,5% / Allied Companies 2023: 40,9%, 2023*: 22,6%, 2022*: 24,5%) <p>(Mehrfachnennungen möglich)</p>

GRI 408 KINDERARBEIT

GRI 3-3	<p>Management von wesentlichen Themen</p> <p>Der Code of Compliance der Würth-Gruppe verpflichtet uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie zur Ächtung von Kinderarbeit. Gegenüber Lieferanten wird das in einigen Gesellschaften durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen (Supplier Code of Conduct) eingefordert.</p> <p>Hierzu gibt es ein Vorschlagsdokument der Würth-Gruppe. Eine Abfrage zur Überprüfung des Alters der Mitarbeitenden und die Konformität mit gesetzlichen Regelungen ist ein möglicher Risikoindikator bei der Beurteilung der Einhaltung sozialer Standards in Prozessaudits.</p> <p>▶ Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff. ▶ UNGC Prinzip 5</p>
---------	---

GRI 408-1	<p>Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit</p> <p>Um das Risiko des Auftretens von Kinderarbeit abzusichern, wurden, über den Code of Compliance der Würth-Gruppe hinausgehend, im Jahr 2023 folgende Maßnahmen umgesetzt:</p>
-----------	--

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 409 ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT

GRI 3-3



Management von wesentlichen Themen

Der Code of Compliance der Würth-Gruppe verpflichtet uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie zur Ächtung von Zwangsarbeit. Gegenüber Lieferanten wird das in einigen Gesellschaften durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen (Supplier Code of Conduct) eingefordert. Hierzu gibt es ein Vorschlagsdokument der Würth-Gruppe. Eine Abfrage erkennbarer Hinweise auf Zwangsarbeit ist ein möglicher Risikoindikator bei der Beurteilung der Einhaltung sozialer Standards in Prozessaudits.

- ▶ Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff.
- ▶ UNGC Prinzip 4

GRI 409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Um das Risiko des Auftretens von Zwangs- oder Pflichtarbeit abzusichern, wurden, über den Code of Compliance der Würth-Gruppe hinausgehend, im Jahr 2023 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ▶ 57,5% der Gesellschaften verpflichten ihre Lieferanten zur Einhaltung des Supplier Code of Conduct (2023*: 76,1%, 2022*: 75,0%) (Würth-Linie 2023: 67,1%, 2023*: 80,6%, 2022*: 83,9% / Allied Companies 2023: 52,7%, 2023*: 73,1%, 2022*: 69,1%)
- ▶ 15,5% sicherten dies über Audits ab (2023*: 20,6%, 2022*: 22,4%) (Würth-Linie 2023: 20,0%, 2023*: 24,2%, 2022*: 27,4% / Allied Companies 2023: 13,3%, 2023*: 18,3%, 2022*: 19,1%)
- ▶ 13,6% sicherten dies über vertragliche Einkaufsbedingungen ab (2023*: 21,3%, 2022*: 24,4%) (Würth-Linie 2023: 14,3%, 2023*: 19,4%, 2022*: 27,4% / Allied Companies 2023: 10,4%, 2023*: 18,3%, 2022*: 22,3%)
- ▶ 37,5% der Gesellschaften hatten hierzu keine gesonderten Regelungen (2023*: 19,4%, 2022*: 19,2%) (Würth-Linie 2023: 29,3%, 2023*: 16,1%, 2022*: 12,9% / Allied Companies 2023: 41,6%, 2023*: 21,5%, 2022*: 23,4%)

(Mehrfachnennungen möglich)

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 414 SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

GRI 3-3



Management von wesentlichen Themen

- ▶ GRI 308
- ▶ Transformationsfeld Soziale Standards, S. 75 ff.
- ▶ UNGC Prinzip 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10

GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

- ▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 109

GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Bei 501 von 5.528 überprüften Lieferanten wurden 2023 tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt (Würth-Linie: 99 / Allied Companies: 402).

Das entspricht einem Anteil von 2,1%

(Würth-Linie: 0,2% / Allied Companies: 1,9%).

Bei 1,0% wurden infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart (Würth-Linie: 1,0% / Allied Companies: 0,0%).

Bei 0,0% wurden infolge einer negativen Bewertung und fehlender Vereinbarung zur Verbesserung die Geschäftsbeziehung beendet (Würth-Linie: 0,0% / Allied Companies: 0,0%).

- ▶ Datenbasis Soziale Standards, S. 109

*begrenzter Berichtsumfang mit 156 Gesellschaften



GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 416 KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

GRI 3-3



Management von wesentlichen Themen

Die Entwicklung von neuen, umweltschonenden Produkten sowie Produkten für mehr Sicherheit und Gesundheit des Kunden wird von den Gesellschaften der Würth-Gruppe an eigenen Forschungsstandorten sowie im Austausch mit externen Institutionen und Forschungseinrichtungen umgesetzt.

Etwaige Risiken für menschliches Leben und Gesundheit bei Herstellung, Verwendung oder Entsorgung der Produkte werden durch verschiedenste Maßnahmen (z. B. Substitution von Inhaltsstoffen, Design u. v. m.) in den Gesellschaften minimiert. Zusätzlich werden mithilfe eines weltweiten Netzwerks durch Audits von Lieferanten und stichprobenartige Prüfungen der Produkte weitere Maßnahmen zur Risikoreduzierung durchgeführt. Gesetzliche Anforderungen werden in der Würth-Gruppe durch die Einführung eines Produktsicherheits- und Compliance-Boards weiterhin überwacht und umgesetzt.

► UNGC Prinzip 9

GRI 416-1 **Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit**
 Informationen nicht verfügbar / unvollständig

GRI 416-2 **Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit**
 Im Jahr 2023 gab es einen Verstoß gegen Vorschriften im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit, der ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatte. Die Höhe des Bußgelds betrug 2.000 EUR.

GRI SRS Content/Erläuterungen

GRI 417 MARKETING UND KENNZEICHNUNG

GRI 3-3

Management von wesentlichen Themen

Die Würth-Gruppe stellt ihre Marketingaktivitäten unter die in der Firmenphilosophie und der im Policy and Procedure Manual (PAP) verankerten Grundsätze zu Marketing und Öffentlichkeitsarbeit/PR. Das Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist als Stabsstelle beim Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe angesiedelt. Die Presseabteilungen der Einzelgesellschaften für die Bedienung der Lokalpresse sind an die Weisung der Konzernpresseabteilung gebunden. Die Visualisierung des Unternehmens folgt streng dem Regelhandbuch Corporate Identity / Corporate Design. Über eine zentral gesteuerte Mediendatenbank (MAM) stellt die Würth-Gruppe den Einzelgesellschaften Marketingmaterial für deren eigene Verwendung zur Verfügung.

GRI 417-1 **Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung**

Die Würth-Gruppe hält die in den jeweiligen Staaten geltenden Gesetze zur Bereitstellung von Informationen und Kennzeichnung ein. Dies gilt für das Land der Herstellung wie für das Lieferland. Es werden schriftliche und visuelle Warnhinweise auf gesundheitliche Gefahren im Zusammenhang mit dem Produkt auf allen Verpackungen oder Produkten dargestellt sowie Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung in einer für die Nutzenden verständlichen Sprache und Form. Für relevante Produkte werden grundsätzlich Sicherheitsdatenblätter veröffentlicht und ausgehändigt, die notwendige Daten, Empfehlungen und Informationen über den Umgang mit Stoffen und Gemischen, erforderliche Maßnahmen für den Gesundheitsschutz, die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schutz der Umwelt vermitteln. Gefährliche Stoffe und Gemische werden generell ordnungsgemäß nach der gesetzlichen Kennzeichnungspflicht gekennzeichnet. Das gilt auch für die Lagerung, den Transport und die Verarbeitung von Rohstoffen sowie den Umgang mit Abfällen.

GRI 417-2 **Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung**
 Im Jahr 2023 gab es 8 Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten. Die Höhe des Bußgelds betrug 10.500 EUR.

GRI 417-3 **Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**
 Im Jahr 2023 gab es 2 Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten. Die Höhe des Bußgelds betrug 3.700 EUR.

GRI 418 SCHUTZ DER KUNDENDATEN

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen
 Alle Gesellschaften der Würth-Gruppe haben ein globales Datatransfer Agreement unterzeichnet. Mit diesem Agreement stellen wir ein einheitliches Datenschutzniveau auf Basis der im Agreement definierten technischen und organisatorischen Maßnahmen sicher. In diesem Agreement werden auch die Gesellschaften, die als Auftragsdatenverarbeiter für Gesellschaften der Würth-Gruppe agieren, mit ihren zur Verfügung gestellten Services definiert. Damit sind sogenannte Controller-to-Controller(C2C)- sowie Controller-to-Processor(C2P)-Beziehungen grundsätzlich legitimiert.

Als Ergänzung zu diesem Vertrag ist jede Gesellschaft aufgrund von internen Richtlinien verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten und einen Informationssicherheitsbeauftragten mit Stellvertretenden schriftlich zu ernennen. Diese Verantwortlichen berichten an den IT Compliance Officer der Würth-Gruppe. Die Verantwortlichen sind pro Gesellschaft in einem zentralen Identitätsmanagementsystem eingepflegt. Über die Informationsseite in unserem Gruppenintranet WGC werden sie kontinuierlich mit neuen Informationen versorgt.

Zusätzlich wurde 2023 eine Stelle geschaffen, die sich um das Thema Datenschutz im Geltungsbereich der EU-DSGVO kümmert.

GRI 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden über die Verletzung des Schutzes der Kundendaten, aufgegliedert nach:

- 1) Beschwerden von externen Parteien, die von der Organisation als begründet anerkannt wurden: international nicht bekannt
- 2) Beschwerden von Aufsichtsbehörden: keine
- 3) Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlust im Zusammenhang mit Kundendaten: Wir hatten im Jahr 2023 keine Cyberangriffe, die zu einem Verlust von Kundendaten geführt haben. Wegen Fehlverhaltens von Mitarbeitenden wurden insgesamt vier Vorfälle an die zuständigen Datenschutzbehörden gemeldet.



MEDIATHEK UND KONTAKT

Mehr über die nachhaltige Entwicklung in der Würth-Gruppe erfahren.

Nachhaltigkeitsmedien der Würth-Gruppe



ONLINEVERSION

Auszüge des Nachhaltigkeitsberichts als Onlinefassung
mit Download des Gesamt-PDF
www.wuerth.com/nhb2023



OFFIZIELLE NACHHALTIGKEITSWEBSITE

der Würth-Gruppe mit Download
des Nachhaltigkeitsberichts 2023
www.wuerth.com/nachhaltigkeit



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020–2022

Download des Nachhaltigkeitsberichts 2020–2022
<https://bit.ly/4a5s0d8>



MAGAZIN „THE CIRCULAR WAY“

Magazin zur Nachhaltigkeitsentwicklung in der Würth-Gruppe
<https://bit.ly/3lTw7Fl>

Weiterführende Publikationen



GESCHÄFTSBERICHT DER WÜRTH-GRUPPE 2023

www.wuerth.com/gb2023



NEWSROOM

Presseportal der Würth-Gruppe
<https://news.wuerth.com/de>



COMPLIANCE

Code of Compliance der Würth-Gruppe
https://www.wuerth.com/downloads/pdf/Compliance/DE-Compliance_Buch_2021.pdf

Kontakt



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

sustainability@wuerth.com



UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

presse@wuerth.com

Würth-Gruppe in den
sozialen Medien:



Impressum

Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann,
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

Carina Lebsack,
Global Head of Corporate Sustainability &
Circularity of the Würth Group

Redaktion und Mitwirkende

Luise Schulmayer (Ltg.),
Carina Lebsack

Kolleginnen und Kollegen des Nachhaltigkeits-
managements und der angrenzenden Fachbereiche

sowie

Marcus Licher, Ngan Chi Phan, Manuela Lewerth
(alle RITTWEGER und TEAM GmbH)

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht
werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den
mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt und
dienen ausschließlich zu Informationszwecken.
Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit
der Angaben wird nicht übernommen.

Strategische Beratung, Berichts-konzeption und Realisierung (bei Netto-Null-Emissionen)

RITTWEGER und TEAM GmbH
Sustainability and Circular Economy Consulting
99084 Erfurt
www.rittweger-team.de

Lektorat

Antonie Hertlein Texte & Lektorat
74575 Schrozberg
hertlein@texte-lektorat.de

Druckversion

Umweltdruckerei Lokay e.K.
64354 Reinheim, Deutschland
(nach EMAS III validierter Betrieb)

LN-RTW-LOK-1300-04/24
Printed in Germany



Digitale Version

Der Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe erscheint
auch in englischer Sprache. Die deutsche Fassung hat
Vorrang. Die Sprachversionen sowie weitere Informati-
onen zur Würth-Gruppe sind online abrufbar unter:

www.wuerth.com/nachhaltigkeit
www.wuerth.com/sustainability
news.wuerth.com

Bildnachweise

Adolf Würth GmbH & Co. KG (7, 14, 40, 46, 55, 59, 60, 69, 70, 72,
74, 84, 87, 88, 112), AdobeStock (9)
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG (9, 58)
Frank Blümmler (U3, 11, 13), Grass GmbH (59)
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH (9, 73), Heilbronner Stimme (2)
INDUNORM Hydraulik GmbH (86), Inox Mare s.r.l. (9)
Kisling (Deutschland) GmbH (73), RECA NORM GmbH (9)
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (9), TUNAP GmbH & Co. KG (9)
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG (9)
Wuerth Canada Ltd., Ltée (25)
Wuerth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG (9)
Würth Colombia S.A.S. (24)
Würth Electronics Services India Pvt. Ltd. (25)
Würth Handelsgesellschaft m.b.H. (71)
Würth India Pvt. Ltd. (26)
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG (57)
Würth Industry Service (China) Co., Ltd. (71)
Würth Modyf GmbH & Co. KG (85)
Würth Norge AS (56, 85), Würth S.r.l. (57), Würth, spol. s.r.o. (24)

© Würth-Gruppe, Künzelsau

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand 04/2024
DBRO700
SBRO040833090

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich,
geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu
erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang
mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen.
Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung
grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dan|ke

['dankə]

Wir betrachten Dank und Anerkennung für die Leistung unserer Mitarbeitenden als selbstverständliche Voraussetzung, um unser Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Unsere Führungskräfte leben diese Werte in ihrem täglichen Tun und sind Vorbild. Sie sorgen für Transparenz im Unternehmen und vermitteln, wie der Weg in eine erfolgreiche Zukunft der Würth-Gruppe aussehen kann. Kommunikation ist dabei das A und O. Dieser Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Würth-Gruppe ist das beste Beispiel dafür. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben und die Würth-Gruppe weiterhin auf den Transformationspfaden in die zirkuläre Wirtschaft voranbringen.



INSPIRATION

www.wuerth.com/nachhaltigkeit